L. rel.
2395
0

Sprachclub München
No 87.

L. rel. Schwarz
2395 a

Volapük.

Nach dem

Robertson'schen Lehrgange

zum

Schul-, Einzel- und Selbstunterricht

bearbeitet von

Dr. Adolf Schwarz.

Bayerische Staatsbibliothek München

WELTSPRACHE-VEREIN MÜNCHEN VOLAPÜKA-KLUB KLUB ZENODIK BAYÄN

HABENT SUA FATA LIBELLI

BERLIN 1888.

Verlag von F. A. Herbig.

Alle Rechte vorbehalten.

Frei-Exemplar.

BIBLIOTHECA REGIA MONACENSIS

Berichtigung.

Seite 1,	Zeile 9	von oben:	*lusölanen*	statt	*lusölelen*,	a. d. Wiederholung.
„ 1,	„ 13	„	*pärsänik*	„	*persänik*,	„
„ 3,	„ 15	„	*mög*	„	*mog*.	
„ 3,	„ 10	von unten:	*Balnum*	„	*Banum*,	a. d. Wiederholung.
„ 4,	„ 2	„	*konyun*	„	*conyun*,	„
„ 5,	„ 14	„	*lomoi*	„	*lomü*,	„
„ 5,	„ 14	„	*domoi*	„	*domü*,	„
„ 10,	„ 7	„	*pärsänan*	„	*persänel*,	ebenso bei den a. [Nationen.
„ 13,	„ 11	von oben:	Kindheit	„	Linderung.	
„ 13,	„ 4	von unten:	Amtsstelle	„	Amtstelle.	
„ 14,	„ 2	„	*kinäni*	„	*künäni*.	

Zur gefälligen Beachtung.

Die Frage, ob eine Weltsprache heutzutage ein Bedürfnis sei, dürfte im Zeitalter der Welttelegraphie und des Weltpostvereins, deren natürliche und notwendige Ergänzung eine solche bilden muß, kaum noch bestritten werden. Dies zugegeben, möchte wohl auch die weitere Frage, ob die von Schleyer erfundene Sprache diesem Bedürfnisse genüge, trotz deutscher und amerikanischer Sprachgelehrter und holländischer Akademiker, bald als eine müßige anzusehen sein. Bei einer Kunstsprache, die einem lebhaft gefühlten Mangel im Weltverkehr abhelfen will, bilden nicht die Fachmänner, sondern alle Teilnehmer der Verkehrswelt den entscheidenden Gerichtshof. Wenn aber Schleyer in seiner Statistik der Weltsprache vom 1. November 1887 die Zahl der Kenner, Förderer und Freunde seiner Erfindung bereits auf 1 200 000 angeben kann, so ist dieses staunenswerte Ergebnis in 7 Jahren wohl der schlagendste Beweis für das Urteil der Welt.

Wie wäre sonst die gleich einem Flugfeuer schnelle Ausbreitung dieser Sprache über die ganze Erde zu erklären, die in allen Schichten der Gesellschaft, nicht am wenigsten gerade in den hochgebildeten Kreisen, Anhänger fand, und zur Zeit schon 17 Mitglieder der Weltsprache-Akademie, 42 Professoren,

150 Oberlehrer, fast 800 Lehrer und 234 Vereine unter allen Kulturnationen aufzuweisen hat? Getrost kann Schleyer, wie Galiläi den Läugnern der Erdbewegung, seinen Gegnern: »Eppur si muove!« zurufen und ruhig abwarten, bis die Zeit über diese, und den Streit über die verschiedenen Lehrgebäude der vielen Mitbewerber zur Tagesordnung übergeht.

Der Verfasser dieser Sprachlehre, welche auf Grundlage der mittleren Grammatik von Schleyer, die jeder ernstlich Beflissene kennen soll, mit Berücksichtigung der Münchener Kongreßbeschlüsse und der 4. Aufl. des Wörterbuches, sowie der letzten Bestimmungen (einschließlich Nr. 90) im Zentralblatt des Erfinders bearbeitet ist, glaubt die Gründe angeben zu sollen, die ihn dazu veranlaßten.

Als der Berliner Volapük=Verein im September 1887 ins Leben gerufen wurde, trat an die Stifter desselben, zu welchen auch der Unterzeichnete gehörte, wiederholt die Frage heran, ob sie diese Sprache auch schon mündlich beherrschten. Die Antwort mußte verneinend lauten, mit dem Bemerken, daß Volapük zunächst nur als schriftliche Verkehrssprache in Betracht genommen sei, und das Sprechen bei der örtlichen Neuheit der Sache und der noch mangelnden Gelegenheit zur Übung vorerst der späteren Entwicklung vorbehalten bleibe. Diese Antwort schien manchen zu enttäuschen, bei dem vielleicht nur Eitelkeit die Triebfeder zur Erlernung einer Sprache war, von der er gehört haben mochte, daß man sich die Beherrschung ihrer Formen in wenigen Tagen aneignen könne.

Nun ist es allerdings anerkannt, daß man, wie W. Vietor in seinem Beitrag zur Überbürdungsfrage sagt, eine fremde

Sprache zunächst durch Hören, dann durch Sprechen und Schreiben, d. h. auf dem Wege der Nachahmung, erlernt. Es ist ferner eine Thatsache, daß man hier an einer Handelsschule von der Einführung des Volapük Abstand nahm, weil die Zöglinge auf den Vorschlag des Vorstandes, welcher der Sache geneigt war, entgegneten: „Eine Sprache, die man nicht sprechen kann, wollen wir auch nicht lernen!“ Ein anderer Handelsschulvorsteher fand die Dauer des Unterrichts zu kurz, und machte zur Bedingung, daß derselbe seinem dreimonatlichen Lehrgange angepaßt würde.

Diese Wahrnehmungen brachten den Unterzeichneten auf den Gedanken, in Anlehnung an Schleyers eigene Äußerung: „daß seine Weltsprache jeder einigermaßen fleißige Schüler innerhalb dreier Monate lernen könne“, und im Gegensatze zu jenen Arbeiten, die nach möglichster Kürze streben, dem Lernenden in einem Lehrgang von 20 Lektionen einen möglichst großen Wortschatz zuzuführen; denn die dauernde Gewinnung eines solchen ist unerläßlich, wenn man von der aufgewandten Mühe Freude haben soll.

Es ist richtig, daß man in einigen Tagen so weit sein kann, um mit Hilfe des Wörterbuches einen Brief zu schreiben; aber wer hat Lust, immer eine solche Fessel mit sich herum zu schleppen; oder, wie viele besitzen wohl die Ausdauer, die 2800 Wörter der mittleren Grammatik auswendig zu lernen, deren Aneignung der Erfinder selbst auf den Zeitraum eines Jahres veranschlägt? Gar mancher, den die Einfachheit der Formenbildung anfangs reizte, stand in Folge dieses Verlangens vom weiteren Betriebe ab.

„Aber" sagt der berühmte Sprachforscher Sayce in dem Aufsatz »How to learn a language« „man wird nie eine fremde Sprache dadurch sprechen lernen, daß man einfach lange Listen von abgerissenen Wörtern dem Gedächtnisse überliefert." Übereinstimmend mit dem Genannten folgert Günther („der Lateinunterricht am Seminar"): „Vor allen Dingen vermögen einzelne Wörter bei dem Zögling kein nachhaltiges Interesse zu erzeugen. Damit hängt zusammen, daß ihr erstmaliges Einprägen, wie auch ihr Festhalten dem Schüler unnötige Mühe verursachen muß, die ihm wiederum Zeit und Lust für andere Aufgaben des Sprachunterrichts raubt. Zu denken und urteilen giebt es dabei nichts; ja die stets auftauchenden Vorstellungen und Vorstellungsgruppen werden mit Gewalt plötzlich wieder niedergeschlagen" und sein Schluß gipfelt geradezu in der Anklage: „Einzelne Worte und Wortformen im Unterricht sind ein grober Verstoß gegen Psychologie und Pädagogik!"

In Erwägung aller vorstehenden Punkte griff ich zu dem seit fast einem halben Jahrhundert weithin gewürdigten Lehrgang von Robertson, welcher eifrige Bearbeiter in den gangbarsten Sprachen und zahlreiche, mehr oder weniger glückliche Nachahmer unter anderem Namen gefunden, und dessen Vorzüge ich in dreißigjähriger Anwendung zu erproben Gelegenheit hatte.

Ohr und Zunge gewöhnen sich neben der Kenntnisnahme der Regeln von der ersten Stunde an den mündlichen Ausdruck, und durch die stetige Wiederholung der fortschreitenden Fabel, wird auf angenehme Weise ein Wörterschatz erworben,

der wie auf einem Faden aufgereihte Perlen, durch die Sätze Zusammenhang besitzt, deren einzelne Bestandteile dem Gedächtnisse jederzeit willig zur Verfügung stehen.

Da die Formenlehre zum größten Teile in den ersten sechs Lektionen verwertet wurde, so wandte ich mein Augenmerk der Gewinnung eines größeren Sprachschatzes zu, als ihn die durchgehende Erzählung allein gewähren konnte. Ich fügte deshalb von der siebenten Lektion kleine Lesestücke hinzu, die wie die früheren Abschnitte durch Frage und Antwort, sowie durch darauf folgende Wiederholung erst fruchtbar gemacht werden, während die letzten fünf Lektionen einige Handelsbriefe bringen. Ich zog klang- und sinnverwandte, sowie abgeleitete Wörter in der Weltsprache, ferner gleichlautende von verschiedener Bedeutung in unserer Muttersprache in den Bereich der Erklärungen und suchte die Gelegenheit wahrzunehmen, um wissenswerte Einzelheiten, wie seelische Eigenschaften, Körperteile, Verwandtschaftsgrade, Himmelsgegenden und Erdteile, Länder-, Blumen-, Spiel-, Tier- und Monatsnamen, Wochen- und Festtage anzuführen. Auch entferntere Begriffe wurden einbezogen, wenn Lautverwandtschaft, oder sonst ein Anlaß dazu aufforderte, ihre Bezeichnung in der Weltsprache wiederzugeben. Dieselben sind gewöhnlich in eckige Klammern gestellt.

Ich kann hier nicht umhin, den Herren Dr. Obhlidal und Dir. Pöschl in Wien, so wie den Herren Prof. Schnepper in München und Prof. Kerkhoff in Paris meinen wärmsten Dank für die Anregung und Belehrung auszusprechen, die mir ihre verdienstlichen Arbeiten verschafft

haben. Die Sammlung der einsilbigen Stammwörter in dem Wörter- und Gesprächbuche der Erstgenannten führte mich darauf, diesen glücklichen Gedanken noch weiter zu verfolgen, und die Erklärungen der Letzteren über die Bedeutung der Verhältniswörter war mir von großem Werte. Auch Herrn Ernst Mallon in Charlottenburg bin ich für die freundliche Durchsicht des erzählenden Textes verpflichtet.

Wenn in diesem Lehrgange auch zunächst an die Beihilfe eines Lehrers gedacht ist (weshalb kein Schlüssel beigegeben wurde), so ist darum der Selbstunterricht nicht ausgeschlossen; doch ist es in diesem Falle nötig, sich zuerst mit der am Schlusse gegebenen Zusammenstellung der Erklärungen bekannt zu machen. Durch Weglassung des nicht zur durchgehenden Erzählung Gehörigen und der eingehenden Wiederholung der früheren Lektion, andererseits durch Hinzunahme von Volapük-Schriftwerken, Übersetzungen, Handelsbriefen und anderen Aufsätzen ist es dem Lehrer ermöglicht, den Lehrgang je nach der in Privat- oder öffentlichen Handelsschulen bemessenen Zeit, für 3 oder 6 Monate einzurichten.

Berichtigungen werden willkommen sein und günstigen Falles gern benutzt werden.

Berlin, im Juli.
(SW., Wilhelmstraße 13.)

Der Verfasser.

Sugiv balid.

Aufgabe, Lektion, erste.

Vödem (v = w).

Text.

Mär lefüdänik.

Märchen morgenländisch.

Sagon,	**das**	**limep**	**Mahmud**	**(Màmud)**	**dub**	**kligs**	
Man sagt,	daß	Kaiser	Mahmud		durch	Kriege	

levelik oma sevedo, e lusölelen omik lomo, edafulom
beständig sein auswärts und Tyrannei sein daheim hat erfüllt

tatis büpalas omik ko rüb e dev, ed
Staaten der Voreltern mit Verderben Verzweiflung und

esänetamom kinäni persänik.
hat entvölkert Reich persisch.

Lovepol(am). Übertragung.

Morgenländisches Märchen.

Man sagt, daß der Kaiser Mahmud durch seine beständigen Kriege auswärts und seine Tyrannei daheim die Staaten seiner Vorfahren mit Verderben und Verzweiflung erfüllt und das persische Reich entvölkert habe.

Pläns. Erklärungen.

1. **sugiv,** die, oder eine Aufgabe, Lektion; Nennwort, *subsat,* (Substantiv). Die Weltsprache gebraucht kein Geschlechtswort, *laltig*

(Artikel), hat aber für das bestimmte und unbestimmte Geschlechtswort eine allgemeine Bezeichnung; *el* der, die, das, und *un* ein, eine, ein, welche durch Vor- oder Nachsilben näher bestimmt werden kann. *Sugiv* aus dem Stamme *giv*, Gabe, und der Vorsilbe *su*, auf.

2. **balid,** erste; Ordnungszahl, (*leodanum*, aus *leod*, Ordnung, und *num*, Zahl), von der Grundzahl (*stabanum*, von *stab*, Grund) *bal*, eins. Die Ordnungszahlen werden durch Anhängen der Silbe *id*, die Umstands-Zahlwörter (*nums ladvelibik*, umstandswörtlich, von *ladvelib*, Umstandswort, Adverbium) durch *ido* gebildet, z. B.: a. s. (*as*, als, wie, *sam*, Beispiel) *balido* erstens. Durch Anfügung von *s* werden aus den Einern (*nums balielas*, von *baliel* Einer, Einerzahl; die Endung *iel* bildet die Nennwortform der Zahlen) — Zehner (*nums balsielas*, bals, zehn); *balion*, Million, *balön*, einen.

3. **vödem,** Text, aus *vöd*, Wort und der Nachsilbe *em*, die unser Ge- oder eine Vereinigung von Sachen, hier das zusammenhängende Wortgefüge bedeutet.

mär, Märchen, subsat; dieselbe Stammsilbe wie im Deutschen; *mar* heißt Marder.

lefüdänik, morgenländisch; Beiwort, ladyek (y = jot), Adjektiv, von lefüdän, Morgenland.

Die Beiwörter werden durch Anhängung der Silbe *ik* an den Stamm gebildet und bleiben unmittelbar nach dem zugehörigen Nennwort unverändert. Vor demselben, oder durch einige Wörter nach demselben getrennt, nehmen sie der Deutlichkeit halber Zahl und Endung des zugehörigen Nennworts an. *Lefüdän* kommt von *lefüd*, Morgen, Osten. Die Nachsilbe *üd* bezeichnet Himmelsgegenden; *nolüd*, Norden; *sulüd*, Süden; *vesüd*, Westen.

sagon, sagt, Zeitwort, velib; 3. (*kilid*, *kil* drei) Person (*pösod*), Einzahl (*banum*, ba ein-), Gegenwart (*patüp*, aus *pa*, Vorsilbe der Gegenwart in der Leideform, Passivum, und *tüp*, Zeit-

raum), bestimmte Art, Wirklichkeitsform, *jenabid*, Indikativ (aus *jen* (j = sch), Geschehnis, Thatsache und *bid* Art), Thatform *dunafom*, Activum (aus *dun* Handeln, Thun, und *fom*, Form, Leideform heißt *sufafom*, *suf*, Leiden), von *sagön* sagen. *Ön* ist die einzige Endung der unbestimmten Art, Infinitiv (*subsatabid*, weil das Zeitwort in dieser Form mit Vorsetzung des sächlichen Geschlechtsworts im Deutschen ding- oder nennwörtlich gebraucht werden kann). Die 3. Person wird gebildet aus dem Stamme *sag*, das Sagen, die Rede, durch Anhängen des entsprechenden, hier des unbestimmten, persönlichen Fürworts, pönop pösodik *on*, man, das aus dem Französischen entlehnt ist.

das, daß, Bindewort, konyun (Konjunktion). Die Bindewörter verlangen in der Weltsprache nicht die verbindende Art (Konjunktiv) oder die Möglichkeitsform, *mögabid* (von *mog*, Möglichkeit).

limep, Kaiser, subsat, steht wie *sugiv* im Werfalle (Nominativ). Die Biegung der Nenn-, Bei- und Fürwörter geschieht in der Einzahl durch Anhängung der Selbstlauter *a*, *e*, *i* in der Reihenfolge des Abc. Die Mehrzahl (*plunum*, *plu* mehr) wird durch Anhängen von *s* in allen Endungen gebildet, wie dies auch sonst in vielen Sprachen romanischen, germanischen und andern Ursprungs der Fall ist.

	Banum.	*Plunum.*
Werfall, kimfal (kim, wer, fal, Fall)	limep	limeps
Wessenfall, kimafal	limepa	limepas
Wemfall, kimefal	limepe	limepes
Wenfall, kimifal	limepi	limepis

Mahmud. Die Eigennamen werden wie in ihrer Heimat geschrieben, die Aussprache aber, eingeklammert, durch die Buchstaben des großen Weltalphabets (man vergleiche am Schlusse die Zusammenstellung der Erklärungen) und mit der Betonung (Accent) angegeben. Namen, die auf einen Zischlaut endigen (*s*, *j*, *c* = dsch, *x* = gs, *z*)

bekommen in der Mehrzahl das scharfe Betonungszeichen ′ auf dem Selbstlaut, welcher dem Zischlaut vorangeht, wodurch der Mitlaut gleichsam verdoppelt, somit die Aussprache verschärft wird. Bei Vor- und Zunamen ist der Familiennamen voranzustellen.

edafulom, er hat erfüllt, pösod kilid banuma petüpa (*pe* Vorsilbe der 2. Vergangenheit) dunafoma von *dafulön*, erfüllen. Sie wird gebildet durch Vorsetzen des Selbstlauts *e* und Anhängen des entsprechenden Fürworts: *om*, er, *of*, sie, *os*, es. *Dafulön* ist ein zusammengesetztes Zeitwort aus *fulön*, füllen, und der Vorsilbe *da*, welche unserer Vorsilbe er — entspricht. *Ful* heißt Fülle; *fül*, Filz, Geizhals.

dub, durch, mittels, Verhältniswort, pläpod (Präposition). Die Verhältniswörter verlangen den Werfall, auf die Frage wohin den Wenfall (Accusativ).

kligs, Kriege, plunum kimfala.

levelik, beständig, immerwährend, ladyek de (von) level(*öf*) Fortdauer, Beständigkeit. Die Nachsilbe *öf* ist unser — keit.

oma, seine, besitzanzeigendes Fürwort, *pönop labedik (labed*, Besitzung, von *lab*, Besitz, Habe), statt *omik*, wie bei dem darauf folgenden *lusölelen*, ist eine zweite im kimafal anwendbare Form des besitzanzeigenden Fürworts, welche besonders bei einem schon vorhandenen ladyek des Wohllauts wegen gebraucht wird, um die Wiederholung der Endsilbe *ik* zu vermeiden.

sevedo, auswärts, Umstandswort, *ladvelib*. Die Umstandswörter entstehen durch Anhängen eines *o* an das ladyek; *sevedik*, auswärtig, das ladvelib heißt also eigentlich *sevediko*, zusammengezogen aber: *seved(o)*, auswärts, überfeld, von *se* aus und der Endung —*ved*, wärts. Der Stamm *ved* bedeutet das Werden, Entstehung.

e, und, conyun, vor Selbstlauten *ed*. Vor *e* steht ein Beistrich (Komma), welchen die Weltsprache der Deutlichkeit wegen häufig

setzt; so auch vor *ka* (als, nach der 2. Vergleichungsstufe), *kel* (welcher), *u* (oder), *i* (auch).

lusölelen, Tyrannei; ein abgeleitetes subsat von *sölel*, Herrscher, und dieses von *söl*, Herr; die Vorsilbe *lu* hat den Begriff der Verminderung, auch Verschlechterung, somit *lusölel*: Tyrann; die Endsilbe *en* entspricht unserm ei; also *lusölelen*, Tyrannei, dagegen *sölef* Herrschaft; die Nachsilbe *ef* bedeutet unser — schaft. (Frau heißt *vom; Fräulein, vomül;* Ehefrau, *jimatel; matel*, Gatte; bisilab *ji* dient zur Bezeichnung des weiblichen Geschlechts. Bei den Männchen der Tiere setzt man pönop *om* vor, a. s. *omgok*, Hahn; *jigok*, Henne).

omik; die, wie oben bemerkt, gewöhnliche Form des besitzanzeigenden Fürworts: sein. Mein heißt *obik*, (*ob*, ich) dein, olik, (*ol*, du). Die Endung *ik* macht aus dem persönlichen ein besitzanzeigendes Fürwort.

lomo, daheim, in der Heimat, ladvelib von *lom*, Heimat; *lomü* heißt heim auf die Frage wohin; heim heißt auch: *domü* von *dom*, Haus, eigentlich nach Hause, *domo* zuhause.

büpalas*), Voreltern, Ahnen, Vorfahren, von dem Stamme *pal*, Eltern, Paar, und der Vorsilbe *bü*, vor, im zeitlichen Sinne.

ko, mit, pläpod, welches vor *o* des Wohlklangs halber durch *ke* ersetzt wird.

rüb und dev, Verderben und Verzweiflung, subsats, sind Muster von Stammwörtern, die aus drei Buchstaben, und zwar aus einem Selbstlaut zwischen zwei Mitlauten bestehen. *Rib*, Rippe; *rübüb*, Verderbnis; die Endsilben *üb* oder *nüb* entsprechen unserm — nis.

---

*) Auch **lefatas**, der Vorväter, aus der Vorsilbe *le*, welche eine Verstärkung ausdrückt, und *fat*, Vater; *ülfat* heißt Urvater, denn die Vorsilbe *ül* bedeutet ur —.

esänetamom, er hat entvölkert, pösod kilid, petüpa, jenabida, dunafoma, von *netamön*, bevölkern, und der Vorsilbe *sä*, unserm ent, gebildet, also: entvölkern. Das Stammwort heißt *net*, Nation, Volk (Volk heißt auch *pop*); *netam*, Bevölkerung. Die Endung *am* ist unser ung und drückt eine Handlung oder Thätigkeit aus.

kinäni, kimifal von *kinän*, Reich, auch Endung für Reiche, große Länder. — *kin* als Endung bedeutet auch — reich, wie *Löstakin*, Österreich; als Stammwort heißt *kin*, Kühnheit; *kün* (*o*) (Endung der 3. Vergleichungsstufe) heißt zuhöchst, zu oberst. Reich an Vermögen: *liegik*, von *lieg*, Reichtum.

persänik, persisch, *ladyek* von *Persän*, Persien. Die Nachsilbe *än* bedeutet Länder (*län*, Land) nnd wird bei den meisten Ländernamen verwendet, a. s. *Lefüdän; Nugän*, Ungarn, *Nidän*, Indien; *Nedän*, Holland, Niederlande; *Spän*, Spanien; *Saxän*, Sachsen; *Türän*, Thüringen; *Tükän*, Türkei; *Lusän**), Rußland, *Cinän*, China; *Bayän*, Baiern; *Slejän*, Schlesien; *Beljän*, Belgien, dagegen Löstakin (auch Löstän); *Deut*, Deutschland; *Pleus*, Preußen; *Nelij*, England; *Flent*, Frankreich; *Jveiz*, Schweiz; *Täl*, auch *Tälän*, Italien. (*Tal* heißt Erde.)

Der Lehrer fragt nun den Satz, welchen er vorgelesen, und nachlesen ließ, erst in der Welt- dann in der deutschen Sprache ab.

Lovepol(am) aus *love*, über und *pol*, das Tragen.

Plän, Erklärung, Aufschluß, auch *sagam*. *Plan* heißt Pflanze.

Pükot, Gespräch von *pük*, Sprache und der Nachsilbe *ot*, welche unser Ge — ung (Sachen aus Handlungen) bedeutet.

---

*) Die Bezeichnung *Lusän*, welche wegen der Bedeutung der Vorsilbe *lu*— bei russischen Volapükisten Anstoß erregte, ist jetzt durch *Rusän* ersetzt, und in Nr. 88 des „Volapükabled zenodik“ (während des Drucks dieses Buches) zur Kenntniß gebracht worden, daß diese Bezeichnung schon in der neuen (4.) Auflage des Schleyer'schen Wörterbuches aufgenommen ist.

al, zu, gegen, nach; pläpod; vor der unbestimmten Art heißt *al:* um zu. Das einfache *zu* vor subsatabid wird nicht übersetzt.

Pükot.

Gespräch.

(Die folgenden Fragen werden in der Weltsprache beantwortet, zu welchem Zwecke der jedesmalige Absatz der Erzählung wörtlich zu lernen ist.)

Welche Aufgabe ist diese? Welchen Titel hatte Mahmud? Wie waren seine Kriege? Was war beständig? Wo führte er Krieg? Wo übte er seine Tyrannei aus? Was übte er zu Hause aus? Was hat er mit Verderben und Verzweiflung erfüllt? Womit hat er die Staaten seiner Vorfahren erfüllt? Wodurch hat er die Staaten seiner Vorfahren mit Verderben und Verzweiflung erfüllt? Wer hat die Staaten seiner Vorfahren mit Verderben und Verzweiflung erfüllt? Was hat der Kaiser entvölkert? Wie hieß das Land Mahmuds?

Al lovepolön in deutapüki.

Zum Übersetzen ins Deutsche.

Klig levelik sevedo. Limep esänetamom kinäni. Klig edafulom kinäni ko rüb. Sagon, das lusölelen omik edafulom tatis omik ko dev. Dub kligs omik limep esänetamom kinäni büpalas. Dub kligs levelik oma e lusölelen omik edafulom kinäni büpalas omik ko rüb e dev. Limep edafulom neti omik ko dev levelik. Sagon, das dev esänetamom kinänis lefatas.

Al lovepolön in volapüki.

Zum Übersetzen in die Weltsprache.

Die Kaiser, des Krieges, der Tyrannei (kimefal), den Staat, dem Vater, die Reiche. Man sagt, daß der Kaiser seine Staaten

entvölkert habe. Man sagt, daß er gefüllt habe. Man sagt, daß seine Tyrannei das Reich mit Verzweiflung erfüllt habe. Mahmud hat die Staaten durch seine Kriege entvölkert. Der Kaiser hat das Reich durch seine Tyrannei entvölkert. Des preußischen Reiches. Die russische Tyrannei. Der Kaiser von Oesterreich. Die chinesischen Staaten. Der beständige Krieg des Kaisers. Der beständigen Tyrannei (kimefal) der Väter. Die beständige Verzweiflung zu Hause. Der Krieg auswärts. Die Heimat des Vaters. Die Häuser der Kaiser. Die Vorfahren Mahmuds. Man sagt, daß der beständige Krieg seiner Vorfahren die Staaten Indiens entvölkert habe.

Sugiv telid.

zweite.

Al denuam.

Zur Wiederholung.

Was heißt *sugiv* und woraus ist es gebildet? Wie lautet die Beugung des Nennworts in der Einzahl? Wie werden die Eigennamen geschrieben? Wo steht der Familienname? Wie bildet man Ordnungszahlen? Umstandzahlwörter? Zehnerzahlen? Wie wird *v* ausgesprochen? Wie y, j und c? Was heißt *vödem?* Woraus ist das Wort gebildet? Was bedeutet die Nachsilbe *em?* Was bezeichnet die Nachsilbe *üd?* Wie heißen die Himmelsgegenden? Was ist von den Beiwörtern zu bemerken? Wie wird die 3. P. der Einzahl in der Gegenwart gebildet? Wie dieselbe P. in der 2. Vergangenheit? Welcher Vorsilbe entspricht *da* im Deutschen?

Was heißt ful, was fül! Wie wird die Mehrzahl der Nenn-Bei- und Fürwörter gebildet? Was heißt *omik?* Wann setzt man *oma?* Wie bildet man Umstandswörter? Was heißt das Nennwort *ved* und was die Endung? Welchen Begriff hat die Vorsilbe *lu?* Was bedeutet die Nachsilbe *en?* Was die Nachsilbe *ef?* Was heißt söl, sölel, lusölel, lusölelen, sölef? Was heißt *lomo* und *lomü;* ebenso *domo* und *domü?* Woraus ist *büpalas* gebildet?*) Was bedeutet die Vorsilbe *ül?* Was ist von *ko* zu bemerken? Wofür sind *rüb* und *dev* Muster? Was heißt rübüb und was bedeutet die Endsilbe *üb* oder *nüb*? Wie ist esänetamom gebildet? Was heißt *netam?* Welcher Endung entspricht die Endsilbe *am* im Deutschen? Was heißt *kinän* und was bezeichnet es als Endung? Was heißt *kin* als Stammwort, was als Endung? Was bedeutet die Endung *än?* Welche Beispiele sind vorgekommen? Welche Beispiele von Ländern mit anderem Ausgang sind genannt worden? Woraus ist *lovepolam* zusammengesetzt? Was heißt *plän?* Wie heißt Erklärung noch? Was heißt *plan?* Was ist von *pükot* zu bemerken? Was heißt *al* als Verhältniswort? Wann heißt es um zu? Wie wird zu vor der unbestimmten Art übersetzt?

Fov.

Fortsetzung.

Dünal monäkala gletik at älesagom, das elenadom
Minister Monarch groß dieser behauptete daß er hat gelernt
fa magügel semik, kapälön bödapüki so neflkulo,
von Zauberer ein gewisser verstehen Vogelsprache so leicht
äsif et äbinom-la okik; so das no äsibinom böd,
als ob jene wäre eigen nicht vorhanden war (gab)

---

*) Woraus lefatas?

kel äkanom manifön tipamudi omik, nendas
welcher konnte öffnen Schnabel ohne
päkapälom fa om.
er wurde verstanden von.

Lovepolam.

Der Minister dieses großen Monarchen behauptete, daß er von einem gewissen Magier die Vogelsprache so leicht zu verstehen gelernt habe, als ob es seine eigene wäre; so daß es keinen Vogel gäbe, der seinen Schnabel öffnen könne, ohne von ihm verstanden zu werden.

Pläns.

Telid, leodanum de *tel*, zwei; *teliel*, Paar, Zweier, *telion* Billion, *telön*, verdoppeln.

denuam, Wiederholung, subsat, von *denu*, wieder, ladvelib, und —am.

fov, Fortsetzung, Fortmachung, subsat; davon *fovik*, hurtig, rasch; *foviko*, sofort; *fovö!* auf der Stelle! Ausrufwort, *lintelek* (Interjektion). Die abgeleiteten Ausrufwörter endigen auf *ö;* dagegen *fi!* Pfui!

dünal, Minister, subsat. Das Stammwort *dün* heißt Dienst; die Endsilbe *al* drückt die hervorragende Stellung einer Person aus (hier eines Staatsdieners), während die Endsilbe *el* einfach eine Person nach ihrer Orts-Angehörigkeit (*persänel*, Perser) oder nach ihrer Thätigkeit (*sölel*) bezeichnet, daher *dünel*, eine dienende Person, ein Knecht; *dun* heißt That, *din*, Ding, Sache.

monäkal, Monarch, subsat, von *monäk*, Monarchie.

gletik, groß, ladyek von *glet*, Größe; gletäl, Geistesgröße, (die Nachsilbe *äl* bedeutet etwas Geistiges); die Vorsilbe *gle*, von glet abgeleitet, bedeutet so viel wie Haupt-Erz-Grund a. s.

gle'tik (*tik*, Gedanke) Hauptgedanke; *gletav*, Größenlehre, Mathematik; die Endung *av* bezeichnet Wissenschaften und wird für die meisten gebraucht, a. s. *planav*, Pflanzenkunde, *tikav*, Denklehre, *talav*, Erdkunde, *pükav*, Sprachwissenschaft, *gitav* (*git*, Recht) Rechtswissenschaft, *godav*, (*God*, Gott) Gottesgelehrtheit, *natav*, Naturkunde, *minav*, (*min*, Steinart) Steinkunde, *nimav*, (*nim*, Tier) Tierkunde, *sapav* (*sap*, Weisheit) Weisheitslehre, *sanav* oder *medinav* (*san*, Heil, *medin*, Arzenei) Heil- oder Arzeneikunde; dagegen *füsüd*, Physik, *kiem*, Chemie, auch *filosop*, Philosophie.

at, dieser, hinweisendes Fürwort, pönop jonik, (*jon*, Deutung, Hinweis; *jön*, Schönheit).

älesagom, er behauptete, pösod kilid, pätüpa (*pä*, Vorsilbe der 1. Vergangenheit als Zeitbezeichnung), jenabida, dunafoma; sie wird in der Thatform durch die Vorsilbe (*bisilab*, *bi* vor, im örtlichen Sinne) *ä* gebildet. Bisilab *le*, drückt, wie schon in der 1. Lektion bemerkt, ebenfalls eine Verstärkung, aber nicht in demselben Grade wie *gle*, aus; a. s. *letidel* (*tidel*, Lehrer, von *tid*, Lehre) Lehrmeister, *gletidel* Hauptlehrer. *Sagön*, sagen; *lesagön*, behaupten, von *lesag*, Behauptung.

elenadom, er hat gelernt, von *lenad*, Erlernung, *lenadäb*, Lehrling; die Nachsilbe (posilab, *po* nach, im Sinne von hinter, *pos*, pläpod, nach, in zeitlicher, *al*, nach, in örtlicher Bedeutung auf die Frage wohin?) *äb* bemalom (bezeichnet, von bemalön, aus der Vorsilbe *be*, be, etwas bewirken, machen, vollbringen, und *malön*, bedeuten, gelten, heißen; *mal*, Mal, Zeichen,) ing, ling. *Mäl* heißt sechs.

fa, von, durch, pläpod, bemalom den Urheber, oder Veranlasser einer Handlung, oder Sache; dub, das Mittel, wodurch etwas geschieht.

magügel, von magüg, Magie, Zauberei.

semik, ein gewisser, ladyek, de *sem*, irgend; *sembal*, irgendeiner.

kapälön von kapäl, Verstand; kapälüb, Verständnis; *kap*, Kopf.

bödapüki, Vogelsprache, kimifal; *böd*, Vogel, *pük*, Sprache. Zusammengesetzte Nennwörter werden durch den kimafal des Bestimmungswortes gebildet; *volapük* (*vol*, Welt) Weltsprache, *vöda(s)buk* (*vöd*, Wort, *buk*, Buch) Wörterbuch, *nulayel (nul* Neuheit, *yel*, Jahr) Neujahr.

nefikulo, leicht, ladvelib, eigentlich nefikuliko; verkürzte Form ladveliba, gebildet aus bisilab *ne*, die eine Verneinung ausdrückt, und dem ladvelib *fikulo*, schwerlich; fikul, Schwierigkeit; *fikulik*, bedeutet, was schwer oder schwierig zu thun ist; dagegen *vetik*, was schwer oder gewichtig ist, von *vet*, Schwere, Last.

äsif, als ob, zusammengesetztes conyun aus *äs*, wie, gleich und *if*, wenn.

et, jener, pönop jonik.

äbinom-la, wäre, pösod kilid, banuma, pätüpa, mögabida, (Möglichkeitsform, Konjunktiv; *mög*, Möglichkeit) dunafoma, de velib *binön*, sein. Diese Form wird vorzugsweise im pätüp und pitüp (*pi*, bisilab der 3. Vergangenheit) durch Hinzufügung der Silbe *la* mittelst eines Bindestrichs gebildet; *bin*, Sein; *binel*, Wesen.

okik, eigen, pönop labedik von *ok*, sich, (mich) der rückbezüglichen (*getefamik*, aus bisilab *ge*-rück, zurück und *tefamik* bezüglich: *tefam* Beziehung, *tef*, Betreff, *tefik*, betreffend, *tefü*, betreffs, hinsichtlich) Endung für alle Personen. Abgeleitete pläpods endigen stets auf *ü*.

sodas, so daß, zusammengesetztes conyun aus *so* so, also, und *das*.

no, nicht, nein, ladvelib, aus dem Italienischen. Die Verneinung wird vor das Zeitwort gesetzt; *nonik*, kein, *nos*, nichts; *bos*, etwas.

äsibinom, es gab; pösod kilid, pätüpa von *sibinön*, vorhanden sein, bestehen, sich befinden, geben, im Sinne von: es giebt; *sibin* Dasein.

kel, welcher, pönop getefamik; als Fragewort heißt welcher: *kiom* (*kiof*, welche, *kios*, welches = kis, was) oder *kimik*.

kanom-la, könne, pösod kilid patüpa mögabida de *kanön* können; (kennen heißt *sevön*). Stamm: *kan*, Kunst, *kanel*, Künstler, *kanal*, ein großer Künstler.

manifön, öffnen, eröffnen, aufmachen, subsatabid von *manif*, Offenheit, *manifam*, Offenbarung, *manifäd* (*äd*, Endung für Sachen) Kundgebung, *maniföf* (Endung *öf*=keit) Öffentlichkeit, *maniföfön*, veröffentlichen.

tipamudi, kimifal; *tip*, Spitze und *mud*, Mund, also eigentlich Spitzmund, oder Schnabel; *müd* heißt Linderung.

nendas, ohne daß, zusammengesetztes conyun, aus *nen*, ohne, sonder, und daß; *nens*, ohnedies, ohnehin.

päkapälom, er wurde verstanden, pösod kilid, pätüpa, jenabida, sufafoma. Die Leideform wird durch Vorsetzen eines *p* in allen Zeiten, in der Gegenwart, wie schon bemerkt, durch *pa* gebildet.

Plägs(ams) dö pläns bustanöl.

Übungen über voranstehend.

Pläg(am), Übung, *plägik*, üblich; *plag(am)* Ausübung, Praxis; *plagik*, praktisch; *plagel*, Praktikant; *plagal*, Praktikus; *plak*, Erfahrung.

dö, von, über, betreffs, *pläpod*.

bustanöl, voranstehend, Mittelwort der Gegenwart, aus der bisilab *bu*, voran und *stanöl* von *stan*, Stand, Standort. Die Endung *öl* bezeichnet das Mittelwort (ladyekabid, Partizip) in allen Zeiten. Stand, im Sinne von Amt, Beruf, heißt *cal*, das Amt selbst oder die Amtstelle heißt cäl, daher *calön*, amtieren, cälön, anstellen, ein Amt geben.

Al lovepolön: er hat erfüllt, er ist gewesen, er hat gefüllt, er hat bevölkert, er hat entvölkert, er hat behauptet, er hat gesagt,

er hat verstanden, er hat gelernt; er füllte, er erfüllte, er bevölkerte, er verstand, er entvölkerte, er öffnete, er war, er lernte, er sagte, er behauptete; behaupten, bevölkern, sagen, entvölkern, füllen, lernen, verstehen, sein; so groß als, so beständig als, so leicht als.

Aus den Beiwörtern und Ordnungszahlen sind Umstandswörter zu bilden: beständig, erste, groß, zweite, dritte.

Wie heißt eins, zwei, drei, zehn, zwanzig, dreißig?

al lovepolön: er konnte füllen, er konnte bevölkern, er konnte sagen, er konnte verstehen, er konnte entvölkern, er konnte sein, er konnte behaupten, er konnte lernen, er konnte öffnen, er konnte sich befinden, da sein.

Pükot.

Sugiv *kimid*, wievielte, (*kim*, wer, *id* Endung der Ordnungszahlen) binom at? Wie war der Monarch des persischen Reiches? Wer behauptete, er habe die Vogelsprache gelernt? Von wem hatte sie der Minister gelernt? Was behauptete er, gelernt zu haben? Wie verstand er sie? Wer konnte den Schnabel nicht öffnen, ohne verstanden zu werden? Wer verstand, was die Vögel sprachen? Was hatte er gethan, um die Vogelsprache zu verstehen?

Al lovepolön in deutapüki.

Limep ädafulom kinäni ko rüb. Magügel ämanifom mudi gletik oma. Dünal limepa äbinom gletik. Limep elenadom püki persänik. Deutels binoms levelik. Nidänel kanom kapälön bödapüki. Cinänel äkanom kapälön püki magügela, nen lenadön omi. Monäkal gletik at in nolüd ekapälom omi. Äsibinoms dünals, kels äsänetamoms kinäni. Tükänels edafuloms kinäni persänik ko rüb e dev. Lenadom so nefikulo äs Rusänels. Limep flentik et erübom künäni oma. Nelijel sagom, das böds in sulüd kanoms manifön tipamudi.

Al lovepolön in volapüki.

Der Kaiser hat seine Staaten mit Verderbnis erfüllt. Der Monarch entvölkert sein Reich. Der Italiener erlernte die deutsche Sprache. Jener Holländer öffnet den Mund. Dieser Krieg hat das französische Reich entvölkert. Die Tyrannei hat das indische Reich zu Grunde gerichtet. Die Tyrannei hat Italien mit Verzweiflung erfüllt. Dieser Baier lernt die spanische Sprache. Mahmud war so groß, wie seine Vorfahren. Mahmud war ein großer Kaiser. Es hat einen Minister gegeben, welcher die Vögel zu verstehen gelernt hat. Es gab keinen Vogel, welchen jener Minister verstehen konnte. Die Verzweiflung hat die Staaten Persiens entvölkert. Es hat einen Schlesier gegeben, welcher den Thüringer verstehen konnte. Es war ein Monarch, welcher sein Land entvölkerte. Ein Vogel öffnete seinen Schnabel. Es gibt einen Minister, welcher gelernt hat, den Herrscher zu verstehen. Der Vogel konnte nichts öffnen. Der Zauberer konnte etwas verstehen. Mahmud konnte sein Reich nicht entvölkern. Es gab einen Monarchen ohne Staaten. Der Minister lernte, ohne zu verstehen. Der Kaiser konnte seine Staaten nicht mit Verderben erfüllen, ohne das französische Reich zu entvölkern. Der Herr konnte den Knecht nicht verstehen, ohne seine Sprache zu lernen. Man sagt, daß der Herrscher groß sei. Der Tyrann hat die Sprache seines Knechtes verstehen gelernt. Mahmud war groß durch seine Kriege. Der Schweizer konnte den Mund nicht öffnen. Die Vorfahren haben die Türkei nicht entvölkert. Man sagt dem Herrn, daß der Sachse seine Sprache verstehen könne. Man verstand den Vogel, welcher seinen Schnabel öffnete. Der Knecht hat die Vogelsprache erlernt. Seine Staaten waren so groß, wie die Reiche des Tyrannen. Die immerwährende Tyrannei des Kaisers hat das italienische Reich zu Grunde gerichtet.

Sugiv kilid.

dritte.

Al denuam.

Welche Ableitungen von tel kennen wir? Was heißt *fov*, *fovik*, *foviko*, *fovö?* Auf was endigen die abgeleiteten Ausrufwörter? Woraus ist *denuam* gebildet? Woraus *dünal?* Was bedeutet die Nachsilbe *al*, was *el?* Was heißt *dün*, *dun*, *din?* Wie heißt Monarchie? Wie — Größe? Zu welcher Gattung der Fürwörter gehört at? Was drückt die Vorsilbe *le* aus, und was heißt deshalb *lesag?* Was drücken posilabs *äl* und *av*, was die abgeleitete bisilab *gle* aus? Wie heißt die Mathematik? Welche Namen anderer Wissenschaften haben wir kennen gelernt? Endigen alle auf *av?* Was heißt pönop jonik? Was bedeutet jon, was jön? Was heißt pösod, tüp, jenabid, dunafom? Wie wird pätüp jenabida gebildet? In welchem Sinne heißt *bi*, vor? Wie unterscheidet sich bisilab *le* von *gle?* Wie heißt Lehre, Lehrer, Lehrmeister, Hauptlehrer? Was bedeutet bisilab *be*, und was drückt sie aus? Was heißt *mal*, was *mäl?* Wie heißt das Sein, das Dasein, ein Wesen? Was heißt *lenad?* Was *lenadäb*? Was drückt posilab *äb* aus? Wie heißt Zauberei? Was bezeichnet das pläpod *fa?* Welche Bedeutungen haben *sem*, *semik* und *sembal?* Woher kommt *kapälön* und was drückt die Nachsilbe *äl* aus? Welche Ableitungen von *kap* sind uns bekannt? Woraus besteht *bödapük* und wie werden Zusammensetzungen von Nennwörtern gebildet? Welche Beispiele sind noch gegeben worden? Was ist nefikulo?

Was bedeutet die Vorsilbe *ne?* Welcher Unterschied ist zwischen *fikulik* und *vetik?* Wie heißt Schwierigkeit, wie Schwere? Woraus besteht äsif? Was ist *et?* Wie wird die mögabid gebildet? Was heißt *okik* und wovon stammt es? Was bezeichnet bisilab *ge?* Wie heißen die Bedeutungen von *tefamik*, *tefam*, *tef*, *tefik* und *tefü?* Auf was endigen alle abgeleiteten pläpods? Wo steht immer die Verneinung? Was heißt *nos*, *nonik*, *bos?* Wie heißt kennen, wie können? Welche Bedeutungen haben *kan*, *kanel* und *kanal?* Wie heißt welcher als Fragewort, wie als rückbezügliches Fürwort? Was heißt *manif*, *manifam*, *manifäd*, maniföfön? Was bezeichnet posilab *äd?* Wem entspricht posilab *öf?* Was heißt tip? Was bedeutet *mud*, was *müd?* Wie unterscheiden sich *nen* und *nens?* Wie wird die Leideform gebildet?

Fov.

No kanobs cödätön, va dünal te älesagom, das
urteilen, ob nur
äsevom püki at, ud äniludom osi stupiko; kanobs
er kannte oder meinte es thörichter Weise.
te plösenön, das lesag omik päklödom valemiko in
darthun wurde geglaubt allgemein
län; ibo lilädel nolom nen dot, klödi kimik givon
denn Leser weiß Zweifel Glauben welchen man giebt
in läns lefüdik valikose, kelos binos milagik.
Allem wunderbar.

Lovepolam.

Wir können nicht entscheiden, ob der Minister nur behauptete, daß er diese Sprache kannte, oder es sich thörichter Weise (nur) einbildete; wir können bloß feststellen, daß seine Behauptung all-

gemein im Lande geglaubt wurde; denn der Leser weiß ohne Zweifel, welchen Glauben man in den östlichen Ländern Allem schenkt, was wunderbar ist.

Pläns.

Kanobs, wir können, Plunum pösoda balid patüpa de kanön; sie wird gebildet, indem man ein *s* an das entsprechende Fürwort der Einzahl anfügt.

cödätön, entscheiden, subsatabid; *cödät*, Entscheidung, Urteil; *cödef*, Gericht (Personen, *zib*, Gericht, Speise) *cödel*, (*cödan*) Richter, *cöd*, Gerechtigkeit.

va, ob, conyun; *va* — als bisilab bedeutet Quadrat — von *vadat* Quadrat, a. s. *valeil*, Geviertmeile, *vamet*, Geviertmeter.

te, nur, allein, bloß, lauter, ladvelib.

äsevom, er kannte, pösöd kilid pätüpa, jenabida, de *sevön*, kennen; *sev*, Kenntnis.

ud, oder, conyun, weil es vor einem Selbstlaut (vokal) steht, vor einem Mitlaut (koton) *u*.

äniludom, er meinte, p. 3. pät. jenab. de niludön, sich einbilden, meinen, wähnen, dünken; *nilud*, Dünkel, Wahn, *niludäl*, Wahnsinn.

osi, es, kimifal pönopa pösodik dinik.

stupiko, dumm, thöricht, ladvelib; *stup*, Dummheit, Thorheit; *stüp*, Tölpelhaftigkeit; stupö! Dummheit! Possen!

plösenön, darthun, darlegen, aufweisen, feststellen, de *plösen*, Darstellung, *plös*, dafür, conyun, das französische *en*.

päklödom, wurde geglaubt, p. 3. pät. sufafoma; *klöd*, Glaube; *klödat*, Kredit; die Nachsilbe *at* bedeutet Sachen, Dinge.

valemiko, allgemein, ladvelib; *valem;* Allgemeinheit, das Allgemeine.

in, in, pläpod; *ini*, hinein in, *ino*, darin, innen.

ibo, denn, conyun, aus dem Russischen entlehnt; in einer Frage wird denn mit *ibö* übersetzt.

lilädel, Leser, von, *liläd(am)* Lesung; *lilädön* lesen; aber *lilön*, hören, von *lil* Ohr; *lilot*, Gehör.

nolom, er weiß; pös. 3. pat. dunaf. *Nolön*, de *nol*, das Wissen, die Wissenschaft; *nolik*, wissenschaftlich; *nolo*, wissentlich (ladvel.), *nolel*, Gelehrter; *nolelik*, gelehrt, *noligik*, wissenswert; posilab *igik* drückt unser —wert; pos. *agik*, von *liegik*, reich, letzteren Begriff aus.

givon, man gibt, von *giv*, *legiv(am)*, Schenkung; *lugivön*, leihen, ausleihen.

valikose, Allem, kimefal foma dinik de *valik*, insgemein, sämtlich; *val*, Weltall; *väl*, Wahl.

kelos, was, welches, fom din. de *kel*.

binos, ist, fom din.; *binelik*, wesentlich, wesenhaft.

milagik, wunderbar, wundersam, de *milag*, Wunder; *milagam*, Bewunderung; *mileg*, Butter.

Plägs dö pläns bustanöl.

Wir können füllen, wir können entvölkern, wir können behaupten, wir können lernen, wir können nicht verstehen, wir können nicht öffnen, wir können sein, wir können urteilen, wir können uns einbilden, wir können darthun, wir können nicht glauben, wir können nicht wissen, wir können geben, wir können verderben, wir können schenken, wir können lesen, wir können hören.

Diese Aufgabe, jener Hörer, dieser Sachse, jener Schweizer, diese Herrschaft, jene Verzweiflung, diese Behauptung, jenes Land, dieses Wunder, jene Butter.

Nennwörter, die eine Person bedeuten, aus den folgenden Zeitwörtern zu bilden: givön, klödön, sevön, legivon, lugivön, lilädön, lenadön, nolön.

Al lovepolön: er füllt, er entvölkert, er behauptet, er lernt, er liest, er versteht, er öffnet, er hört, er entscheidet, er meint, er thut dar, er giebt, er glaubt, er schenkt, er leiht aus.

Wir füllen, wir entvölkern, wir behaupten, sie lernen, wir verstehen, sie öffnen, wir beurteilen, sie bilden sich ein, wir glauben, sie wissen, wir geben, sie leihen, wir schenken.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Was können wir nicht entscheiden? Was hielt man von der Versicherung des Ministers? Lesag kiom päklödom valemiko? Wo wurde die Versicherung allgemein geglaubt? Was können wir nur feststellen? Wer weiß, daß man in den östlichen Ländern an das Wunderbare glaubt? Wie weiß es der Leser? Was glaubt man in den östlichen Ländern? In welchen Ländern glaubt man Alles, was wunderbar ist? Was weiß der Leser ohne Zweifel?

Al lovepolön in deutapüki.

No kanobs rübön kinäni Mahmuda. Milagikos paklödom in läns lefüdik. Nolobs, das givom klödi lesage dünala omik. Lesagom, das no kanom fulön mudi oma. Klig sänetamom läni. Magügel no kanom lilädön. No kanoms nolön, va binom dünal balid u telid. Lesag kilid lefüdänela peklödom valemiko. Milagikos päklödom in läns nidänik. Pük et no kanom pakapälön. Ärübom läni ud äniludom atosi. Kanobs te plösenön nen dot, das edafulom kinäni okik ko dev.

Al lovepolön in volapüki.

Wir können die Vögel nicht verstehen. Sie können diese Sprache nicht lernen. Wir können dem Minister nicht glauben. Sie können

nicht verstanden werden. Wir können nicht entscheiden, ob er diese Sprache kannte, oder ob er nur glaubte, daß er sie kenne. Wir können nicht wissen, ob seine Behauptung von dem Minister geglaubt wurde. Er lernte, oder glaubte, daß er lerne. Der Hörer öffnet den Mund. Der Herr glaubt seinem Knechte. Man glaubt Alles, was wunderbar ist, in den westlichen Ländern. Man versteht die holländische Sprache in den nördlichen Ländern. Seine Versicherungen sind in den südlichen Ländern allgemein geglaubt worden. Es war ein allgemeiner Krieg im Osten. Er war der erste Minister, welcher behauptete, die Sprache der Vögel zu verstehen. Er war der zweite Kaiser, welcher sein Reich mit Verderben erfüllt hat. Die erste Behauptung wurde nicht geglaubt. Er ist der dritte Herrscher gewesen, welcher sein Reich entvölkert hat. Er hat die italienische Sprache erlernt. Die Völker des Orients glauben allgemein, was wunderbar ist. Der Magier konnte den Mund nicht öffnen, ohne verstanden zu werden.

Sugiv folid.

vierte.

Al denuam.

Wie wird die Mehrzahl der Zeitwörter gebildet? Was heißt *ködef*, was *zib?* Was heißt cöd, cödel und cödät? Was bedeutet conyun *va* als bisilab? A. s.? Wie heißt oder vor einem Mitlaut, wie vor einem Selbstlaut? Was heißt *nilud* und *niludäl?* Was heißt *stup*, *stüp* und *stupö!* Was heißt *plös* und *plösen?* Wie heißt Glaube, wie Kredit? Was be-

deutet posilab *at?* Was heißt *vālem?* Was heißt *in*, *ini* und *ino?* Welcher Unterschied ist zwischen *ibo* und *ibö?* Was heißt *lilädön*, was *lilön?* Wie heißt Ohr, wie Gehör? Was heißt *nolik*, was *nolelik* und *noligik?* Welchem Begriff entspricht posilab *igik*, welchen pos. *agik?* Was heißt *givön*, *legivön* und *lugivön?* Was ist valikos? Was heißt *val*, was *väl?* Wie heißt wesentlich oder wesenhaft? Was heißt *mileg*, *milag* und milagam?

Fov.

Ven dünal e limep sembalna vendelo ägekömoms
einmal abends zurückkamen
kobo de yag, Mahmud, kela logäd äbinom japikum,
zusammen Jagd Gesicht schärfer
ka ut dünala omik, älogom lülis tel su bim, kel
als dasjenige sah Eulen auf Baum
ideseglofom nilü glünlik mön bäledik se
war herausgewachsen unweit grünlich Mauer alt aus
jütakum.
Schutthaufen.

Lovepolam.

Als der Minister und der Kaiser eines Abends von der Jagd zurückkehrten, sah Mahmud, dessen Gesicht schärfer als das seines Ministers war, zwei Eulen auf einem Baume, welcher unweit einer grünlichen alten Mauer aus einem Schutthaufen herausgewachsen war.

Pläns.

Ven, als, da, conyun.

sembalna, (irgend) einmal, ladvelib aus *sembal*, irgendeiner und der posilab *na*, mal, welche die bezeichnende Endung der Wiederholungszahlen (nums denuama) ist.

vendelo, Abends, ladvelib von *vendel*, der Abend, aus *ven* (*evening*) und *del*, (*day*) Tag. (Morgen, d. h. die Frühe, heißt *gödel* (*gö*, erst,); Mittag, *zendel*, (*zen*, von Zentrum, Mitte; alleinstehend heißt *zen*, Asche). Durch Vorsetzen der Grundzahlen und Einschieben eines *ü* des Wohllauts wegen, bildet man mit *del*, die Wochentage, *vigadels*; (*vig*, Woche): *balüdel*, Sonntag; *telüdel* Montag; *kilüdel*, Dienstag; *folüdel*, Mittwoch; *lul* — (fünf) *üdel*, Donnerstag; *mäl* — (sechs) *üdel*, Freitag; *vel* — (sieben) *üdel*, Sonnabend. Die Weltsprache hat noch eine zweite Benennung der Wochentage, die größtenteils dem Englischen entlehnt aber umgeformt ist: *soldel* (*sol*, Sonne); *mundel* (moon, Mond); *tusdel* (tuesday); *vesdel* (wednesday); *dödel* (?); *flidel* (friday, Umwandlung des *r* in *l* und Wegfall des Doppellauts, der in der Weltsprache fehlt); *zädel* (*zäl*, Fest, Festlichkeit; *zel*, Feier). Die Hauptfesttage heißen: *lemotö(fa)zäl* (*motöf*, Geburt, *mot*, Mutter) Weihnachten; *lesusta-(na)zäl* (*sustanön*, aufstehen) Ostern; tikälazäl (*tikäl*, Geist, *tik*, Gedanke) Pfingsten.

ägekömoms, sie kehrten zurück, aus bisilab *ge*, rück, zurück, und *kömön*, kommen, von *köm*, das Kommen, Ankunft, auch *naköm*.

kob(o), ladvelib de *ko*, mit, pläpod, (vor vokal *ke*) zubeisammen, miteinander, gemeinschaftlich.

logäd, Gesicht (Augen), von *log*, Auge und posilab *äd*, welche Sachen, oder verwirklichte Dinge bezeichnet; Gesicht (Angesicht) heißt logod. Posilab *od* entspricht vorzugsweise unserm *ung* (Handlungen).

japikum, schärfer, 1. Steigerungsgrad (lüen balid xänuma; *lüen*, Grad, *xänum*, Steigerung, xän, Steige; die Endung *um* bedeutet die 2., die Endung *ün* die 3. Vergleichungsstufe oder den 2. (höchsten) Steigerungsgrad) von *japik*, scharf, *jap*, Schärfe; japäl, Scharfsinn, *jäp* heißt Gaunerei, Schurkerei.

ka, als, conyun, bei Steigerungen, sonst heißt als *ven* oder *as*, *äs*, wie.

ut, derjenige, pönop jonik.

lülis, Eulen; *lül*, Eule, *lul*, fünf.

su, auf, pläpod.

ideseglofom, war herausgewachsen, pösod kilid pitüpa (3. Vergangenheit, welche durch Vorsetzen von *i* gebildet wird) dunafoma von deseglofön; *dese* heraus und *glofön*, wachsen; *glof*, Gewächs, auch Wuchs (glofam); *glofub* Wachstum; posilab *ub* bedeutet unser tum.

nilü, unweit, nahebei, pläpod von *nil*, Nähe; *nilel*, Nachbar.

glünlik, grünlich, ladyek; *glünik*, grün; *glün* Grüne, grüne Farbe. Bei Aufeinanderfolge mehrerer Beiwörter in der Einzahl kann das eine des Wohlklangs halber vor das zugehörige Nennwort gestellt werden.

bäledik, alt, ladyek, von *bäled*, Alter (*balad*, Einigkeit von *bal*); *bäledan*, Greis; die posilab *an* bezeichnet wie *el* Personennamen, jedoch in weiterem Sinne, ohne immer eine bestimmte Thätigkeit auszudrücken, a. s. *dünan*, Diener, Dienstmann, *dunan*, Agent.

jütakum, Schutthaufen, subsat pekosiadöl, zusammengesetzt (*ko* — zusammen —, *siadön*, setzen) aus *jüt*, Schutt (*jut*, Schuß) und *kum*, Haufen; (*küm*, Schwarm) *kumip*, Anhäufung, Andrang von Blut, Wallung, Kongestion; posilab *ip* bemalom Krankheiten (*malädis*), a. s. *snöfip*, Schnupfen, *rujip(s)* Masern; *vatip* Wassersucht.

Plägs dö pläns bustanöl.

Al lovepolön: Der Kaiser, dessen Tyrannei; der Herrscher, dessen Staaten; der Monarch, dessen Reich; der Zauberer, dessen Sprache; der Minister, dessen Behauptung; der Leser, dessen Gesicht.

Das Lesen, die Lesung; das Wissen, die Wissenschaft; die Behauptung, Versicherung; die Entvölkerung, der Verstand, der Kopf. Größer als, grüner als, leichter als, thörichter als.

Des Herrn, der Frau, dem Fräulein, den Gatten, dem Engländer, die Krankheit, des Schnupfens, die Preußen, der Deutschen, den Maurern, die Agenten, den Dienern, die Eulen.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kim äbinom sembalna vendelo kobo? Ko kim äbinom dünal? Ko kim äbinom limep? Kitim, wann, (*ki*, welch', *tim* Zeit) limep e dünal äbinoms kobo? Kiplada, (woher, *plad*, Platz, Ort, Stelle) äkömoms? Kim ägekömom de yag? Lik(o) (wie) äbinom logäd Mahmuda? Kim älogom lülis tel? Kisi (was) älogom Mahmud? Limödikis (wie viel, *mödik*, viel, zahlreich, *möd*, Menge) lülis älogom? Kiplad (wo) äbinoms lüls at? Kiplad bim äglofom? Kis äglofom nilü bäledik mön glünlik? Se kis bim ädeseglofom? Liko mön äbinom? Kis äbinom japik? Kis äbinom glünlik? Al delatim kimik kanon logön lülis nefikuliküno?

Al lovepolön in deutapüki.

Limep äbinom sembalna vendelo ko dünal. Yag binom jäf (Geschäft, Beschäftigung) levelik oma. Lüls fol äbinoms su bim. Älogoms bimi, kel äglofom nilü mön. Sölel bäledik ägekömom de yag. Logad omik binom japikum, ka et monäkela. Äsibinom bim, kel ädeseglofom se mön. Logod dünela binom jönikum, ka söla omik. Ilenadoms sugivi folid. Äbinobs sembalna vendelo su län. Läns lefatas omik äbinoms gletikum, ka uts limepa. Bims kil äglofoms nilü mön. Elenadoms sugivis omsik. Monäkel ebinom domo ko dünals oma.

Lüls kil isibinoms su jütakum. Elilom juti. Kiom bödas ebinom is (hier). Sevobs püki olsa. Tel e tel binoms fol. Tel e kil binoms lul. Äbinoms kobo. Söl bäledik oma no logom japiko. Dünal no äbinom bäledikum, ka sölel. Te binel bal kanom manifön ome läni büpalas omik.

Al lovepolön in volapüki.

Es waren zwei Vögel auf dem Baume. Das Reich Mahmuds war eines der östlichsten Länder. Sein Herrscher sah nur einen Minister. Den Dienern des Herrn wurde allgemein geglaubt. Einer der zwei Holländer war alt. Als er von der Jagd zurückkehrte, sah er die vier Knechte des Indiers. Eine der Eulen sah den Schweizer vom Baume aus. Dieser Monarch hat einen Minister von großem Wissen. Es gab kein Wesen in diesem Reich, das jene Sprache verstehen konnte. Es gab einen Tyrannen, dessen Kriege sein Land entvölkert hatten. Es war ein Herrscher, dessen Tyrannei Frankreich mit Ruin erfüllt hatte. Der Kaiser, welcher sein Reich entvölkert hatte, glaubte einem thörichten Minister. Mahmud glaubte seinem Diener, daß er die Vogelsprache verstehen könne. Der Monarch, dessen Minister die Sprache der Vögel erlernt hatte, entvölkerte sein Land. Er war größer, als seine Vorfahren. Der Knecht war älter, als der Herr. Der Minister war näher, als der Knecht, als er die Eulen sah. Wir können nicht beurteilen, ob der Herrscher sich nur einbildete, schärfer zu sehen, als sein Minister. Das Reich des russischen Kaisers ist größer als das des chinesischen. Er behauptete den Ruin Indiens. Die Jagd war seine immerwährende Beschäftigung. Der Agent war eines Tages auf der Jagd.

Sugiv lulid.

fünfte.

Al denuam.

Was heißt sembal? Wozu dient die Endung *na*? Was heißt vendel, und woraus ist es gebildet? Wie heißt der Frühmorgen, wie der Mittag? Wie heißt die Woche, und wie werden die Wochentage gebildet? Wie lautet noch eine zweite Wortbildung derselben? Wie heißen die Hauptfestzeiten? Auf welche Stammwörter ist ihre Bildung zurückzuführen? Was bedeutet die Vorsilbe *ge*? Was heißt *log*, *logad* und *logod*? Was drücken die Endungen *ad* und *od* aus? Wodurch werden die beiden Steigerungsgrade, oder die 2. und 3. Vergleichungsstufe ausgedrückt? Wie heißt Steigerungsgrad? Was bedeutet jap, was jäp? Wann wird als mit *ka*, und wie wird es sonst übersetzt? Wie heißt Eule, wie fünf? Was ist *ideseglofom* und wie ist es gebildet? Was heißt *glof*, *glofam*, *glofub*? Wem entspricht die Endung *ub*? Was heißt *nil*, *nilel*? Was bedeutet *glün*, *glünik*, *glünlik*? Was ist über die Stellung der Beiwörter gesagt? Was heißt *bäled*, *balad* und *bäledan*? Was bezeichnet posilab *an*? Wie heißt Diener, wie Agent? Wie ist *jütakum* gebildet? Was heißt *jut*? Was *pekosiadöl*? Was heißt küm, was kumip? Was bezeichnet posilap *ip*? Welche Beispiele sind angeführt?

Fov.

„Li-logol bödis at su bim et, kel glofom is diso?“
hier unten
äsäkom limep, jonöl me nam su bali tuigas omik
fragte zeigend Hand Zweige

stenüdikün. „Si, logob otis“ ägepükom tatacalal,
stärksten Ja dieselben anwortete Staatsbeamte
„do no älogob omis balüdo, e luvelatiko i no
obgleich zuerst wahrscheinlich auch
ilogoböv otis, if no idugol-la
ich würde gesehen haben dieselben wenn du hättest gelenkt
seniti oba äl etis“.
Aufmerksamkeit.

Lovepolam.

„Siehst du die Vögel auf jenem Baume, der hier unten wächst,“ fragte der Kaiser, indem er auf einen seiner stärksten Zweige zeigte. „Ich sehe sie,“ antwortete der Staatsbeamte, „obgleich ich dieselben zuerst nicht sah, und sie wahrscheinlich auch nicht gesehen haben würde, wenn du meine Aufmerksamkeit nicht darauf gelenkt hättest.“

Pläns.

Li-logol, siehst du? Ol, du, pönop pösodik pösoda telid. Für die zweite Person giebt es auch eine Höflichkeitsform *ons*, welche unserm Sie entspricht. — Wenn ein Fragesatz kein eigentliches Fragewort (Umstandswort) enthält, so wird dem Zeit- oder einem andern geeigneten Worte das aus dem Russischen entlehnte Formwort *li* mit einem Bindestrich angehängt oder vorgesetzt.

is, da, hier, dahier, auch *iso; isa* (von) daher, hieher; *isi*, dahin, hierhin; *isü!* hieher!; *us*, dort.

diso, ladvelib unten, unterhalb, von *dis*, pläpod, unter; *löpo*, ladvelib, oben, droben; *sus*, pläpod, ober, über.

äsäkom, er fragte, von *säk*, Frage, *säkabid*, Frageform.

jonöl, zeigend, ladyekabid (Beiwortform des Zeitworts, Mittelwort) patüpa de *jonön*, zeigen.

nam, Hand; namel (Hand-)Arbeiter; auch *vobel* (*vob* Arbeit); *namun*, Handwerk; *näm*, Kraft.

tuigas, kimafal plunuma de *tuig*, Zweig; *tuigem*, Gezweig.

stenüdikün, lüen telid (geilikün, *geilik*, hoch; *geil*, Höhe) xänuma de ladyek *stenüdik*, stark; *stenüdikum*, überlegen; *stenüd*, Stärke; *stenüdäl*, Geistesstärke, Starkmut; *stenüdälum*, Geistes-überlegenheit. (Steigerung des Nennworts.)

si, ja, *ladvelib*, (wahrlich, *vo*); *lesi*, jawohl, gewiß; *leno* ja nicht. Als Vorsilbe dient *si-* zur Bezeichnung der Sternbilder, a. s. *sivilgin*, *vilgin*, Jungfrau; *siskopaf*, *skopaf*, Skorpion; *siväted*, *väted*, Wage; (*vät*, Gewicht; *vet*, Schwere, Last); posilab *ed* bemalom konkrete Gattungsnamen, Sachen.

otis, dieselben, *ot*, derselbe, pönop jonik.

ägepükom, er antwortete; *gepükön*, zurücksprechen=antworten; ebenso *gesagön*; *tapükön* (*ta* — wider, zuwider) heißt: widersprechen.

tatacalal, Staatsbeamte, aus *tat* und *calal*, hoher Beamter; *cal*, Amt, Beruf, Stand; *segun* (nach) *cal*, standesgemäß; *caläl*, Standesbewußtsein; *calan*, Amtmann; *cäl (am)*, Anstellung, Platz, Stelle; *calablod* (*blod*, Bruder) Amtsbruder Kollege; *calön*, amtieren; *cälön*, anstellen; ein Amt geben.

balüdo zuerst, anfangs; auch *begino; begin*, Anfang; *beginel*, Anfänger.

luvelatiko, wahrscheinlich; Verminderung von velatik, wahr, wahrhaft; *velat*, Wahrheit; *velät*, Richtigkeit.

i, auch, conyun, vor vokals *id*.

ilogoböv, ich würde gesehen haben, pösod kilid pitüpa stipabida, Bedingungsform, Konditionalis (stip(am), Bedingung). Die 3. Vergangenheit wird durch Vorsetzen von *i*, die Bedingungs-form in allen Zeiten durch die Endung *öv* gebildet.

if, wenn, conyun; *ifi*, wenn auch.

idugol-la, du hättest gelenkt; pösod telid pitüpa mögabida de *dugön*, lenken, leiten; *dug(am)*; *dugolam*, (*du*, durch, *gol*, Gang) Durchgang, Transit; *dukön* führen; *dukel*, Führer.

seniti, Aufmerksamkeit; *sen*, Gefühl, *senam*, Empfindung, *senik*, *senälik*, gefühlvoll, empfindsam, zärtlich; *senitik*, aufmerksam; *senitön*, merken, aufmerken, bemerken; *senön*, empfinden, fühlen; *senlik*, fühlbar; *senin* (As) Arsenik. Posilab *in* bemalom Stoffe, Elemente, a. s. *kegin* (Hg) Quecksilber, (auch *lusilef; silef*, Silber); chemisch (Ag) heißt Silber *silin*, Gold *(golüd) golin*.

äl, nach, hin, in der Richtung zu—.

Plägs dö pläns bustanöl.

Al lovepolön: Fülle ich? Entvölkere ich? Thun wir dar? Lernen wir? Verstehen wir? Öffnen wir? Entscheiden sie? Behaupten sie? Bilde ich mir ein? Glaube ich? Wissen wir? Gibst du? Sehet ihr? Antworten sie? Lenkst du? Verderbt ihr?

Diese Führer, jene fünf Eulen, dieselben Bäume, diejenigen Staatsbeamten, jene Mauern, dieselben Krankheiten, dieses Gezweige, diejenige Höhe.

Die Lektion, welche gelernt wird; der Krieg, welcher immerwährend war; das Reich, welches entvölkert war; die Vögel, welche auf dem Baume waren; die Sprache, welche gelernt wurde; der Baum, welchen ich sah.

Die größte Hand, die stärkste Kraft, das schärfste Auge, der grünste Zweig, der älteste Monarch, der höchste Grad.

Ich entvölkere nicht, du beurteilst nicht, er lernt nicht, wir verstehen nicht, ihr öffnet nicht, sie behaupten nicht, Sie meinen nicht, man glaubt nicht, es giebt nicht; ich wußte nicht, du hast nicht gegeben, er hatte nicht gesehen, der Baum wuchs nicht; der Arbeiter antwortete nicht; die Jungfrau glaubte nicht, der Amtmann hat nicht erfüllt, die Staatsbeamten erfüllen nicht ihre Aufgabe.

Ich sehe euch, du verstehst ihn, er fragt sie, (weibl.) wir glauben es, ihr fragt sie, sie beurteilen euch.

Ich würde füllen, wir würden entvölkern, du würdest verstehen, ihr würdet öffnen, er würde behaupten, sie würden meinen, ich würde darthun, du würdest glauben, er würde wissen, wir würden gesehen haben, ihr würdet gewachsen sein, sie würden gezeigt haben, ich würde geantwortet haben, du würdest gefragt haben, er würde ruiniert haben, ich wäre.

Wenn ich gesehen hätte, wenn du entvölkertest, wenn er erfüllt hätte, wenn wir glaubten, wenn ihr behaupten würdet, wenn sie sich nicht eingebildet hätten, wenn wir nicht geantwortet hätten, wenn sie nicht festgestellt hätten.

Sehen, sehend, gesehen; ich sage, du füllst, er entvölkert, wir behaupten, ihr versteht, sie sind, Sie sind; ich befand mich, du hast gekonnt, er hatte geöffnet, wir urteilten, ihr habt gekannt, sie hatten gemeint, es wird geglaubt, es wurde gegeben, es ist gesehen worden, es war gefragt worden, ich hätte gezeigt, er hätte gelenkt.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kim äjonom su bödis? Kime limep äjonom bödis? Bödis kiom sölel älogom su bim? Kiplad älogom bödis? Kisi monäkel äsäkom dünali oma? Kimed (womit, *med*, Mittel) äjonom su bimi? Su kisi lusölel äjonom ko nam? Kim ägepükom limepe? Kisi tatacalal ägesagom? Kisi no älogom begino? Kiüp (wann; die Endung *üp* von *düp*, Stunde oder *tüp*, enthält einen Zeitbegriff) no älogom bödis? Kikod (warum, *kod*, Ursache, Grund) limep äjonom bödis dünale? Kisi monäkel ädugom su bödis? Su kisi ädugom seniti dünala?

Al lovepolön in deutapüki.

Kisi logol su bim et diso? Logob te bödis tel us. Dukel no äkanom gesagön. No elenadobs sugivi lulid. Is binoms

tuigs lul, kels binoms gletikum, ka ets. Us äbinom mönel, kel no äkanom logön lülis et diso. Igepükoböv ome, if no idugom-la seniti obik su rübi läna. Dukel ed ob no ägepükobs. Monäkel bäledik panemom Wilhelm, gletikel.*) Elogoms omi ed omis. Li-no dünal edugom seniti oma al möni glünlik et? Li-binom domo u sevedo? Klödoms, das binom ko söl omik e dünel kela. Li-kapälobs te püki bal? Logöl dünali, sölel äsäkom omi. No äsevob oli balüdo. Li-binom logäd omik japikum, ka olik? No ejonobs äl omis. No ilogobs omis, do äbinobs nilü oms. Esäkobs olis begino.

Al lovepolön in volapüki.

Sehe ich den Morgenländer dort unten? Lernt ihr die englische Sprache? Versteht ihr sie? Fragen sie Euch? Glaubt ihr dieser Behauptung? Verstehe ich euch? Sehet ihr sie? Haben sie geantwortet? Jene Bäume waren groß. Diese Mauern sind alt. Dieselben Führer waren nahe bei den Bäumen. Die Zweige wachsen unweit der Mauer. Der Greis kannte die Sprache, welche der Ungar gelernt hat. Der Baum, welcher unfern der Mauer wuchs, war alt. Der Knecht öffnete den Mund, welcher groß war. Es war ein Vogel auf dem Baume, welcher nahe an der Mauer wuchs. Der Knecht füllt den Mund. Der Vater versichert, die holländische Sprache zu kennen. Der Beamte fragte die Mutter. Der Amtmann antwortete, daß er die Vögel höre. Der Russe war stark. Er öffnet den Mund und fragt den Österreicher. Zuerst glaubte er dem Staatsmanne. Habt ihr das Land und seine Verzweiflung gesehen? Die Eule auf ihrer alten Mauer war wie ein

*) Wie aus Stammwörtern, so werden auch aus Bei- und Fürwörtern durch Anhängung der Endsilbe *el* Nennwörter gebildet.

Monarch in seinen Staaten. Er ist der größte Monarch, welchen die Welt kennt. Der Baier hatte das schärfste Gesicht. Die ältere der beiden Eulen befand sich auf dem höchsten Baume. Er füllte den Mund nicht. Ich habe nichts gelernt. Wahrscheinlich habt ihr ihn nicht verstanden. Der Handwerker hatte die Hand nicht geöffnet. Er hat nicht die Wahrheit gesagt. Man glaubt nicht an die Richtigkeit seiner Worte. Ich sah dich (Sie) nicht. Ihr habt den Baum anfangs nicht gesehen. Kennt ihr die englische Sprache? Wir widersprechen den Behauptungen des Spaniers nicht. Wenn ihr auf die Vögel gezeigt hättet, so hätten wir sie gesehen. Ihr antwortet nicht, obgleich ihr versteht. Er sah die Gauner nicht, obgleich er nahe bei ihnen (in der Nähe von—) war. Es gibt nicht einen (keinen) Baum, der herauswachsen könnte. Man sieht euch. Weihnachten ist das schönste Fest im Jahre; es wird im Winter gefeiert. Man lenkt seine Aufmerksamkeit auf die beiden (*bofik; bof*, Gespann; *böf*, Posse) Eulen. Während (*du*) eines Krieges gibt es keine Durchfuhr der Waren, (*can*, Ware; *cän*, Wechsel [Geld]; *cen*, Wechsel [Änderung]). Weil (*bi*) er die deutsche Sprache gelernt hatte, wurde er verstanden. Nachdem (*na*, vor Vokalen *nag)* er das Osterfest auswärts gefeiert hatte, kehrte er nach Hause zurück. Der Preuße und der Sachse waren eines Abends zusammen. Zur Pfingstzeit ist es immer (*egelo*; nimmer *negelo)* grün. „Verstehen Sie mich?“ „Ja wohl.“ „Sprechen Sie türkisch? „Ganz und gar nicht.“

Sugiv mälid.

sechste.

Al denuam.

Wie heißt die Höflichkeitsform für die 2. Person? Wie wird eine Frage ausgedrückt, wenn der Satz kein Fragewort enthält? Wie heißt hier, wie dort? Welche Ableitungen von *is* sind genannt worden? Was heißt *dis* und *diso*, *sus* und *löpo?* Wie wird das Mittelwort in den verschiedenen Zeitformen gebildet? Welche Ableitungen von *nam* sind gegeben worden? Welche von *stenüd?* Wie heißt Kraft, wie Höhe? Wie wird ja wohl und ja nicht übersetzt? Wie bezeichnet man die Sternbilder? Wie heißt Jungfrau, Skorpion, Wage? Wozu dient posilab *ed?* Was bedeutet bisilab *ge*, was *ta?* Wie heißt antworten, wie widersprechen? Was heißt *cal*, *calablod*, *segun cal*, und *cäl(am)?* Welche weiteren Ableitungen von *cal* haben wir kennen gelernt? Was heißt *velat*, was *velät?* Wie wird die 3. Vergangenheit gebildet? Wozu dient die Endung *öv?* Was heißt ifi? Wie wird *mögabid* gebildet? Was heißt *dugön*, was *dukön?* Wie heißt Durchfuhr, wie Führer? Was heißt *sen*, *senam*, *senik*, *senitik*, *senlik* und *senin?* Was bezeichnet posilab *in?* Wie ist die chemische Benennung der außerdem genannten Metalle?

Fov.

»Benö!« ägesagom Mahmud, »ba pükoms kobo, e
Wohlan vielleicht

nolob-la viliko, kisi sagoms. Falo no pölob, lesagol,
möchte wissen gern falls irre

das kanol kapälön, kisi böds pükoms. Bi kludo binol
weil folglich
so petidöl, lielolöd musami omsik, e givolöd obes
gelehrt horche Unterhaltung gib
täno nunodi dö atos?«
nachher Bericht über dieses.

Lovepolam.

„Wohlan!" erwiderte Mahmud, „vielleicht reden sie miteinander, und ich möchte gern wissen, was sie sagen. Wenn ich nicht irre, so behauptest du, daß du verstehen kannst, was die Vögel sprechen. Weil du also so gelehrt bist, so lausche auf ihre Unterhaltung und erstatte uns nachher einen Bericht darüber."

Pläns.

Mäl, sechs; *mel*, Meer.

benö, jenun, nundenn, lintelek, (Interjektion) Ausrufswort; *beno*, wohl, gut, ladvelib; *benik*, gnädig; *ben*, Gnade.

ba, etwa, ungefähr, wohl, circa =bo, ladvelib; (*za* gegen, um, *pläpod; za in*, um, ungefähr).

kob(o), =*tugedik*, zusammen, miteinander; aber auch: allesammt, gemeinsam, gemeinschaftlich ladyek; de *tuged*, Gemeinschaft.

nolob-la, pösod balid mögabida dunafoma; *nolel*, Gelehrter; *nolelik*, gelehrt; *nolik*, wissenschaftlich; *noligik*, wissenswert.

viliko, gern, ladvelib de *vil*, Wille; *vilön*, wollen; *vilalib* (*lib*, Freiheit), Willensfreiheit.

falo*), falls, im Falle, wenn, conyun de *fal*, Fall; *falim*, Zahlungseinstellung; (posilab *im* pötom (pötön, entsprechen, angemessen sein) finote (Endung; *fin*, Ende) deutik —ismus; a. s. *galvanim*, Galvanismus; *magetim*, Magnetismus; *potön*, senden

*) In der 4. Auflage des Wörterbuchs ist falls, im Falle wenn durch *üf* und *if* gegeben.

(mit der Post); *sedön*, senden, ent—ver—schicken; *pesedan*, Missionär.)

pölob de *pöl*, Irre; *pölub*, Irrtum; *pöliklöd*, Irrglaube; *pöli***vegam,** (*vegam*, Fahrt, de *veg*, Weg) Irrfahrt.

kludo, also, sonach, daher, conyun; (gleichbedeutend mit *sikod*, also) de *klud*, Folgerichtigkeit; *kludam*, Folgerung, Schluß; *kludik*, folgerichtig; *kludön*, folgern; *pakludön*, folgen = gefolgert werden.

petidöl, gelehrt, ladyekabid petüpa de *tidön*, lehren; *tidagik*, lehrreich; *tidäl*, Lehrgabe; *tidam*, Belehrung; *tidastid* (*stid*, Institut, Anstalt) Lehranstalt; *tidöp* (posilab *öp* bemalom *topi*, Ort) Lehrsaal; *tidüp*, Kurs, Lehrzeit.

lielolöd, horche, lausche, Befehlsform, Imperativ, büdabid (*büd* Befehl, Gebot) von *lielön*, horchen, lauschen; *liel*, das Horchen. Die Endung *öd* dient zur gewöhnlichen Bezeichnung der Befehlsform. Die Weltsprache besitzt aber noch drei andere Befehlsformen. Die strenge, *lebüdabid*, wird durch die Endung *öz* ausgedrückt; a. s. *lemolöz* (*lemön* kaufen) Du sollst, oder mußt kaufen!; lenadolsöz, Ihr sollt oder müßt lernen!; die höfliche oder Wunschform, Optativ, *vipabid* (*vip*, Wunsch) durch die Endung *ös*; a. s. lilädomsös, mögen sie lesen; voms pükofsös, die Frauen mögen reden; die Bescheidenheitsform, mükabid (*mük*, Bescheidenheit) entsprechend unserm dürfte, möchte, könnte, sollte, durch die Endung *öx*, a. s. *kömomöx*, er könnte wohl kommen; *pelomöx*, (*pelön*, bezahlen) er dürfte wohl bezahlen. Hier ist auch noch einer eigentümlichen, dem Gerundium entsprechenden Mußform, mutabid (*mutön*, müssen) zu erwähnen, welche ausdrückt, daß etwas gethan werden soll, zu welchem Zwecke der Zeitvokal *o* der Zukunft den Umlaut bekommt, a. s. *opelob*, ich werde bezahlen, *öpelob*, ich soll, muß bezahlen; *okömob*, ich werde kommen, *ökömob*, ich muß kommen.

musami, subsat; *musam*, Unterhaltung (Rede); Unterhalt oder Unterhaltung (Bestehenmachung) heißt *sibinam*.

nunodi, subsat; *nunod*, Bericht (*nun*, Nachricht; *lenun*, Anzeige); posilab *od* pötom finame u n g e bemalom dunamis (Handlungen); *nün*, Auskunft, Mitteilung; *nunel*, Bote, *nunal*, Botschafter, *nunam*, Benachrichtigung, *nunodel*, Berichterstatter.

Plägs dö pläns bustanöl.

Al lovepolön: Ich möchte füllen, du möchtest behaupten, er möchte sagen, wir möchten verstehen, ihr möchtet lernen, sie möchten lehren.

Gewußt, gesagt, geirrt, behauptet, verstanden, besprochen, belauscht.

Die Anwendung des Mittelwortes der Leideform ist in der Weltsprache nur gestattet, wenn wirklich ein Zustand des Leidens, nicht aber ein Zustand der Thätigkeit ausgedrückt werden soll. Nicht übergehende Zeitwörter, werden nie mit s e i n abgewandelt; a. s. ich bin gekommen: *ekömob* nicht *binob pekömöl*.

Sage, wißt, sprich, verstehet, lehre, lauscht, fülle, gebt.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kisi ägesagom Mahmud? Kisi ävilom nolön viliko? Kisi älesagom dünal, falo limep no äpölom? Kisi äkanom kapälön? Kisi äsötom (*sötön*, sollen) lielön? Kikod äsötom lielön musami lülas? Kisi äsötom givön? Kime äsötom givön nunodi dö atos?

Al lovepolön in deutapüki.

No älielobs musami limepas tel (bofik). Benö, fats äsagoms, vilobs logön läni at. Li-lielol obi? Ocödatobs täno, va kanobs

klödön ome, u no. Sagol, das no kanol kapälön obi. No ägesagoms. Musam yagela e nolela äjenom (*jenön*, geschehen, stattfinden, vorkommen, von *jen*, Geschehnis, Geschichte, Thatsache; *jönön*, verschönern) in pük nelijik. Bi binol so petidöl, kanol kapälön nefikulo musami omsik. Nolobs-la viliko, va kinän flentik äbinom pesänetamöl? Ba fat e mot pükoms kobo. Li-logol bödis et mäl? Pükobs kobo dö klig rusänik. No äklödob, das äkanob lenadön volapüki so nefikulo. Li-ädugom dünal seniti okik äl musami omsa? Epükobs kobo, e no elielobs musami fata oba. No kanob kapälön valikosi, kelosi böds pükoms. No givoms obe nunodi dö atos. Lül votik (andere, telid) no äbinom su tuig. No lenadob sugivi alik (jede).

Al lovepolön in volapüki.

Ich wollte antworten. Ich wollte den Amtmann sehen. Ich wollte gern die italienische Sprache lernen. Ich wollte gern wissen, was ihr sagt. Ich wollte mit euch sprechen. Wir verstehen einander (balim votimi) leicht. Ihr kennt einander. Sie glauben einander (balim votime). Ihr seht, daß ihr mich verstehen könnt. Sie sagen, daß sie ihre Lektion lernen. Lernt die zweite Lektion. Glaubet, was wir sagen. Sprecht miteinander. Horcht auf seinen Bericht. Gebt mir eine Lektion. Ich sehe ihn diesen Abend. Wir haben einander verstanden. Der Jäger öffnete den Mund, welcher groß war. Er hatte dieses Land gesehen und konnte einen Bericht darüber erstatten. Da ihre Unterhaltung in spanischer Sprache stattfand, konnten wir sie verstehen. Man horchte mit Aufmerksamkeit auf ihre Unterhaltung. Wir können mit einander sprechen. Wir können euch von dem (darüber) einen Bericht geben, was sie sagen. Man spricht nahe bei der Mauer. Man ist nicht gelehrt in den östlichen Ländern. Wißt ihr, was sie sagen? Kennt ihr einander? Glaubt ihr ihnen? Horchen sie auf mich? Versteht

ihr, was wir sagen? Lernen wir gut? Antworten sie gut? Die Berichte, welche er gibt, werden geglaubt. Er weiß, was wir sagen. Er sagt, daß er sie verstehe. Mein Vater antwortet gut. Ich wußte nicht, daß er da war. Er sagte nicht, was er wußte. Gebt ihnen keine Lektion. Sie sprachen nicht miteinander. Ich hätte auf euch gehorcht, wenn ihr mit mir gesprochen hättet. Wir hätten mit ihnen gesprochen, wenn wir sie gesehen hätten. Er kehrt heimwärts. Der andere Agent sah mich.

Sugiv velid.

siebente.

Al denuam.

Was ist und heißt *ba?* was *za*, und *za in?* Was ist und heißt kob(o)? Welches ladyek hat dieselbe Bedeutung? Was heißt tuged? Welche von *nol* abgeleitete ladyeks sind vorgekommen? Wie ist *vilalib* zusammengesetzt? Wie heißt ein Falliment? Wem entspricht posilab *im?* Was heißt pötön, was potön? Welcher Unterschied ist zwischen potön und sedön? Wie heißt ein Weg, wie eine Fahrt? Welche Ableitungen von *pöl* kennen wir? Welches Wort ist gleichbedeutend mit *kludo?* Was heißt *klud* und *kludam*, *kludön* und *pakludön?* Was bedeutet posilab *öp?* Was heißt also *tidöp?* Was *stid?* Was für Ableitungen von *tid* haben wir außer *tidöp* kennen gelernt? Wie wird die gewöhnliche Befehlsform gebildet? Welche Formen für diese Art des Zeitworts besitzt die Weltsprache außerdem? In welchem Falle kann

die mutabid angewendet werden? Wovon ist *nunod* abgeleitet? Wem entspricht posilab *od* und was drückt sie aus? Was heißt nün? Wie heißt Bote und Botschafter, Benachrichtigung und Berichterstatter?

Fov.

»O plin!« äsagom dünal, »labol te büdön, ibo binol
Prinz hast befehlen,
valüdik! Mekad e sölef binoms olik, ab regol beniko,
mächtig Gewalt regierst gnädig
e lovol sölelis valüdikün. Jenosöd, äslik vilol osi; slaf
übertriffst sowie Sklave
olik olobedom ole. Binolös te so benik, siadön oli
wird gehorchen setzen
is, e valädön, jüs ugekömom.«
warten bis er wird zurückgekommen sein.

Lovepolam.

„O Prinz!" sagte der Minister, „du hast nur zu befehlen, denn du bist mächtig! Gewalt und Herrschaft sind dein, aber du regierst gnädig, und übertriffst die mächtigsten Herrscher. Es geschehe, wie du es willst; Dein Sklave wird dir gehorchen. Habe nur die Gnade dich hier niederzulassen und zu warten, bis er zurückgekommen sein wird.

Pläns.

O plin. Der kimofal, Vokatif bei Anreden und Ausrufungen wird durch ein vorangestelltes *o* ausgedrückt.

labol; du hast; pös. 2. pat. de *labön*, haben, besitzen; *labön fäti (fät*, Schicksal, Schickung, Verhängnis) ergehen; *label*, Besitzer, Inhaber; *labal*, Eigentümer; *labed*, Besitzung; *labem* Vermögen; *läb* heißt Glück; *läbad*, Segen.

valüdik, mächtig, ladyek de *valüd*, Macht; *valüdäl*, Geistesmacht; *valud*, Walroß, *valut*, valuta, Wert, Wechselwert, Betrag; *valüt*, Walfisch.

mekad, Gewalt, de *mek*, das Machen; *mekik*, mächtig; *mekadik*, gewaltig; *mekel*, Macher, Bauer (nicht Ackersmann, *feilel*, von *feil*, Acker) Faktor, Vollbringer; *mekadam*, Vergewaltigung.

regol, von *reg*, König; *regakinän*, Königreich; *regam*, Regiment (Regierung); *regan*, Regiment (Soldaten); *regaklon* (*klon*, Krone) Königskrone.

lovol; *lovön*, überragen, übertreffen, de *lov(e)* über, womit viele Zusammensetzungen gebildet werden, a. s. *lovepolön*, übersetzen (sprachlich); *lovesiadön*, übersetzen (sachlich); *loveg* (auch *belaloveg*, (*bel*, Berg, *nebel*, Thal) Überweg, Gebirgsweg, Paß; *lovemelik*, (*mel*, Meer) überseeisch, kolonial, auch *kolunik*, von *kolun*, Kolonie), *lovepenäd* (*penäd*, Schrift, von *pen* Schreibfeder, sonst *bödapen*) Überschrift; *lovik*, leise; *loviklöd*, Aber(Über-)glaube; *lovopükön*, lispeln.

jenosöd, es geschehe = Amen! *jenabuk*, Geschichte (Geschichtsbuch) *jenik*, geschichtlich, thatsächlich, wirklich; *jenel*, Thäter, Verursacher; *jenöf*, Wirklichkeit.

olobedom, von *lobedön*, gehorchen, pös. 3. potüpa, erste Zukunft, Futurum. Diese Zeit wird durch Vorsetzung von *o* gebildet.

siadön, setzen de *siad*, Satz, Setzung; *siadel*, Setzer; *siedön*, sitzen; *sied*, Sitz; *siedik*, seßhaft.

valädön, von *valäd*, Erwartung, *valädik*, erwartungsvoll; *valädacem* (cem, Zimmer), Wartezimmer.

jüs, bis, bis daß (mit dem Zeitwort) conyun; **jü,** bis, bis an, bis zu, pläpod.

ugekömom. pös. 3. putüpa, Futurum exactum, 2. Zukunft von gekömön. Diese Zeit wird durch Vorsetzung von *u* gebildet.

Plägs dö pläns bustanöl.

Ich habe nur darzuthun; du hast nur zu lernen; wir haben nur zu entscheiden; wir haben nur zu behaupten; ich habe nur zu glauben; du hast nur zu geben; wir haben nur zu sehen; ihr habt blos zu antworten; sie haben nur zu horchen.

Dieses Reich ist das meinige; dieser Zweig ist der deinige; jene Sklaven sind die seinigen; jene Behauptungen sind die unsrigen; jene Vögel sind die eurigen; diese Besitzungen sind die ihrigen.

Ich komme zurück; du wartest; er setzt; wir sitzen; ihr gehorcht; sie befehlen; ich spreche; du irrst dich; er glaubt; wir weisen auf; ihr bildet euch ein; sie behaupten; ich entscheide; du öffnest; die Frau versteht; man lernt; das Land wird entvölkert werden; der Krug (*dlinab* de *dlin* Getränk, Trank; posilab *ab* bemalom wirkliche Dinge) wird gefüllt worden sein. (*dlinön* trinken, *dlinadön*, tränken; *dlinad*, Trunk; *dlinadik*, trunken; *dlinapet (pet*, Spruch=*püked)* Trinkspruch.

Der wunderbarste Monarch; der gelehrteste Minister; das schärfste Auge.

Meine Aufgabe; deine Tyrannei; seine Staaten; unsere Vorfahren; eure Reiche; ihre Sprachen; mein Vogel; dein Mund; sein Diener; unsere Behauptungen; eure Leser; ihre Gesichter; mein Baum; deine Mauer; seine Rede; unsere Berichte; eure Fürsten; ihre Sklaven.

Ich gehorche dir; du gehorchtest mir; er hat ihm gehorcht; er hatte ihr gehorcht; wir werden ihnen gehorchen; ihr werdet ihnen gehorcht haben. Ich kenne mich; du siehst dich; du giebst dir; wir verderben uns; ihr setzt euch; sie regieren sich.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kim äsagom Mahmude: O plin! labol te büdön? Was waren die ersten Worte, die der Minister

an den Kaiser richtete? Kikod Mahmud älabom te büdön? Was besaß Mahmud? Wie regierte der Kaiser? Kimi limep älovol? Kisi ädunom beniko? Kim älobedom Mahmude? Kisi ädunom slaf, ven söl omik äbüdom? Welche Bitte richtete der Minister an den Kaiser?

Al lovepolön in deutapüki.

Elogom slafis vel su jütakum. No-li vilol lobedön? Plin no gekömom ko ob. Kapälob oli, ab no kapälol obi. Regol oki ko mekad gletik. No ekapälom nunodi milagikün slafa okik. Reg e tatacalel omik älieloms ofi. Slaf kiom (welcher) no olobedom söle omik? Plin alik (jeder) äsötom regön ko ben. No vilom lenadön sugivi okik. Mekad e sölef binoms olik. No ovedom gletikum, ka binom. Fat oba ed olik lovoms magügelis nolelikün in län. Ebüdob, ab no elobedom.

Al lovepolön in volapüki.

Du bist ein großer Staatsmann. Du weißt Alles. Du antwortest gut. Du befiehlst und ich gehorche. Wir horchen mit Bewunderung auf ihn. Sie verstehen dich. Deine Gnade war groß. Jene Staaten sind dein. Du weißt, daß dieses Land dein ist. Warte, bis wir zurückkommen. Du hast einen großen Minister. Du hast ohne Tyrannei regiert. Gieb mir nur eine Lektion, ich werde sie verstehen. Es gab nur einen Sklaven. Er versteht nur zwei Sprachen. Es war nur einer seiner Vorfahren, welcher mit Gnade regiert hatte. Wir werden euch gehorchen. Die Diener gehorchen dem Prinzen. Man gehorchte dem Amtmann. Die Herrscher befehlen und die Knechte gehorchen. Sieben Sklaven saßen auf dem Schutt. Es giebt gewisse Fürsten, welche ohne Gnade regieren. Er sagt, daß er nicht verstehen könne. Der Fürst weiß, daß ihr einander (*balvoto*, wechselseitig) seht. Versteht ihr mich? Ge-

horchten sie? Könnt ihr mir einen Bericht erstatten über das, was ihr gesehen habt? Wir werden nicht zu Hause sein. Man sagt uns, daß die östlichen Länder mit Verderben erfüllt sind. Die immerwährenden Kriege sind die Verzweiflung der Reiche. Ich möchte hier nicht ohne dich warten. Wenn er befohlen hätte, so hätten wir gehorcht. Ich wollte befehlen, aber er wollte nicht gehorchen. Er sagt, daß du mir zu befehlen habest. Kommt mit ihnen zurück. Wartet hier. Gehorche deinem Vater.

Al musam.

Äsop e cuk. Fab.

»Naed nilikün, if penol fabi dö ob« cuk äsagom sembalna Äsope, mekolöd obi pükön bosi sapik e lisanik.« »Bosi lisanik oli-li?« äluvokom Äsop, »kisi vol ätikomöv? Mens änemomsöv oli pudatideli, ed obi cuki. (Lessing).

Musam, Unterhaltung; *cuk*, Esel; *fab*, Fabel; *naed*, Mal; *mekön*, machen (lassen); *sap*, Weisheit; *lisan*, Vernunft; *luvok*, Schrei, Geschrei (*vok*, Ruf; *mäkab*, Ruf = Berühmtheit) *nem*, Name; *pud*, Sittenstrenge, Zucht, Moral.

Pükot.

Kim äpükom ko Äsop? Kisi äsagom cuk Äsope? Kitim cuk äsagom Äsope: »Naed nilikün, if penol« e. l.? Kisi äsötom Äsop mekön cuki pükön? Kisi ädunom Äsop? Kisi Äsop äluvokom? Lio mens änemomsöv cuki? E lio Äsopi? Kisi mens ädunomsöv?

Sugiv jölid.
achte.

Al denuam.

Wie wird der kimofal bei Anreden und Ausrufungen ausgedrückt? Was heißt *lab*, was *läb; labed* und *läbad?* Welcher Unterschied ist zwischen *label* und *labal?* Wie heißt Vermögen? Wie heißt Macht, wie Gewalt und Geistesmacht? Welche Bedeutungen haben wir für mächtig kennen gelernt? Was bedeutet *mekel*, was *feilel?* Was bedeutet *regam*, was *regan?* Wie heißt übersetzen, wie übersetzen? Welche Bedeutungen haben wir für überseeisch? Wie heißt ein Gebirgspaß? Wie Berg, Thal und Meer? Wie heißt Schrift und Überschrift? Schreib- und Vogelfeder? Aberglaube und Lispeler? Wie heißt Amen? Was heißt *jenel*, was *jenöf?* Wie wird die erste Zukunft gebildet? Was heißt *siad*, was *sied?* Wie heißt ein Wartesaal? Wie wird die zweite Zukunft gebildet?

Fov.

Na dünal ipükom also, änilom bime, kisi ädunom
also
vemo kautik, e sävöl oki po smabims, äjinom binön
sehr vorsichtig verbergend hinter Sträuchern schien
vemo senitik tefü lüls bofik. Ven ägekömom len topi,
beide an Ort
kö limep ävalädom omi, äsagom: »O söl! elilob dili
wo Teil
musama omsik, ab no kinob, sagön ole, kis binos.«
ich wage.

Lovepolam.

Nachdem der Minister so gesprochen hatte, näherte er sich dem Baume, was er sehr vorsichtig that, und indem er sich hinter den Sträuchern verbarg, schien er sehr aufmerksam auf die beiden Eulen zu sein. Als er an den Ort zurückkam, wo der Kaiser auf ihn wartete, sagte er: „Herr! ich habe einen Teil ihrer Unterhaltung gehört, aber ich wage nicht, dir zu sagen, was es ist.“

Pläns.

Na, nachdem, conyun; bif vokals *nag.* — *na* — mal, finam numas denuama; *naedo bal*, auf einmal; *naed votik*, ein andermal.

vemo, sehr, recht, ladvelib; vor Selbstlauten *vem.*

kautik, de *kaut;* en (davon, hiervon u. s. w.) *kautäl*, Vorsehung (göttl.) *kautö*, achtgegeben! Achtung! vorsichtig! aufgepaßt!

sävöl, de *säv(am)*, Verbergung, das Verstecken; *sav(am)* Rettung, *savel*, Retter; *sävopled*, (*pled*, Spiel) Versteckspiel; *sävön*, verbergen; *säveadön*, (*sä*, ent; *veadön*, einhüllen, de *vead*, Hülle, Etui, Futteral) enthüllen.

po, hinter, nach (räumlich) pläpod; örtlich heißt nach: *al;* zeitlich: *pos*; im Sinne von gemäß: *segun* oder *ma.*

smabims. Die Weltsprache hat außer der Vorsilbe *lu*, welche eine Verminderung oder Verringerung im schlimmen Sinne bedeutet, noch zwei Formen, um eine Verkleinerung auszudrücken. Die eine ist die Vorsilbe *sma*, von *smal*, Kleinheit, welche außer dem Begriff von jung, klein, nieder — (aber nicht im Sinne von gemein oder niedrig, was *bapik* heißt, sondern = bä, welche Vorsilbe auch nieder bedeutet, a. s. Bädeut, Niederdeutschland) auch den des Zierlichen enthält, a. s. *bed*, Bett, *smabed*, Nest; *bel*, Berg, *smabel*, Hügel; *bled*, Blatt, *smabled*, Beiblatt, Unterhaltungsteil, Plauder-Strichecke, Feuilleton; *cem*, Zimmer, *smacem*, Kammer;

smasvin, (*svin* Schwein) Ferkel. Die Endsilbe *il* dagegen entspricht unseren Nachsilben chen und lein, und wird wie die erstere auch zu Kosenamen verwendet. *bod*, Brot, *bodil*, Brötchen; *cemil*, Zimmerchen; *kanitem*, Lied (*kanit*, Gesang) *kanitemil*, Liedchen; *Maria*, Marie; *Maril*, Mariechen; *Katarina*, Katherine, *Katarinil*, Käthchen.

äjinom, von *jin*, Schein, Anschein; *jinik*, scheinbar; scheinen in der Bedeutung von leuchten heißt *litön*, de *lit*, Licht; *litot*, Kerze (posilab *ot*, Ge——ung, bemalom Sachen aus Handlungen); *litöp*, Fenster, Lichtung; *litamagad* (*mag*, Bild) Lichtbild; *litöpaglät* (*glät*, Glas; *glad* heißt Eis), Fensterglas; *litöpajöt* (*jöt*, Schluß), Fensterladen; *litapol*, Lampe; *litapolil*, Lämpchen; *litasäv*, Laterne.

bofik, beide, de *bof*, Gespann; *böf*, Posse; *bofön*, zusammenspannen (einen, vereinen) *böfön*, Possen reißen; *böfel*, (*böfun*) Hanswurst; *böfäl*, possierliches Wesen.

len, an, hin, gegen, pläpod, bemalom nilüni a. s. äfidom (*fid*, das Essen; *fit*, Fisch; *fied*, Treue) len tab (Tisch) ot, äs ob.

top, Ort, Platz, Stelle, *topik*, örtlich, lokal; *topabled*, Lokalblatt; *lenuniel topik*, Lokalanzeiger. Finot *op* de *top* dünom al fomam (Formierung, Bildung) nemas taladilas lul: *Yulop*, Europa; *Silop*, Asien; *Fikop*, Afrika; *Melop*, Amerika; *Talop*, Australien; finam *öp* bemalom topis; a. s. *topöp*, Lokal, Zimmer; *bilöp* (*bil*, Bier) Bierhaus; *lotöp* (*lot*, Gast) Gasthaus; *valädöp*, Wartesaal; *kiöp*, wo.

dili, *dil*, Teil; — *dil*, — tel; finot dilanumas, Teil- oder Bruchzahlen, Brüche (*bleck*, körperlicher Bruch); a. s. *teldil*, Zweitel, Hälfte (laf); kildil, foldil e. l. (e lemänikos(i) = u. s. w. lemän, Rest, Überbleibsel; lemänik, restlich, übrig); *dilik*, teilbar; — *dilnik* — teilig; *dilo*, teils, teilweise, zum Teil; dilo — dilo teils — teils; *dilel*, Teiler (Person); *diliel*, Teiler (Zahl oder eine thätige Sache [Maschine], die etwas teilt); *dilidan*, Teilhaber; *dilam*, Teilung, Verteilung; *dilipel* (*pel*, Zahlung) Teilzahlung, Rate.

kinob; kinön, sich erkühnen (ohne ok, wie auch *nilön*, sich nähern, nahen, und viele andere Zeitwörter, welche in der Weltsprache nicht rückbezüglich sind), wagen; *kinäl* kühner — Helden-Sinn — mut; *kinin*, Chinin.

Plägs dö pläns bustanöl.

Al lovepolön: entvölkernd, entscheidend, sich einbildend, darthuend, glaubend, gebend, irrend, regierend; überragend.

Ich nähere mich dem Berge, du näherst dich der Stelle, er nähert sich dem Strauch, wir nähern uns den Ackersleuten, ihr nähert euch den Prinzen, sie nähern sich dem Botschafter.

Er setzt sich; er sah sich; er hat sich gekannt; er hatte sich gefragt; er wird sich irren; er wird sich gesagt haben.

Ich warte auf dich, du erwartest mich, er erwartet ihn, wir erwarten euch, ihr erwartet sie; sie erwarten uns.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kitim dünal änilom bime? Kim änilom bime? Dine kiom dünal änilom? Lik änilom bime? Kisi ädunom vemo kautik? Kikod äsävom oki? Kisi ädunom dünal, al no palogön de lüls? Tefü kis äjinom binön vemo senitik? Kisi lüls ädunoms? Kisi ädunom limep du (während, pläpod e conyun) tim at? Al topi kimik ägekömom dünal? Kim ägekömom al limepi? Kitim ägekömom al limepi? Kisi ililom? Kisi no äkinom dunön? De musam kimik ililom dili? Ililom-li bosi jeniko?

Al lovepolön in deutapüki.

Äpükoms ko ol, ven älogob ofi. No liloms musami olsik. Sagolsöd ome, kisi lenadols. Söl ävokom düneli, ab at no

ägepükom. No nilolsöz obe! Änilol tope, kiöp bäledanävaladom obi. Ven ugekömobs domü, ovalädobs omis. Kisi elilols? Älogob möneli, püköl ko feilel. Sagolöd obe, va elenadol sugivi velid? Sagom, das no kanom gepükön. Äbinoms pesävöl po smabim, ed älieloms valikosi, kisi epükols. Epükobs so, bi pänunodobs so. No kinobs säkön balim votimi.

Al lovepolön in volapüki.

Wir näherten uns der Stelle, wo der Baum wuchs. Der Besitzer näherte sich dem Agenten. Ich sprach mit ihnen, als ich euch sah. Er horchte auf ihre Unterhaltung, als sein Vater ihn rief. Du befiehlst, und man gehorcht dir. Er näherte sich dem Baume und horchte. Er horchte auf den Alten und antwortete ihm. Ihr habt ihre Unterredung gehört. Sie gehorchten und näherten sich der Mauer. Ich wußte nicht, daß er hier war. Sie wissen nicht, was sie sagen. Ich möchte widersprechen, aber ich kann nicht. Ich wagte nicht, mich euch zu nähern. Wir haben es nicht gewagt, euch zu sagen, was wir gehört haben. Sagt, was ihr wißt. Ich berichte euch, was ich gesehen habe. Er antwortet, daß er nicht widersprechen könne. Ich behaupte, daß ihr die beiden Eulen sehen könnt. Er meint, daß jener Krieger siegen (*vikod*, Sieg) würde. Man sieht euch. Ein Teil ihrer Unterredung wurde nicht verstanden. Es ist ein Mann (*man*; Mensch, *men*) hinter dem Gebüsch (bujadem; *bujad*, Busch). Es ist ein Vogel auf dem Strauch da unten. Er widersprach, nachdem er gehört hatte, was wir sagten. Wir können den Lehrer nicht erwarten. Ich habe dem Boten sehr aufmerksam zugehört. Kätchen hat sehr weise gesprochen. Man erwartet mich. Die Schüler (*jul*, Schule; *jül*, Schirm) haben acht Lektionen gelernt. Könnt ihr den Ort sehen, wo ihr seid? Wir haben seinen Bericht gehört, aber wir glauben nur

einen Teil davon. Gib ihm eine Antwort, weil du seine Frage verstehst. Er kennt seinen Freund (*flen;* Feind, *neflen)* so gut, wie sich selbst (it). Er wartet auf seinen Vater, welcher hinter dem Busch verborgen ist. Wir näherten uns dem Wartesaal und hörten ihre Unterredung. Fürst! deine Macht ist groß, aber deine Gnade ist größer. Sein Bericht wurde in persischer Sprache erstattet. Der mächtigste der Monarchen darf (*dalön; dälön*, erlauben) nicht ohne Gnade regieren. Wir haben euch gesagt, daß der Lehrer hier war.

Al musam.

Spin. Fab.

»Kikod tönol klotis menas, kels beigoloms nilü ol?« äsäkom vilod sembalna delo spini. »No labob desäni, tönön omis« ägepükom spin, »vilob te dislitön otis.« (Lessing.)

Spin, Dorn; *tönön*, festhalten; *klot*, Kleid; *beigolön*, vorübergehen (*bei*, bei, an jemand vorüber); *vilod*, Weide; *desän*, Absicht; *dislitön*, zerreißen, zerspalten (bisilab *di* pötom obsik zer; *slitotön*, sägen).

Pükot.

Kim äsäkom spini? Kisi äsäkom vilod? Kisi ätönom spin? Klotis menas kimik ätönom spin? Kisi ädunoms mens? Kisi ägesagom spin? Desäni kimik no älabom spin? Kis äbinom desän omik? Kisi no ävilom? Kisi ävilom?

Sugiv zülid.

neunte.

Al denuam.

Lio binom finot numas denuama? Kisi malom (bedeutet heißt, gilt) *naedo bal? naed votik?* Dedugamis (Ableitungen) kimik sevobs de *kaut?* Kisi malom *säv*, e kisi *sav?* Kisi malom *sävopled?* kisi *vead?* Lio panemom (heißt, wird genannt) einhüllen und enthüllen? Was heißt po? In welchem Sinne heißt es nach? Wie heißt nach: örtlich, wie zeitlich? Wie im Sinne von: gemäß? Welche Verminderungs- bez. Verkleinerungsformen besitzt die Weltsprache? Was heißt *smalik*, was *smalnik*, was *bapik?* Welche Vorsilbe hat noch die Bedeutung von nieder? Z. B. Nieder-Deutschland? Nieder-Baiern? Nieder-Ungarn? Kime pötom posilab *il?* Wofür ist sie noch verwendbar? Welche Beispiele wurden von diesen beiden Verkleinerungsformen angeführt? Was heißt *jinön*, *jonön* und *jönön?* In welchem Sinne heißt *jinön* scheinen? In welchem *litön?* Was heißt litot, litöp und litamagad? Kisi malom posilab *ab?* Lio panemom Glas, lio Eis? Kisi malom *litamaglät*, *litamajöt*, *litapol?* Kisi malom *bof*, kisi *böf?* Lio panemom zusammenspannen, e lio Possen reißen? Kisi malom böfel e böfäl? Kisi malom e bemalom pläpod *len?* Kisi maloms vöds: *fid*, *fit* e *fied?* Wozu dient die Endung *öp?* Wovon ist sie entnommen? Wie heißt örtlich? Lokalblatt? Lokalanzeiger? Lio panemoms taladils lul? Kisi malom finot *öp?* Samis kimik elabobs? Al kis dünom posilab *dil?* Wie heißt die Hälfte? Ein Viertel? Ein Sechstel?

Kisi malom *dilel* e *diliel*? *dilik* e *dilnik*? *dilo-dilo*? Teilzahlung? Was ist von kinön, nilön und vielen anderen Zeitwörtern in der Weltsprache zu bemerken? Was heißt kinäl, was kinin?

Fov.

»Kikod no« äsäkom Mahmud, kel evedom ledik
wurde rot
klü zun; ibo äbinom nesufädikün monäkelas valik.
vor Zorn ungeduldigste
»Ebalämobs ye, das sötol denuön obes vali-
wir sind übereingekommen doch sollst
kosi vödiko, kelosi ets esagoms. No-li nolom lönedan
Unterthan
obsik, das no sufobs, das pledon ke obs? Pükolöz! Kisi elilol?

Lovepolam.

„Warum nicht?“ fragte Mahmud, welcher vor Zorn rot wurde, denn er war der ungeduldigste aller Monarchen. „Wir sind doch übereingekommen, daß du uns Alles wörtlich wiederholen sollst, was jene gesagt haben. Sollte unser Unterthan nicht wissen, daß wir nicht dulden, daß man mit uns spiele? Sprich! Was hast du gehört?“

Pläns.

Ledik, de *led*, Röte, rote Farbe; *neledik*, blaß; *ledafif* (*fif*, Fieber, *stün*, Fiber, Faser, Zaser,) Scharlach(Fieber); *ledaklöf*, Scharlach (Tuch); die übrigen Farben (*köls*) heißen: *lolik* (*lol*, Rose) rosenfarben, rosig; *püpunik*, purpurn; *yelibik*, gelb; *yulibik*, blau; *blonik*, braun; *blönik*, blond; *blonlik*, bräunlich; *midakölik* (*mid*, Fleisch am Leibe, *mit*, Fleisch zur Nahrung) fleischfarben; *violetik*,

violett, veilchenfarbig; *leülukik (leül*, Öl; *leüluk*, Olive) olivenfarbig; *vietik*, weiß; *blägik*, schwarz; *gedik (zenakölik)* grau; *dagik*, dunkel; *klilik*, hell (Farbe). An die Farben mögen sich die Namen einiger Blumen *(flols)* und Bäume reihen: *Liäf*, Lilie; *filaliäf (fil*, Feuer) Feuerlilie; *mayuläf (mayul*, Mai) Maiblümchen *(äf* binom finot plo flols; *af* plo nims, a. s. *flitaf (flit*, Flug) Fliege; *foxaf*, Fuchs; *nimaf*, Säugetier; *paf*, Pfau; *spulaf*, Spinne); *solaflol*, Sonnenwende (Heliotrop); *viol*, Veilchen; *bueg*, Buche; *gölog*, Eiche; *(gölog[afl]uk [fluk*, Frucht] Eichel;) *pein*, Fichte; *päin*, Lärche; *kätanabim*, Kastanienbaum; *lorabim*, Lorbeerbaum; *näd*, Nadelholz; *(nad*, Baum- und Nähnadel;) *pam*, Palme; *tambim*, Tamarinde; *lügavilod*, *(lüg*, Trauer) Trauerweide; *flolem*; Blumenstrauß; *bimalam*, *(lam*, Arm) Ast; *stam*, Stamm; *vul*, Wurzel.

klü, infolge, zufolge, pläpod; *klu*, daher, folglich, conyun.

nesufädikün; *sufäd*, Geduld, de *suf*, das Dulden, Leiden; *sufädön*, sich gedulden (ohne *ok)*.

ebalämobs, pös. 1. plun. pet. dunaf. de *balämön*, übereinkommen, sich einigen, abfinden, vereinbaren; *balam*, Übereinkunft, Vertrag; *bälam (balämam)* Verständigung.

ye, doch, jedoch, ja, ladvelib e conyun; vor Selbstlautern *yed*; *(-deno, vo; ga!* doch!)

sötol, *sötön*, sollen; im Sinne von schuldig sein: *debön*.

denuön, de *denu*, wieder, abermals; *denulogam*, Wiedersehen; *denulogö!* Auf Wiedersehen! *denusaun*, *(saun*, Gesundheit) Genesung.

vödiko, de vöd, Wort; *vödagik*, wortreich; *vödäl*, Dolmetscher, *vödel*, Schwätzer, Wortemacher (lupükel); *vöden*, Geschwätz; *vödiyum (yum(am)*, Fügung, *yüm*, Anschluß) Wortfügung.

lönedan, Unterthan de *lön*, Eigentum (lab), *lönel*, Eigentümer; *lönik*, eigen, eigentümlich; *lönik nem*, Eigenname; *lönedik*,

unterthänig, unterthan; *lon*, Gesetz; *lönön*, gehören, Eigentum sein; *lonön*, bestimmen, festsetzen.

pledon, de *pled*, Spiel; *pledabälunil* (*bälun*, Ballon) Spielball = *pledaglöp* (*glöp(am)*, Kugel, Rundung); *pledacan* (*can* Ware, *cän* Wechsel [Geld] *cen* Wechsel, [Änderung]) Spielware; *lügapled* Trauerspiel, *yofapled* (*yof*, Lust) Lustspiel. Die gewöhnlichsten Spiele heißen: *biliadapled; bleinapled* (*blein*, Blindheit) Blindekuh; *jiregapled*, Dame; *lukadapled* (*lukad*, Spielkarte; *kad*, Karte; *kaed*, Landkarte) Kartenspiel; *stilapled* (*stil*, Stille) Whist; *skatapled*, Skat; *mals*, Farben: *vadat* (*va-*) Carreau, Schellen; *lad* (*la-*) Herz, rot; *sped* (*spe-*) Spitze, Pique, Grün; *yöb* (*yö-*) Klee, Treff, Eichel; (*yeb*, Gras). Werte (*völads*): *reg; läd*, Dame; *lupul* (*pul*, Knabe,) Bube, (Bursche, *lepul*); *baliel*, Aß; *laveliel*, Herzsiebener, *vajöliel*, Carreau-, Eck-, Schellenachter. *spezüliel*, Pique-Grünneuner; *yöbalsiel*, Treffzehner; *flap*, Stich (Schlag, *flapik*, schlagfertig; *flapälik*, schlagfertig, im geistigen Sinne); *skiüdapled*, Kegelschieben; *mülapled*, Mühle; *cög*, Schach (*cog*, Scherz;) *cögöm*, Schachbrett; posilab *öm* pötom obsike gerät, zeug; *cögafügs* (*füg*, Figur; *fug*, Flucht;) Figuren; *gonel*, (*gon*, Lauf; *gol*, Gang; *gön*, Gunst; *göl*, Frühe) Läufer; *jevalil* (*jeval*, Pferd) Springer; *tüm*, Turm; *pion*, Bauer; *kübädapled*, Würfelspiel; *kübädaköp* (*köp*, Becher; *kop*, Körper, Leib; *köpön*, zechen; *kopön*, verkörpern;) Würfelbecher; *poan*, Point, Auge (*pün*, Punkt, *pun*, Faust).

Plägs dö pläns bustanöl.

Welche Farbe? Diese Röte; jene Rose; dasselbe Fleisch zum Essen; dasjenige Fieber, welches.

Die rote Blume; die weiße Lilie; die schwarze Farbe; die schöne Feuerlinie, das blaue Veilchen; das grüne Gras; vierblättriger Klee; das duftende (*väp*, Duft; *smel*, Geruch, *benosmel*, Wohl-

geruch) Maiblümchen; das helle Olivenöl; ein braunes Gesicht; blondes Haar *(hel)*; eine bräunliche Hautfarbe (Teint), (Haut, *skin; skün*, Fell); eine starke Eiche; eine grünliche Olive; eine hohe Palme; die schlanke *(lonet*, Schlankheit, *loned* Länge) Fichte; ein großer Blumenstrauß; ein dicker *(big*, Dicke) Baumstamm; eine starke Wurzel.

Glaubet diesem Schwätzer nicht. Jener Dolmetscher ist sehr gewandt *(plob*, Tüchtigkeit; *skil*, Geschicklichkeit); laßt mir die Hoffnung *(spel)* auf das Wiedersehen; gebt uns unser Eigentum zurück; ihr sollt auf meine Frage antworten; Sie stellen meine Geduld auf die Probe *(bluf)*; wir sagen immer die Wahrheit; werdet ihr noch lange dieses Geschwätz anhören?; die Wortfügung in der Weltsprache ist nicht schwer; uns alle regiert das Gesetz; wir sind dem Herrscher unterthan; wie ist Ihr Eigenname? sie gehorchen ihren Leidenschaften *(liedod; lied*, Leid, Trübsal); er verbirgt seine Karten; man wartet auf die Genesung des Kaisers; welches Spiel kennen sie? Er liebt *(löf*, Liebe) die Kartenspiele am meisten *(mödik*, viel); er hat das Skatspiel gelernt; er ist ein sehr guter Whistspieler; Kinder spielen gern Blindekuh; das Billard- und das Kegelspiel sind für die Gesundheit ersprießlich *(pöfüd*, Nutzen, Vorteil); der Knabe hat in der Schule eine Landkarte gezeichnet *(magön*, zeichnen, bilden; *mag*, Bild; *magäb*, Perle; *magäd*, Magazin, Niederlage; unterzeichnen: *disopenön)*; jeder Wechsel schreckt *(jek*, Schrecken) den Glücklichen.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kim ävedom ledik klü zun? Kikod ävedom ledik klü zun? Säki kimik ädunom limep, ven ävedom ledik klü zun? Kim äbinom nesufädikün monäkelas? Kim päbüdom denuön valikosi vödiko, kelosi lüls isagoms?

Lio dünal äsötom denuön? Kis päbüdom dünale denuön vödiko? Kisi ävilom Mahmud, das dünal omik dunom-la? Kisi limep no äsufom? Kim äsötom nolön atosi? Kisi äbüdom dünale oma dunön? Säk kimik äbinom lätik (*lät*, Letzte; *lat*, Späte), kel äladetom (richtete, *ladet*, Adresse) len om?

Al lovepolön in deutapüki.

Sävobs okis po bujadem e lielobs musami plinas tel. Sugivs, kelis lenadols, no binoms gletik. Kikod no denuols obes vödis, kelis elenadols in sugiv velid? Dub yuf (Hülfe, *yüf*, Unterstützung) magügela äkanom pakapälön. Monäkel, kel vedom ledik klü zun, dugom seniti lönedanas omik äl oki. Kikod binol so nesufädik? Kikod no evalädons obi? Sagolsöd obes, kelosi lepul äsagom, ed opükobs oles, kelosi (kisi) obs esagobs. Livilol binön slaf liedoda olik? Lobedom fate oma. No äkapäloms säkis obsik. Vobel e feilel laboms desäni, gekömön al Fikopi. Li-klödols, das osufädobs, das pledols ko obs?

Al lovepolön in volapüki.

Horchet auf den Mann, der mit euch spricht. Kannst du jedes Wort der Unterredung, welche du gehört hast, wiederholen? Ein Mann der vor Zorn errötet, ist ein ungeduldiger Mensch. Der Herrscher, welcher wissen wollte, was seine Unterthanen gesagt hatten, befahl dem Minister zu sprechen. Der Vernünftige, welcher kein Sklave der Leidenschaft ist, scheint größer, als ein Mächtiger zu sein, welcher vor Zorn errötet. Haben Sie die Fragen verstanden, welche Sie diesen Abend gehört haben. Höre mir aufmerksam zu. Wartet auf uns, bis wir zurückkommen. Der Bericht, den der Botschafter erstattet hat, war wunderbar. Der Busch, den man dort sieht, ist sehr alt. Wiederhole alle Wörter, die du gelernt

hast. Der Tamarindenbaum wächst hinter der schwärzlichen Mauer dort oben. Ich glaube, was du sagst. Man meint, daß er nicht gehorchen würde. Hat er alles wiederholt, was er zu berichten hatte? Du mußt ihm antworten. Horche auf, wenn man mit dir spricht. Die beiden Boten wußten nicht, daß man von ihnen sprach. Der falsche (*dob*, Falschheit = *nevelat; nevelad:* Lüge) Spieler wußte nicht, daß er beobachtet wurde. Welcher Fürst würde dulden, daß man mit ihm spiele. Wieviele Sprachen sprechen Sie? Wenn sie verstanden haben, was wir fragten, so werden sie vielleicht widersprechen. Was könnt (werdet) ihr zu einem Mädchen sagen, das ihr nicht kennt? Was hättet ihr gesagt, wenn ihr das gesehen hättet? Hast du jedes Wort verstanden? Wird der Berichterstatter auch wiederkommen? Der Trinker hat den Krug zerbrochen. Bist du aber wirklich aufmerksam? Kann der Lispeler (Souffleur) nicht besser (lauter, *kleilik*, hell [Ton], deutlich, vernehmlich) sprechen? Wurden die Dolmetscher leicht verstanden? Er lernte seine Lektion, als ich mich ihm näherte. Er verbarg sich hinter einem Lorberbaum, als ihn sein Bruder rief. Wir sprachen mit einander, als der Fremde (*fogin*, die Fremde) sich uns näherte. Er befahl dem Buben zu reden, was dieser endlich (*fino*) that. Es ist nur ein Umstand (Sache) in seiner Erzählung, welche ich nicht glaube. Ich werde blos wiederholen, was ich weiß. Ich kann euch nicht Alles sagen, was der Missionär erduldete. Wißt ihr alle Wörter der neun Lektionen, welche ihr gelernt habt?

Al musam.

Nen timabölüd. Konil.

Stelavel mäkabik William Herschel (Herjel Vilyem) äbinom i musigel gudik, ab zil omik plo datüvs stelavik äbinom so gletik, das äpladom telesopi omik len litöpi cema, kü konzed äjenom, ed äloegom sili bevü lefulams.

Bölüd, Verlust; *stelav*, Sternkunde (*lustelav*, Sterndeuterei); *mäkabik*, berühmt (*makabik*, merkwürdig); *musig*, Musik; *gud*, Güte; (*gudik*, gut; *gudlik*, gütig); *zil*, Eifer; *datüv(am)*, auch *tüv*, Entdeckung (*tuv*, Fund, *datuv(am)*, Erfindung); *telesop*, Fernrohr; *kü*, wann (getefamik), in der Zeit, wo —; *jenön*, geschehen, stattfinden = *zitön* (erfolgen stattfinden); *konzed*, Konzert; *loegam*, Beobachtung (sehen) (*föl(am)*, Beobachtung (befolgen); *sil*, Himmel (im natürlichen Sinne); *sül* Himmel (im religiösen Sinne); *bevü*, zwischen; *lefulam*, Ausführung (*leful*, Vollkommenheit).

Pükot.

Kim äbinom Herschel William? Kis nog (noch)? Plo kis älabom zili gletik? Kisi älabom plo datüvs stelavik? Kisi äpladom len litöpi cema? Kiöp äpladom telesopi omik? Kitim äpladom telesopi omik len litöpi cema? Kis äjenom in cem oma? Kisi äloegom? Kitim äloegom sili?

Sugiv balsid.

zehnte.

Al denuam.

Kisi malom *fif*, kis *stün*? Lio panemom Scharlachfieber, e Scharlachstoff? Lio binoms nems kölas? Kisi bemalom *klilik* e *kleilik*? Flolis kimik sevobs? Bims kimik penemoms? Lio panemoms dils bima? Kis binom distin (Unterschied) bevü

(zwischen) *klü* e *klu?* Kisi malom *balam* e *bälam?* Malamis kimik laboms *sötön* e *debön?* Dedugamis kimik elenadobs de *vöd?* Kisi malom *yum* e *yüm?* Lio panemoms malams de *lön* e *lon*, *lönön* e *lonön?* Lio de *can*, *cän* e *cen?* Pleds kimik penemoms? Kisi maloms *lügapled* e *yofapled?* Lio panemoms mals lukadapleda? Lio völads lukadas? Kisi malom *pul*, *jipul*, *lepul*, *lupul?* Lio binoms nems cögafügas? Lio binoms malams de *gon*, *gön*, *gol* e *göl?* De *kop* e *köp*, kopön e köpön?

Fov.

»O söl!« ägepükom dünal, »äibinol gudlik kol slaf
warst immer gütig gegen
ola, ed älabol sufädi kol om; ab if äbinolöv nekotenik
mit unzufrieden
ko nunod omik, no-li äbölüdomöv göni olik?« »Dledolöd
er würde verlieren Fürchte
nosi« ägepükom limep meilädiko, »aikelosi osagol,
mild was immer
bömetob ole, binön sufädik. Stilolöd nu oki, e
ich verspreche Beruhige jetzt
mekolöd obi lelilön oli foviko.
mache vernehmen.

Lovepolam.

„O Herr", entgegnete der Minister, „du warst immer gütig gegen deinen Sklaven und hattest Geduld mit ihm, aber wenn du mit seinem Bericht unzufrieden wärest, würde er nicht deine Gunst verlieren?" „Fürchte nichts" erwiderte mild der Kaiser, „was du auch (immer) sagen (wirst) magst, ich verspreche dir, nachsichtig zu sein. Beruhige dich jetzt und laß mich dich sofort vernehmen.

Pläns.

Äibinol, du warst immer. Die Weltsprache besitzt noch eine besondere, dem Griechischen entlehnte Zeitform, *paitüp*, Dauerform, die aber nicht nur vorzugsweise zum Ausdruck der unbegrenzten, unbestimmten Vergangenheit, wie der Aorist (erzählende Zeitform), sondern auch für die Gegenwart und Zukunft dient, und demnach in allen Zeiten angewendet werden kann, um einen lange währenden Zustand, oder eine solche Thätigkeit, desgleichen eine für immer oder für lange Zeit giltige Wahrheit zu bezeichnen.

gudlik, gütig, *gudik*, gut. Die zweite Formendung für Eigenschaftswörter auf *lik* entspricht gewöhnlich, wie wir schon gesehen haben, unsere Endsilbe lich; (was auch von der seltenen Endung *sik* gilt, a. s, *yelsik*, jährlich); sie dient auch zur Bildung der von den Wiederholungszahlen (nums denuama) abgeleiteten Zahlbeiwörter (ladyeks numavödik). Die Wiederholungszahlen endigen auf *na* unser mal a. s. *balna*, einmal. Wird an diese Nachsilbe die Silbe *lik* gefügt, so entspricht diese Endung *malik* unserm malig a. s. *balnalik*, einmalig. Die gewöhnliche Beiwortbildung *ik* an die Grundzahl gehängt, bildet die Vervielfältigungszahlen, (numis mödükama) wie unser — fach, a. s. *balik*, einfach. Eine dritte Endung auf *nik* dient zur Bildung der Gattungszahlwörter (numavöds bida) entsprechend unserm lei, a. s. *balnik*, einerlei. Um hier mit den Zahlwörtern abzuschließen, so sind noch die Verteilungszahlen (nums dilama) zu erwähnen, die durch den Selbstlauter *a* bezeichnet werden, welchen man den Grundzahlen ohne Bindestrich voranstellt (unser je) a. s. *a tel*, je zwei.

kol, gegen, zu, pläpod, dient zum Ausdruck einer freundlichen Gesinnung; *ta*, gegen, wider, wird im feindlichen Sinne gebraucht.

nekotenik, unzufrieden, de *koten*, Zufriedenheit; *kotenön*, zufrieden sein, sich begnügen (ohne *ok); köten (köt*, Schneide) Schneiderei, Zerschneiderei a. s. *boadaköten (boad*, Holz); teladen,

(telad, Schneiderhandwerk) Schneiderei; *kötam*, Schnitt (Schneidung); *kötel*, Schnitter; *kötatut* (*tut*, Zahn) Schneidezahn.

ko, vor *o*—: *ke*, mit, in Begleitung von Jemand; *me*, mit, mittels, vermöge, bezeichnet ein sachliches Mittel a. s. me nam.

äbölüdomöv, de *bölüd*, Verlust; *bölüdik*, verlustig.

dledolöd, de *dled*, Furcht, *dledäl*, furchtsames Wesen, Hasenfuß; *dledik*, furchtsam; *dledlik*, fürchterlich; *dledöf*, Furchtsamkeit.

meilädiko, mild, zart, de *meiläd*, Milde; *meilädäl*, Mildherzigkeit.

aikelosi, was immer. Die Dauerform findet auch bei andern Redeteilen Anwendung; *ai* bedeutet nämlich andauernd, fortwährend, und wird mit den entsprechenden Zeitvokalen in der thätigen Form mit dem Begriff pflegen, *pai* in gleicher Weise mit dem Begriff pflegen — zu werden, gebraucht.

stilolöd, de *stil*, Stille; *stilam*, Beruhigung; *stilamel*, das stille Meer; *taked*, Ruhe, *stilön*, stillen, beruhigen; *takedön*, ruhen, ruhig sein; *takedö!* Ruhig!

mekolöd, de *mekön*, machen (lassen; *letön*, lassen (gehen lassen).

lelilön, vernehmen; Verstärkung von *lilön* im edlen Ausdruck; *lelilik* = *kleilik*, vernehmlich; *lelik*, eisern.

Plägs dö pläns bustanöl.

Ich liebe immer (ich pflege zu lieben), du liebtest immer, er hat immer geliebt; sie hatte immer geliebt; wir werden immer lieben, sie werden immer geliebt haben; ich werde stets geliebt (ich pflege geliebt zu werden,) du wurdest stets geliebt, er ist stets geliebt worden, sie war stets geliebt worden, wir werden stets geliebt werden, sie werden stets geliebt worden sein; werdet stets geliebt! stets geliebt worden sein, künftig stets geliebt werdend.

Ich möchte den Schneider sehen, du möchtest dem Schnitter versprechen, er möchte den Hasenfuß vernehmen, wir möchten den Ver-

lust befürchten, ihr möchtet ihm Zufriedenheit versprechen, sie möchten seine Gunst verlieren.

Er hat sich viermal geirrt, ich habe einen dreifachen Verlust gehabt; sie gehorchten erst dem zweimaligen Befehl; wir müssen (mutön) fünferlei Aufgaben machen.

Versprich mir, milde zu sein; verliert nicht die Zufriedenheit, ihr sollt euch nicht fürchten, was sie auch sagen mögen.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Lik äbinom limep evelo kol dünal omik? Kol kim sölel äbinom evelo meilädik. Ko kis monäkel äkanom nekotenön? Kisi äsagom plin al stilön dünali omik? In kiom mod (Art = Weise; *bid* Art = Gattung) äpükom ome, stilön oki? Kisi äpömetom ome? Al kis äkodedom (*koded*, Veranlassung, *kod*, Ursache, Grund) omi?

Al lovepolön in deutapüki.

Binom men sufädik. Falo (wenn, falls; *fälo* ferner, mehr, weiter) binol nekotenik ko nunod omik, no lielolöd su atosi (auf dieses, darauf pönop; darauf, hernach: *poso*, *tän*, ladvelib). No äkanobs sufön, das dunons atosi. Löfob (= *mägob*, *mägön*, lieben, gern haben; *mäg*, das Mögen;) vendelis glümik (*glüm*, Düsterheit, *dag* Dunkelheit, *daeg*, Finsternis). Aikü (*kü*, wann (rückbez.), in der Zeit, wo —) gekömol, ovalädob oli. Aikel sagom atosi, oklödob nosi. Aikö (wo, rückbez.) obinols, denuolsöz vödis oba. »Stilolöd nu oki« äsagom mot al jipul dledik. Bömetom ome, binön meilädik. Li-kanol konön bosi obe? Votaflekobsöd! (*vota* — anders, um —; *flekön*, drehen, wenden) äluvokom dledäl. Logom omi de bujad, po kel binom pesävöl (*pesevan*, Bekannter). If bölüdobs göni sölela, no ogekömobs

öv in läni obsik. Meiläd ofik plidom (*plid*, das Gefallen, Wohlgefallen; *plidik*, gefällig) obe. Binom lepul dledlik. No dledobs zuni mana nesufädik. Pükomöz foviko! Lönedan no obölüdom göni oma.

Al lovepolön in volapüki.

Ich war zu Hause, als er vom Felde zurückkam. Ich habe dich, deinen Bruder und deine Schwester gesehen, als ihr bei dem alten Baume saßet. Der König war nicht gütig und seine Unterthanen wußten es sehr gut. Wir waren von der großen Mildherzigkeit des Fürsten überrascht (*süpitön; süpitik*, plötzlich, *süpito*, auf einmal). Alle Diener, welche da waren, gehorchten ihnen. Seid ihr gewiß (*zeläd*, Gewißheit), daß er einen Dolmetscher bei sich hatte? Du hattest einen Vater, welcher gnädig regierte. Er wird Geduld mit seinem Sklaven haben. Wenn ich ein Herrscher wäre, so würde ich meine Staaten nicht mit Verderben und Verzweiflung erfüllen. Wenn er mild und geduldig wäre, so würde er sein Reich nicht entvölkern. Wenn ihr mächtig wäret, würde man euch gehorchen. Eine wunderbare Erzählung gefällt immer. Dieser Vorfall mißfällt (*mi*, miß—) mir. Man würde die Erzählung des Schwätzers in den westlichen Ländern nicht glauben. Ich kann warten, bis die Kugel zurück kommt. Mit den Wörtern, welche wir gelernt haben, können wir miteinander sprechen. Er kann gesehen werden, obgleich (*do*) er sich einbildet, daß er verborgen sei. Von dem Gebüsch aus, hinter welchem er verborgen war, konnte er die Unterredung der beiden Eulen vernehmen. Der Schneider konnte die Eulen sehen, obgleich der Abend dunkel war. Er möchte unzufrieden sein, wenn er wüßte, daß er belauscht wurde. Fürchtet nicht den Zorn eines Sklaven. Wiederhole nicht, was du nicht glaubst. Die wahre Größe ist geduldig mit den Fehlern (*pök*; Gebrechen: *döf*) der Menschen. Wer immer aufmerksam liest, wird

etwas lernen. Wann immer der Vogel seinen Schnabel öffnete, verstand ihn der Staatsmann. Wo ihr immer sein mögt, wird man euch gehorchen. Was wir immer fragen mögen, der Bursche wird uns nicht antworten. Da du die holländische Sprache gelernt hast, wirst du die Unterhaltung der beiden Fremden (*fogin*, die Fremde, *foginäb*, Fremdling) verstehen. Wenn ich befehle, sollt ihr gehorchen! „Sie sollen gehorchen lernen!" sagte der Monarch vor Zorn errötend. Er sagt immer, daß er den Zorn seines Vaters fürchtet. Ich behaupte, daß er sich nicht nähern darf (*dalön*). Ihr meint, daß ihr diesen Buben kennt. Wir glaubten, daß seine Macht größer sei, als sie ist. Ihr vergeßt (*föget*, Vergessenheit, *fögetöf*, Vergeßlichkeit), daß ihr versprochen habt, nicht zu widersprechen. Warum verbirgst du dich immer hinter dem Strauch? Er soll die zehnte Lektion lernen! Laßt uns sehen, ob sie uns verstehen werden. Laßt sie befehlen, wir werden nicht gehorchen! Laßt uns mit einander sprechen!

Al musam.

Tikäd cinänik dö danüd.

Cinänels laboms suemodis selednik tefü danüd. Katan nelijik in Kanton ägivom fizires okik ledanüdi, al kel pivüdoms i Cinänels. Du danüd Cinänel sembal, kel lonedo takedik iloegom ziti, äsäkom eki zilaka: »No-li kanons mekön atosi dunön dünanis onsik plo ons?

Tikäd, Denkart, Ansicht; *suemad*, Begriff; *seled*, Seltenheit, *seledik*, selten, *selednik*, seltsam, sonderbar; *danüd*, Tanz (*dan*, Dank;) *katan*, Schiffshauptmann, Kapitän (*kapel*, Hauptmann;) *fizir*, Offizier; *ledanüd*, Ball; *vüd(am)*, Einladung; *loned*, Länge; *taked*, Ruhe; *zit*, Vorgang, Fall; *ek*, jemand, einer, irgendeiner = *sembal*, *on; zilak*, Zirkel (Gesellschaft), *zilag*, Zirkel (Werkzeug).

Pükot.

Kisi laboms Cinänels dö danüd? Liko binoms suemods Cinänelas dö danüd? Kisi ägivom katan nelijik fizires oka? Kime ägivom ledanüdi? Kim ägivom ledanüdi? Kim pivüdom al danüd? Kisi ädunom Cinänel sembal? Kitim äsäkom Cinänel? Kimi äsäkom Cinänel? Kisi ädunom lonedo? Liko äloegom ziti? Kiplad äsäkom eki? Kisi äsäkom Cinänel sembal? Kisi ek äsötom mekön dunön dünanis oka? Kimi äsötom ek mekön danüdön plo ok?

Sugiv balsebalid.

Al denuam.

Welche besondere Zeitform besitzt die Weltsprache noch außer den in den lebenden Sprachen vorkommenden? Kis binom e kime pötom finot *lik?* Al kis finot at i dünom? Kisi fomon ko finot kösömik (gewöhnlich, *kösöm*, Gewohnheit) ladyekas? Lio finoms nums denuama? Al kis dünom finot kilid *nik?* Kisi sepükom (spricht —, drückt aus) u sepetom (*sepet*, Ausspruch, Ausdruck) pläpod *kol*, e kisi pläpod *ta?* Kisi maloms *koten* e *köten?* Kis binom distin bevü *köten* e *teladen?* Lio panemom Holzschneiderei? Lio panemom Schnitt, e dedugamis kiom nolobs? Lio panemom Schneidezahn? Kis binom distin bevü *dledik* e *dledlik?* Kisi maloms *dledäl* e *dledöf?* Findet die Dauerform nur bei den Zeitwörtern Anwendung? Kisi sepetom *ai* e kisi

pai? Kis binom distin bevü *stilön* e *takedön?* Lio panemom das stille Meer? Kisi malom *mekön*, kisi *letön?* Kis binom *lelilön?* Sepetis kimik nolobs plo vernehmlich?

Fov.

„Mutol also nolön“ äfovom dünal, „das balimik
die eine
lülas labom soni jönikün, e votimik jisoni löfadigikün
Sohn die andere liebenswürdigste
vola, tefü kels bepükoms lenu matabalami, bi
betreffs besprechen eben den Heiratsvertrag weil
cils omas, äs mutob sagön ole, löfoms balvotiki zadliko.
Kinder wie einander zärtlich.

Lovepolam.

„Du mußt also wissen“ fuhr der Minister fort, „daß die eine von den Eulen den schönsten Sohn und die andere die liebenswürdigste Tochter auf der Welt hat, zwischen denen sie grade den Heiratsvertrag verabreden, weil ihre Kinder, wie ich dir sagen muß, einander herzlich lieben.

Pläns.

Mutol; *mutön*, müssen; *mütön*, zwingen. Im Deutschen macht der Umlaut zuweilen ein nicht übergehendes Zeitwort zu einem übergehenden. Diese Eigenthümlichkeit ist im vorigen Jahre (Nr. 78 des Schleyer'schen Weltspracheblattes vom Juni 1887) für die Weltsprache zum Grundsatz gemacht worden, wodurch die Bedeutung mancher durch den Umlaut unterschiedenen Wörter verändert wurde; so hieß früher *mutön*, zwingen, und *mütön*, müssen; ebenso *dalön*, erlauben und *dälön*, dürfen; diese Bedeutungen

sind nun dem obigen Grundsatz gemäß vertauscht worden. Dies muß man wissen, um ältere in der Weltsprache verfaßte Arbeiten z. B. Fiewegers Übersetzung der Minna von Barnhelm verstehen zu können. Als weitere Beispiele seien angeführt: *falön*, fallen, *fälön*, fällen; *lagön*, hangen, *lägön*, hängen; *lotön*, Gast sein, oder werden, einkehren, *lötön*, bewirten; *gulön*, eckig sein, *gülön*, eckig machen.*) Dieser Grundsatz ist jedenfalls eine Unterstützung des Gedächtnisses.

balimik—votimik, der eine, der andere; *balim—votimi*(e) einander; *balvotik*(o), *balvotim*, *balvoto*, eine — andere — gegenseitig, wechselseitig.

son—jison, Sohn, Tochter; *luson*, Stiefsohn *(lafason)*; *lüson*, (*lü*, zu) Schwiegersohn (Zusohn). Hier folgen die Namen der wichtigsten Verwandtschaften und Familienbeziehungen: *Palef*, Verwandtschaft; *pal* (Paar) Eltern, Elternpaar (paels); *pael*, ein Elternteil (Vater oder Mutter allein). Da der weibliche Name durch die Vorsilbe *ji* gebildet wird, genügt die männliche Bedeutung: *blod*, Bruder, *boblod* (*bo*, etwa, wol) Schwager; *blodem*, Gebrüder; *gem(s)*, Geschwister; *sonlil*, Enkel *(sonil*, Söhnchen); nef, Neffe; *kösel*, Vetter; *nök*, Oheim; *fatel*, Großvater (vaterseits), *motel*, Großvater (mutterseits); ebenso *ülfatel* und *ülmotel*, Urgroßvater. *Famül*, Familie; [*nem familik*, Familienname; *lünem*, Zuname; *nem godavatik*, Taufname; *binem*, Vorname; *kofanem*, Spottname;] *mat*, Ehe, Heirat; *mated*, Hochzeit; *matapömet*, Verlobung; *sukel*, Nachkömmling; *gelütel*, Erbe; *tütel*, Vormund; *tütäb*, Mündel; *tütef*, Vormundschaft; *spönel*, Pathe; *spönäb*, Pathenkind; *käläb*, Pflegling; *käl(äb)afat*, Pflegevater.

---

*) In der 4. Aufl. des Schleyer'schen Wörterbuches heißt aber *gülön*, Chirurgie ausüben, von *gül*, Chirurgie; deshalb dürfte die obige Bedeutung eine Änderung erleiden.

jönikün; *jön*, Schönheit; *jönam*, Verschönerung (*jönot*); *jönav*, Ästhetik; *jönävs*, schöne Künste; *jönev*, Belletristik, (*ev*, Endung für dichterische Dinge).

löfadigikün; *löf*, Liebe; *löfäb*, Liebling; *löfal* (auch *löfel*, *löfan*, *ladal*, *ladan*) Geliebter, Liebhaber; *löfön*, lieben, gern haben, mögen; *löfelön*, liebkosen; *löfik*, lieb, teuer, wert; *löflik*, angenehm, lieblich (*lesumik*); *löfnik*, verliebt; *löfnönok*, sich verlieben.

tefü, belangend, betreffs des —, hinsichtlich, nach.

matabalami; *mat*, Ehe, Heirat; *matels*, Eheleute; *matam*, Vermählung; *matamazäl*, Vermählungsfest, Hochzeit (*mated*); *matön*, heiraten; *matämön*, vermählen; *matacal*, Ehestand; *matalab*, Aussteuer (*jigamegiv*, Brautschatz); *matadit*, (*matidit*) Ehescheidung; *balam*, Abfindung, Einigung, Vertrag, Übereinkunft.

zadliko; *zad*, Zartheit; *zadäl*, Zartsinn; *zadam*, Verzärtelung; *zadik*, zart; *zadlik*, zärtlich; *zadlöf*, Zärtlichkeit; *zadöb*, Zärtelei, *zadön*, (*luzadön*) verzärteln.

Plägs dö pläns bustanöl.

Ich will hören; du sollst lieben; er muß versprechen; wir können verlieren; ihr mögt sprechen; sie dürfen wiederholen.

Er zwingt den Stiefsohn, zu gehorchen. Der neue Schwager muß auch dem andern Schwiegersohn angenehm sein. Die Nichte darf wieder zu ihrer Tante gehen. Die Großeltern verzärteln gewöhnlich ihre Enkel. Die Eltern dürfen Geschwistern nie gestatten, einander Spottnamen zu geben. Zärtliche Verwandte sind große Seltenheiten (*seled*[*od*]). Der Name „Gebrüder“ ist eine kaufmännische Bezeichnung. In der Weltsprache setzt (*pladön*, stellen) man den Vornamen nach dem Zunamen. Der Urgroßvater meiner Mutter und die Großmutter meines Vaters sind noch am Leben.

Die Verlobung meiner Base wird übermorgen stattfinden (*jenön, zitön*). Die Ehe meines Vormundes ist mit vielen Kindern (Nachkömmlingen) gesegnet (*läbäd*, Segen). Die Nichte meiner Schwiegertochter steht (befindet sich) unter meiner Vormundschaft. Die Stieftochter meines Vormundes hat ein Pflegekind (einen Pflegling) angenommen (*lensumön*).

Ich liebe, du wiederholtest, er hat versprochen, sie hatte gefürchtet, man wird unzufrieden sein, wir werden uns verborgen haben; ihr würdet erröten, sie würden gespielt haben.

Wir lieben einander, ihr höret einander, fürchtet einander!

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kim älabom soni jönikün vola? Kim älabom jisoni löfadigikün vola? Kisi älabom balid lülas? Kisi älabom lül votik? Lio äbinom son lüla balimik? Lio äbinom jison lüla votimik? Tefü kim matabalam lenu päbepükom? Kim äbepükom matabalami? Lio älöfomsok cils lülas? Cils kimik älöfomsok zadliko? Kikod fats bofik äbepükoms matabalami?

Al lovepolön in deutapüki.

Karl balsebalid no äbinom monäkel gletik. Karl lulid äbinom limep mäkabik. Kikod no löfol jisoni ola? Dünals tel no älofomsok vemo zadliko. Binom plin makabikün vola. Bims kil at laboms tuigis stenüdikün, kelis elogob evelo. Labob cilis fol e löfoms balvotimis zadliküno. Us binom bim bevü mön e jütakum. Li-vilol gekömön foviko, u sötob valädön, jüs (bis daß) oplidos ole? Son e jison oba binoms vemo meiladik kol cils omas. Musam, keli elilob, plidom obe leno. Äpömetoms balvoto golön al jiboblodi. Dledoms omi, bi no

binom meiladik. No-li ililädol balami at? Tatacalal ägesagom obe, bi ililom säki oba.

Al lovepolön in volapüki.

Ludwig XI. war ein unzufriedener Fürst. Mahmud II. war ein gelehrter Herrscher. Ich werde meine Erklärung wiederholen, bis ihr mich versteht. Du mußt hören, was ich zu sagen habe. Die Kinder müssen ihre Lektion lernen. Ihr werdet mich zwingen, fortzugehen (*mo* — fort, weg). Ihr müßt mir versprechen, sehr aufmerksam zu sein. Sie müssen alle Wörter wiederholen, welche sie gelernt haben. Wann hat sich ihr Vetter vermählt? Es giebt ungeduldige Menschen auf dieser Welt. Rufet jenen Diener da unten! „Gehorche sogleich" sagte der Onkel; nach diesen Worten näherte sich ihm sein Neffe. Kennt ihr die Gebrüder N.? Die Geschwister B. sind niedliche Mädchen. Er war hinter diesen grünen Gebüschen verborgen. Wir dürfen jene Herrscher nicht fürchten, die vor Zorn rot werden. Ich habe ihren Ehevertrag gesehen. Du hast versprochen, mich am nächsten Sonntag zu bewirten. Sein Schwiegersohn hat mit seiner Stiefmutter gesprochen. Der König hatte keine väterliche Liebe für sein Volk. Der Greis versicherte, daß die Jagd (*yag*) ein weltliches Geschäft (*jäf*) sei. Mahmud dagegen (*abu*) behauptete, die Jagd sei eine fürstliche Beschäftigung (*jäfam*, *vob*). Ich habe die gelehrteste Rede von der Welt gehört. Ihr seht den merkwürdigsten Baum dieses Landes. Er ist der berühmteste Staatsmann im Reiche. Haben Sie die zarten Enkelinnen meiner Großmutter gesehen? Der Mann, von dem ich spreche, ist der Schwager einer Prinzessin. Die Frau, zu der du sprichst, kann dir nicht antworten. Herrscher pflegen nicht, einander zärtlich zu lieben. Der Schwiegersohn und der Stiefsohn fürchten einander. Jetzt verstehen wir einander sehr leicht. Wenn er sich verbirgt, so ist es ohne Zweifel,

weil er seinen Zorn fürchtet. Meine Zuhörer sind sehr aufmerksam. Man fürchtet ihn, weil er mächtig ist, aber man liebt ihn nicht. Verzärtelte Kinder sind auch gewöhnlich die unliebenswürdigsten. Die Großmutter liebte ihre Stieftochter eben so zärtlich, wie ihren Enkel. Es wird eine Heirat stattfinden (sein) zwischen dem Schwager der Base und der Urenkelin des Großvaters. Es kommen (sind) in dieser Lektion Wörter vor, die ich nicht verstehe. Ich kann Ihnen dieses belletristische Werk *(vobuk)* nicht leihen, weil ich es selbst noch nicht gelesen habe. Nachdem er Ästhetik gehört (studiert) hatte, beschäftigte (betrieb) er sich (*jäfön*, ohne ok) mit den schönen Künsten. Laßt dieses schöne Buch nicht fallen. Der Eigentümer des Waldes *(fot)* erlaubt, daß die alten Bäume gefällt werden. Das Bild hat an der Wand *(völ)* gehangen. Hänge die Kleider in den Schrank *(bög)*. Wohlan, morgen werde ich dein Gast sein (bei dir einkehren).

Al musam.

Lupükot.

Pänel Fuseli älabom tavili gletik ta noteds nosagöl. Ven sembalna visitels nedunik älupükoms kobo in vobacem oka dö stom e yegs votik, leiko nenitedik, pänel, na iblibom lonedo takedik, süpito äluvokom: »Ezendelafidobs adelo svinamiti!« »O, söl Fuseli, notedi kiom selednik mekons?« unom änotedom. »No selednikum« at ägesagom, »ka valikos, kelos päpükos sis ti düp lafik.

Pänel, Maler (*penel*, Schreiber); *tavil*, Widerwille, Abneigung *noted*, Bemerkung (nicht Beobachtung) [*noet*, Bemerkung (Note, Notiz), *noät*, Note (Banknote), *notüf*, Note (musik.) (*üf* ed *üm* binoms finots plo musig)]; *visit*, Besuch; *dunik*, thätig; *vobacem* Werkstätte; *stom*, Wetter; *yeg*, Gegenstand; *leiko*, ebenso (*leigo*, ebenfalls); *nited*, Interesse; *blib*, Verbleib; *süpito*, plötzlich; *adelo*,

heute (*ädelo*, gestern, *edelo*, vorgestern, *idelo*, ehevorgestern, *odelo*, morgen, *udelo*, übermorgen); *svin*, Schwein; *unom*, einer, Jemand = *bal*, *ek*, *on*; *sis*, seit; *ti*, fast.

Pükot.

Kim äbinom Fuseli? Kisi älabom Fuseli? Kisi älabom ta noteds nosagöl? Kisi visitels nedunik ädunoms sembalna? Kiöp älupükoms visitels omik? Dö kis älupükoms? Lik äbinoms yegs votik? Liko pänel eblibom lonedo? Lik äluvokom? Kisi äluvokom? Kisi izendelafidom? Kitim izendelafidom svinamiti? Kisi unom änotedom? Kisi pänel ägesagom? Sis kitim pilupükos?

Sugiv balsetelid.

Al denuam.

Welcher Grundsatz gilt jetzt im Allgemeinen für die Zeitwörter, je nachdem sie den einfachen Selbstlaut, oder den verwandten Umlaut enthalten? Was heißt daher *mutön* und *mütön*, *dalön* und *dälön*, *falön* und *fälön*, *lagön* und *lägön*, *lotön* und *lötön*, *gulön* und *gülön*? Warum muß man das wissen? Wozu ist dieser Grundsatz von Vorteil? Wie heißt: der eine, der andere? einander? wechsel- oder gegenseitig? Welche sind die wichtigsten Verwandschafts-stufen? Welche Namen sind außerdem für Familienverhältnisse

genannt worden? Welche Ableitungen haben wir von *jön* kennen gelernt? Welche von *löf?* Wie ist *matabalam* zusammengesetzt? Was heißt *matön* und *matömön*, *matam* und *mated*, *matacal* und *matadit?* Wie heißt die Aussteuer? Wie heißt zart und zärtlich, Zärtlichkeit und Verzärtelung?

Fov.

»Li-binos mögik?!« äsevokom Mahmud, ropöl dünali
möglich rief aus unterbrechend
oka e smilöl ladliko. »E kiplad jison lifof? Logob-la
lachend
ofi viliko.« »Lifof in bal ninovagas dagik, de kels vegs
gern Höhlen dunkel Wege
ninovagik belemaläna is diso laboms bundani« ägesagom
Gebirgslandes Überfluß
dünal fefiko, »ab no segolof nen mot oka.
ernsthaft geht aus

Lovepolam.

„Ist es möglich?!" rief Mahmud aus, indem er seinen Minister unterbrach und herzlich lachte. „Und wo lebt die Tochter? Ich möchte sie gerne sehen." „Sie lebt in einer der dunkeln Höhlen, woran die Hohlwege des Gebirgslandes da unten Überfluß haben," erwiderte der Minister ernsthaft, „aber sie geht nie aus ohne ihre Mutter.

Pläns.

Mögik, von *mög*, Möglichkeit [*mog*, Hasel; *moganöt*, Haselnuß]; *mögabid*, Möglichkeitsform; *mögiko*, möglicherweise.

ropöl, *ro(pam)*, Unterbrechung. Die Endsilbe *am* bedeutet nach den neuesten Bestimmungen eine Handlung, die der Satz-

gegenstand oder das Zielwort ohne *am* selbstthätig vollzieht; a. s. *sol*, Sonne, *solam*, Besonnung; *tuv*, das Finden, Fund, *tuvam*, Auffindung.

smilöl, *smil*, Lachen Gelächter; *smül*, Lächeln; *smilön*, lachen, *smülön (smililön)* lächeln; *smilöf*, Lächerlichkeit.

lifof, *lif* = *nedeil* (*deil* Tod), Leben; *lifayel*, Lebensjahr, Alter = *bäled(üp)*, lifüp; *lifik*, lebendig; *liflik*, lebhaft; *lifö!* hoch, lebe hoch! *(lifomö! lifomöd!* e. l. nach Geschlecht und Zahl).

ninovagas; *nin(o)vag*, (*nin* — ein—, hinein—, in—; *vag*, Leere) Höhle; *ninoveg*, Tunnel; *nin(o)vagik*, hohl; *ninovagug*, Hohlheit. Die Endsilbe *ug* entspricht unserem heit und bezeichnet Eigenschaften (Tugenden).

dagik; *dag*, das Dunkel, (*glümik*, düster); *daeg*, Finsternis, *däg*, Dolch; *dagäl*, Dunkelmann *(neitäl)*; *dagug*, Dunkelheit; *dagön*, (ver)dunkeln; *dägön*, erdolchen.

vegs, *vegam*, Fahrt; *vegamaveg*, Fahrweg = *vegäveg* (*vegä* — Fahr—); *vegädisin* (*disin*, Plan; *disein*, Zweck; *desän*, Absicht;) Fahrplan; *vegämöm*, Fahrzeug; *vegem*, Fuhrgerät; *vegöm*, Fuhrwerk = *vegotöm* (*vegot*, Fuhre); *vegön*, fahren, *vegotön*, führen (a. s. Steine); *vegedan* (*veged*, Fähre (?) Fährte, Spur) Fährmann; *vegotan*, Fuhrmann.

belemaläna; *bel*, Berg; *belem*, Gebirg; *beladisi*, bergab; *belasusi*, bergan, bergauf; *belaked*, *(belasked)* Bergkette, *belaloveg*, Paß, Gebirgspaß; *belal* = *meinal*, (*mein*, Bergbau) Bergmeister; *belan*, Bergbewohner; *belans (meinels)* Bergleute; *län*, Land, (nicht Meer) Landschaft; *länanab*, (*nab*, Enge) Landenge, Isthmus; *läned*, Gelände, Terrain; *laned*, Land (nicht Stadt), Ackerland; *lan*, Seele.

bundani; bundanön, überfließen.

fefiro; *fef*, Ernst; *fefo*, im Ernst; *fefön*, Ernst machen, zeigen.

Plägs dö pläns bustanöl.

Wie heißen die Grundzahlen von 1 — 12, wie die Ordnungszahlen?

Ich rief aus, du rufst aus, er rief aus, wir würden ausrufen, ihr werdet ausrufen, sie rufen nicht aus.

Gehen die Kinder? erwiderte die Mutter? lacht die Tochter? unterbrach der Sohn? rief der Vater aus? wird der Fährmann fahren? würde der Fuhrmann versprechen? wird der Bergmann fürchten? wird der Bergmeister befehlen?

Es wird gesagt, es wurde geantwortet; er ist verlacht worden (*fe*, ver), sie war unterbrochen worden, die Fahrt wird fortgesetzt werden, wenn der Dolch geschärft worden sein wird.

Ich fürchte die Dunkelheit; du würdest das Leben verlieren; er wird seinen Plan verbergen. Kennt sie den Zweck? Was war seine Absicht? Das Lächeln der Großmutter erfreute (*gälön)* das Herz ihres Enkels. Er wandert gern ins Gebirg. Siehst du jene Bergkette? Wir glauben, daß er im Ernst spricht.

Er nähert sich dem Paß, sie freut sich (*gälokön)* über den Fund. Die Bergleute gehen in die Höhle. Unter der Themse (*Temis)* befindet sich ein Hohlweg.

Der Diener widerspricht nie; ein Hanswurst lacht immer; das Land ist sonnig. Wie alt sind Sie?

Wollt ihr noch bergan steigen? Laßt uns lieber bergab gehen! Sie möchten in den Wald hineingehen. Der Bösewicht hat seine Frau erdolcht. Sie hatten die Spur (Fährte) verloren.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Ko sevok kimik limep äropom dünali oka? Kimi limep äropom? Liko äsmilom limep? Kisi ädunom ladliko? Säki kiom ädunom tefü jison? Kikod

äsäkom, kiplad jison lifom? Kim älabom bundani ninovagas dagik? De kel=kelde (wovon) vegs ninovagik belemaläna älaboms bundani? Kiplad jison älifom? Kim älifom in ninovag dagik sembal? Kim änunodom, das lifof us? Lio ägesagom dünal? Nen kim no äsegolof evelo? Kitim jison äsegolof nen mot ofa?

Al lovepolön in deutapüki.

No gesagom, bi no kanom pükön. Lül fefik lifom in ninovag dagik. Li—sevol belalovegi, kö (wo, getefamik) mutol golön? Elogobs lülis balsetel in ninovag. Lilädom nevelo. Löfadigöf cilas at plidom (gefällt) fate obik ed obe. Kikod no vilol ningolön? Segolof e vilof lenadön sugivis ofa. Of e blod ofa logoms viliko ninovagis dagik. Sibinoms plins, kels no löfoms balvoto. Läns at laboms bundani menas. Binos nu dagik, golobsöd lomü. No gepükom obe. Löfob—la lielön atis. Löfom segolön nen nek oka. No smilolöd so ladliko, äropolöv omi in pükat oka. Slafs valik äbinoms pesävöl in belemalän. Segolof ko gam ofa.

Al lovepolön in volapüki.

Karl XII. war ein ungeduldiger Monarch. „Das ist unmöglich!" rief der Kaiser aus. „Ich kann mir das nicht einbilden" rief der Fürst aus. Woher kommst du? Wohin geht ihr? Wo wohnt (lödön) dein Lehrer? Könnt ihr mir sagen, wo die Amtmannsfrau wohnt. Was sagt mein Sohn? Hast du gehört, was der Vormund gesagt hat? Wollt ihr die Güte haben, dieses zu wiederholen? Was werden wir thun? Warum lacht seine Tochter? Wann kam der Fürst von der Jagd zurück? Was lernen Ihre

Kinder? Seine Mutter ist da, sie wartet auf ihn. Ich sah sie in der Höhle sitzen. Ich spreche gern mit ihr, weil sie herzlich lacht. Er ist so ernsthaft, daß er nie lacht. Warum sprechen Sie nie mit ihm. Sie verstehen mich nie, weil Sie nicht aufmerksam sind. Laßt uns in die Höhle gehen! Werden wir eintreten? Wir können nicht ausfahren. Sie bildet sich ein, daß ihre Kinder liebenswürdig seien. Sie rief ihren Sohn, aber er hörte sie nicht. Sie fürchtet ihren Großvater, weil er ungeduldig ist. Er liebt seine Großmutter, weil sie mild ist. Er mag nicht gern unterbrochen werden. Lachet nicht! Unterbrecht ihn nicht, wenn er spricht. Der Fuhrmann wußte nicht, daß er eine Enkelin hatte. Wir werden nicht in einer finstern Höhle leben. Sie würden sich nicht irren, wenn sie aufmerksam wären. Versprechet mir, daß ihr ihn sehen werdet. Dieser Mensch liebt nur sich selbst. Als er dieses sagte, scherzte er (*cog*, Scherz) mit uns. Er unterbrach sich, weil er nicht verstanden wurde. Ich werde hören, was ihr zu sagen habt. Der Bericht war so wunderbar, daß der Fürst lachte, was er sehr herzlich that. Es gibt Hohlwege in dem Gebirgslande, denen ihr euch nicht nähern sollt. Es sind da unten Höhlen, wo die Sklaven verborgen sind. Es giebt vielleicht unbekannte Welten. Wir lachten, als uns der Fährmann unterbrach. Die Kinder des Bergmanns dürfen nicht lachen, weil er leicht zornig wird und sie seine Ungeduld fürchten. Das Gelände, das ihr dort sehet, ist voller Hohlwege. Die Gunst, welche das Wetter (stom) verspricht, ist sehr ungewiß (nezelädik). Ihr solltet mit ihm gehen. Die Kinder sollten nicht lachen, wenn die Eltern sprechen. Der Bergmeister muß ausgehen. Ihr zwingt mich, das Gespräch zu unterbrechen. Ich erlaube euch nicht, auf dem Wasser zu fahren. Wir müssen hier warten, bis er zurückkommt. Er war der gelehrteste Mann im ganzen (lölik) Lande. Ich habe den Landmann gesehen, welchen ihr erwartet. Ihr seht die Landenge, wo ich zu Hause bin.

Al musam.

Xeinaplan e pam. Fab persänik.

Xeinaplan itulom oki zi pam lonetik e in vigs nemödik ixeinom jü löpün. »Limödikis lifayelis labol?« äsäkom kömel nulik. »Za yels tum« äbinom gepük. »Yels tum, e no—li gletikum? Ekö! Eglofob äs geilik äs ol in dels nemödikum, ka ol labol yelis.« »Nolob atosi beno« ägesagom pam. »In hitatim alik lifa oma xeinaplan sembal etulomok zi ob, ed exeinom jü tipün, äs pleidik äs ol, ed äs ble(fo)lifik äs ol obinol.«

Xeinön, klettern; *tulön*, drehen, winden; *zi*, um, herum; *lonet*, Schlankheit; *löpün*, höchste Spitze (*löp*, Spitze = *tip*. Die Weltsprache steigert nicht nur Bei- sondern auch Nennwörter, was ihr in Bezug auf die Kürze des Ausdrucks einen weiteren Vorzug verleiht); *kömel*, Ankömmling; *nul*, Neuheit; *ekö!* sie einmal! sieh doch! (*eko!* da! hier! sieh' da!); *hitatim*, Sommer (*hit*, Hitze); — *tim* binom finot yelatimas. Yelatims votik panemoms: *flolatim*, Frühling; *flukatim*, Herbst (*fluk*, Frucht) = *lufam* (*luf*, Traube), Zeit der Lese; *nifatim*, Winter (*nif*, Schnee); *pleid*, Stolz; *ble(fo)lifik*, kurzlebig (*blef*, Kürze).

Pükot.

Kisi idunom xeinaplan? Zi kis xeinaplan itulomok? In tim kiom xeinaplan itulomok zi pam? Lio geilik äkömom xeinaplan? Kisi äsäkom kömel nulik? Kis äbinom gepük? Lio geilik xeinaplan iglofom? In tim kiom xeinaplan iglofom äs geilik, äs pam? Limödikis delis älabom xeinaplan? Kisi ägesagom pam? Kisi ädunom xeinaplan sembal in hitatim

alik? Kitim ätulokom (pönop getefamik kanom pepladöl *bü* u *pos* pönop pösodik) xeinaplan zi pam? Lio äbinom xeinaplan? Lio obinom ät (eben dieser)? Der Umlaut bedeutet bei vielen Wörtern und so auch bei den Fürwörtern *at*, *ot*, *ut* so viel, wie eben, grade; demnach *öt*, eben = ein- und derselbe, der nämliche; *üt*, eben derjenige, eben der.

Sugiv balsekilid.

Al denuam.

Kisi maloms *mög*, *mog* e *moganöt?* Kisi malom finot *am* segun lonams (Bestimmungen, Festsetzungen, *lon*, Gesetz) nulikün? A. s.? Kis binos distin (Unterschied) bevü *smilön* e *smülön?* Lio malom Leben? Malamis kiom sevobs plo Alter? Kisi maloms *lifik* e *liflik*? Wie lauten Hochrufe in der Weltsprache? Kisi maloms *ninovag*, *ninoveg* e *ninovagug?* Finot kiom deutik pötom *ug* e kisi bemalom? Kis binom distin bevü *dag*, *däg* e *daeg?* Lio panemom Dunkelheit? Lio panemom Fahrt Fähre, oder Fährte, und Fuhre? Lio maloms Fahrweg, Fahrplan, Fahrzeug, Fuhrgerät, Fuhrwerk? Kis binom distin bevü *disin*, *disein* e *desän?* Lio maloms fahren e führen, Fährmann und Fuhrmann? Lio panemom Berg, Thal, Gebirg, Bergkette und Gebirgspaß? Lio bergan e bergab? Bergbewohner, Bergleute, Bergmeister? Lio panemom Land in tatop(am) (Gegensatz) de *mel* e lio in tatop de *zif?*

Lio panemom Landenge, lio Gelände? Dedugamis kimik sevobs de *fef.* Steigert die Weltsprache nur die Beiwörter? Kisi malom finot — *tim?* Lio panemoms yelatims fol? Wie heißt der Herbst noch? Kiplad pönop getefamik kanom pepladöl? Was bedeutet der Umlaut bei *at*, *ot*, *ut?*

Fov.

»Atos binos vo balidna, das lilob dö din som«
wahrlich solch
äsagom limep. »Li-venüdol also lesagön, das jison
wagst
lüla tägof so südiko, e das süds bödas ät binoms
sich beträgt sittsam
no nemödumo pefeinöl, ka obsiks? Givobs blimotis
verfeinert Aussteuern
ciles obas, e niludob, das ets mekoms oti ke omsiks.
Ab fovolöd! ibo binob desidik, panunön plu.«
begierig benachrichtigt zu werden

Lovepolam.

„Das ist wahrlich das erste Mal, daß ich so etwas höre," sagte der Kaiser. „Du erdreistest dich also zu behaupten, daß sich die Tochter einer Eule so sittsam beträgt, und daß die Sitten eben dieser Vögel nicht weniger verfeinert seien, als die unsrigen? Wir geben unsern Kindern eine Aussteuer und ich bin der Meinung, daß jene es mit den ihrigen auch so machen. Aber fahre fort, denn ich bin begierig, mehr zu erfahren.

Pläns.

Din, Ding, Gegenstand, Objekt (Punkt,) Sache; *dinäd,* Angelegenheit (*kudadin,* Angelegenheit = Anliegen, Sorge de *kud)*

Sache, Umstand, **V e r h ä l t n i s** (finot *äd* bemalom dinis, äs *at* ed *ot*); *dinädlik*, umständlich = *nebalik; dinamaf (maf*, Maß) **V e r h ä l t n i s** (Proportion), *dinädamafik*, verhältnismäßig; *dinädü*, im Verhältnis zu —; *dinasfegonam*, Weltlauf.

som(ik), solch, derartig, dergleichen; *söm(ik)*, ebensolch, ebendergleichen; *sümik (süm*, Ähnlichkeit) ähnlich, dergleichen (*e sümikos(i)* u. dgl.); *somo*, solcherweise, derart, dergestalt.

li-venüdol; *venüd*, Wagnis; *venud*, Anmut, Reiz; *venüdik*, gewagt, waghalsig; *venudik (venufulik)*, anmutig, reizvoll; *venüdön*, = *kinön; venudön*, (an)reizen.

tägof, *täg*, Betragen, Benehmen, Wandel = *kodöt; tägör*, *kodötön* e *suämön*, (betragen in suemod [Sinn, Begriff] de sich belaufen, ausmachen) no binoms getefamik.

südiko, *süd*, Sitte; *sud*, Taubheit; *südäl*, Sittlichkeitssinn, Sittenstrenge; *sudäl*, Verstocktheit (geistige Taubheit); *sudam*, Betäubung; *sudaklin*, Sittenreinheit.

pefeinöl, *feinön*, verfeinern, raffinieren; *fein*, Feinheit; *feinäl* Feingefühl, Feinsinn, *feinam* = *feinot*, Verfeinerung.

nemöd(ik)umo; *nemöd*, Wenigkeit; *nemödam* = *nemödot*, Verminderung; *möd*, Menge, Anzahl, Vielheit *(num); mod*, Art (und Weise), Manier, Methode; *mödam*, Vermehrung; *mödam lemeseda (lemesed(am)* Besoldung, Einkünfte, **G e h a l t** = *lemesot*, *ninsums* [**I n h a l t**, *ninöf*]; *mesed*, Lohn, Preis) Aufbesserung; *mödanum* = *mödug*, Mehrheit, Mehrzahl *(plunum); mödik* viel; *mödnik*, vielerlei.

blimatis; *blim*, Ausstattung, Aussteuer, Einrichtung *(stit*, Einrichtung = Anstalt, Institut; *stüt*, gewerbliche Einrichtung, Fabrik *[fablüd]); blimam (blimot)*, die Handlung des Aussteuerns.

ciles; *cilik*, kindlich; *cilnik*, kindisch; *ciläl*, **K i n d e s s i n n**; *cilöf*, Kindlichkeit; *cilüp*, Kindesalter, Kindheit.

desidik; *desid*, Begierde; *desidam*, Anspruch, Begehren, Forderung *(flag[am])*; *desidik*, begierig; *desidamik*, anspruchsvoll, begehrlich; *desidön*, begehren.

Plags dö pläns bustanöl.

Ein solches Wagnis; ein solches Betragen; eine solche Taubheit; ebensolche Verstocktheit; ebensolche Feinheit; ebensolche Einkünfte, eine solche Ausstattung, eine solche Anstalt, eine solche Fabrik.

Weniger dunkel, als; weniger liebenswürdig, als; weniger schön, als; weniger sanftmütig, als; weniger unzufrieden, als; weniger ungeduldig, als; weniger waghalsig, als; weniger anmutig, als.

Dieser Gegenstand gehört *(lönön*, gehören, Eigentum sein) mir (ist mein); diese Macht gehört ihm; diese Staaten gehören uns; solche Anmut gehört nur ihr; dieses Reich gehört ihm; diese Ausstattung gehört euch; diese Sprache ist die unsrige; dieser Zweig ist der ihrige; diese Blumen sind die eurigen.

Umständlich; einfach; verhältnißmäßig; dergleichen; viel; vielerlei; kindlich; kindisch; begierig; begehrlich.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kim äsagom: »Binos balidna, das älilob evelo dö din somik?« Ililom-li evelo limep dö din som? Kim ätägof südiko? Lio ätägof jison? Kisi dünal ävenüdom lesagön? Kim ävenüdom lesagön, das jison lüla tägof südiko? Süds kela no äbinoms pefeinöl nemödumo, ka obsiks? Lio äbinoms süds bödas at ma lesag dünala? Kisi givobs ciles obsik? Kime givobs blimotis? Kisi limep äniludom? Kisi älüyumom? *(yumön*, fügen, *lüyumön*, hinzufügen). Kikod äbüdom dünale oka fovön?

Al lovepolön in deutapüki.

Süds obas binoms pefeinöl, ab no omas. Friedrich (Frìderig) II. äbinom monäkel mäkabik. Jiblod oma binof nemödikum venufulik, ka jikösel oma. Slafs at binoms obas. Binobs nesufädik nolön, va lifom in ninovag at. Kikod binols so desidamik? Löfofok (löfokof) vemo zadliko. No kanob klödön somi venüdi. Elogols-li evelo cilöfi sümik? Jisonil binof nemödikum cilnik, ka pul. So äfovom tütel, ven ililom musami gelütelas bofik. Läns obas pedafuloms ko dev. Süds omsa ed obsa binoms pefeinöl. Jison oba binof so südik, das no segolof nen fat u mot ofa. Son oma kodötom vemo feinik. Kikod ropols atis, kels pükoms? Viloms lielön pükati olik, do no löfol atosi. Südäl mota oba binom desidamikum, ka fata oba. Vilom lüyumön blimoti oka obsike. Li-binoms süds länas lefüdik äs pefeinöl, äs obas?

Al lovepolön in volapüki.

Saht ihr jemals einen solchen sittenstrengen Mann? Gab er euch je einen ausführlichen Bericht darüber? Sie sind weniger aufmerksam als je. Er antwortet leise, wenn ihr ihn ruft. Sie benahm sich noch nie so umständlich, wie diesmal *(atna u [a]tosna)*. Ich habe von einem Zauberer gehört, welcher die Vogelsprache verstand. Ihr habt ohne Zweifel von diesem merkwürdigen Staatsmann gehört. Wer hat je eine solche Verstocktheit gesehen? Ich kann an eine ähnliche Sittenreinheit nicht glauben. Eine solche Anstalt darf nicht zu Grunde gerichtet werden. Die Mutter ist kaum *(nö*; kaum = mit Mühe, *töbo*; kaum = nicht lange, *no lonedo)* weniger anmutig, als die Tochter. Mein Onkel ist weniger taub, als sein Vetter. Die Höhle ist weniger finster, als ich mir einbildete. Die Sitten der orientalischen Nationen sind nicht weniger verfeinert, als die ihrer westlichen

Nachbarn. Nie werde ich diesem Manne gehorchen. Nie wird er erfahren, was wir dulden. So sagte der Herrscher. Er bildete sich vielerlei ein. „Sprich weiter!“ sagte der Fürst zu seinem Begleiter (*kopanel;* Mitglied, *kopanal*). Wenn ihr ihn auch immer ruft, er kann euch nicht hören, denn er ist taub. Der Gesang (*kanit; kanitüm*[*üm* finot plo Musikstücke] Lied; *kanitem* Gesangheft) der Vögel ist hübsch. Seid ihr begierig, etwas über eben dieses Volk zu erfahren? Ich bin begierig zu erfahren, ob sich seine Einkünfte vermehrt haben. Das Benehmen des kleinen Mädchens war sehr kindlich. Der König hatte vier Söhne, aber sein Diener hatte mehr. „Sind nicht drei Eulen auf dem Baume?“ fragte der Herrscher. „Nein, Herr, es sind nur zwei“ erwiderte der Gefragte. Gefällt euch eine solche Angelegenheit? Das Glück der Kinder ist die größte Sorge der Eltern. Betrug sich die Tochter bescheiden? Welches Anliegen führte den Unterthan zu seinem Fürsten? Ludwig XIII. hatte einen ehrgeizigen (*stimasükik*, *sük(am)*, Suche, Sucht) Minister. Ich muß etwas zu dieser Erzählung hinzufügen. „Das ist der Weltlauf“ fügte der Lehrer hinzu. Die Aufbesserung seines Gehaltes ist verhältnismäßig. Könnt ihr euch nicht aufführen, wie ihr solltet? Er verstand die Vögel, weil er sehr nahe bei dem Strauche war? Der Inhalt seiner Rede war kindisch, im Verhältnis zu dem Gegenstande (yeg). Wenn er gehorcht, was er ohne Zweifel thun wird, (so) werde ich befriedigt sein. Ich habe nur ein Wort hinzuzufügen. Wir haben sie nur viermal gesehen. Sagt mir, wo sein Sohn wohnt. Ihr fürchtet seine Sittenstrenge, wenn er mit eurer Aufführung unzufrieden ist. Er führt sich weder in der Schule, noch zu Hause zur Zufriedenheit auf. Ich vermutete nicht, daß ihre Sitten so verfeinert wären. Gehet nicht ohne meine Erlaubnis. Wann wird die Taubstummen- (*sudomued*, Taubstummheit) und wann die Blinden- (*blein*, Blindheit) Anstalt eröffnet werden? Er kann seinen Zorn nicht verbergen.

Al musam.

Nedutlünel.

Söl cädik spatöl in fot, älogom lepulis kil, peseitöl in yeb. Ägolom al omis ed äsagom: »If änolob-la, kel olas binom nedutlünel, ägivoböv ome samadi ata mona.« »Tän« äsagom unom, »kanols givön moni obe, o söl, ibo ofen, if vedob slipik, binob tu nedutik, kikön logis oba« »Binob nedutlikum, ka et,« äpükom telid, »ibo, if siedob len fil, letob bufum fefiledön futis oba, ka töbön obi, gezugön omis.« »Valikos atos binos nos,« äninjedom kilid, »ibo, binob so nedutlik, das, if äsötob-la paläkön, ed ägivonöv obe neifi, no ätovoböv nami, al dikötön jaini.« »Benö! o flen« äjötom söl, »binol jeno lepul nedutlikün, kele ekolkömob evelo.« »Binolsöd so plidik, lumufön moni in poki oba pla ob« ägepükom nedutan. (Brüder Grimm.)

Nedutlünel (*dut*, Fleiß; *nedutlik*, faul, träge; *puodik*, faul=morsch; *nedutan*, Faulenzer); *cäd*, Vornehmheit; *spat*, Spaziergang; *fot*, Wald; *seit*, Lage; *yeb*, Gras; *samad*, Stück; *mon*, Geld; *ofen*, oft; *slip*, Schlaf; *kik*, Schloß; *aet*, dieser da (*eat*, jener da; ebenso *is*- und *u*-*at*, *is*- und *u*-*et*); *len*, bei, am, an, gegen (bemalom nilüni; *lä*, bei, neben, bemalom nili); *fil*, Feuer (*fül*, Filz); *bufum* (*buf*, *bu*, vor [Vorzug]; *büf*, *bü*, vor [Zeit]) lieber, eher, vielmehr; *filed*, Brand; *fut*, Fuß (Körper), Bein; *füt*, Fuß (Maß); (Bein = ganzer Fuß, *goap*, [bisilab *ap* malom Leib]; Bein (Knochen) *bom* = *lög*; — *ög*, — bein a. s. *nelfanög*, Elfenbein); *töb*, Mühe; *zug*, Zug (— luft, *zugolut*; (*lezug*, Bahnzug); *ninjedön*, einwerfen (*jed*, Wurf); *läkön*, henken; *neif*, Messer (knife); [Gabel, *fok* (fork); Löffel, *spun* (spoon)]; *tov(am)*, das Heben, Hebung; *köt*, Schneide; *jain*, Strick; *jötön*, schließen

(Rede), (schließen [folgern] kludön; schließen [zumachen] kikön); *kolkömön*, begegnen, zusammenkommen; *plid*, Gefallen, Wohlgefallen (*plit*, Behagen, *plied*, Preis (Lob, Ruhm); *lumufön* (*muf*, Bewegung; *müf*, Lokomobile; *lemüf*, Lokomotive) schieben; *pla*, anstatt, an Stelle, statt (*plä*, außer; *plö*, außerhalb; *plo*, für; bif *o ple*).

Pükot.

Kisi ädunom söl cädik? Kisi älogom spatöl in fot? Kiöp äseitoms lepuls kil at? Kisi äsagom? Kisi ävilom nolön? Kisi ävilom givön ate? Kisi äsagom unom? Kikod äkanom söl givön moni ome? Plo kis äbinom tu nedutlik? Kitim äbinom tu nedutlik, kikön logis? Kisi äpükom telid? Kisi ädunom bufum, if äsiedom len fil? Kisi no ävilom? Kisi äninjedom kilid? Kisi no ädunomöv? Kitim no ätovomöv nami? Kikod no ätovomöv nami? In disein kiom no ätovomöv nami? In fal kimik no ätovomöv nami? Liko söl äjötom? Kis äbinom kilid? Kisi ägesagom nedutan? Kim ägepükom: »Binolsöd so plidik e. l.«? Lio söl äsötom binön? Kisi söl äsötom dunön? Pla kim söl äsötom lumufön moni in poki?

Sugiv balsefolid.

Al denuam.

Kisi bemalom finot *äd?* Kis binom distin bevü *dinäd* e *dinamaf?* Malamis kimik laboms *som(ik)*, *sömik*, *sümikos* e *somo?* Kisi maloms *venud* e *venüd*, *venudön* e *venüdön* u *kinön?*

Kisi maloms *tägön*, *kodötön* e *suämön?* Lio pageboms (*geb*, Gebrauch) velibs at? Lio binoms distins de *süd* e *sud*, *südäl* e *sudäl?* Lio panemom Feingefühl, lio Verfeinerung? Lio panemoms Vielheit e Wenigkeit? Vermehrung e Mehrheit? Kisi maloms *mödik* e *mödnik?* Lio binom distin de *blim*, *stit* e *stüt?* Lio panemoms kindlich, kindisch? Kisi maloms *ciläl*, *cilöf* e *cilüp?* Lio panemoms begierig e begehrlich? Lio binom finot plo Musikstücke? Lio panemoms *aet*, *eat*, *isat*, *usat*, *iset*, *uset?* Kisi bemaloms pläpots *len* e *lä?* Kisi maloms *fil*, *fül* e *filed?* Kisi maloms *filön* e *filedön?* In suemod kimik panemom vor, *buf*, in kimik, *büf?* Lio binoms malams de *fut* e *füt*, fovo (ferner) de *goab*, *bom* e *lög?* Kisi bemalom finot — *ög?* Kisi finot *ap?* Lio panemom Zug, Bahnzug, Zug(luft)? Lio panemoms Messer, Gabel, Löffel? Kisi bemaloms velibs *jötön*, *kludön* e *kikön?* Kisi maloms *plid*, *plit* e *plied?* Lio panemoms *muf*, *müf*, *lemüf* e *lumufön?* Kisi bemaloms pläpods *pla*, *plä*, *plö* e *plo?*

Fov.

Dünal äfovom: »Fat sona, lül stimadigik e gedi(ka)-
ehrwürdig grau-
kapik, äsagom fate jisona, if äkapälob velätiko: »O
köpfig
blod oba, smatapükob nosi ta mat ät, bisä voms
ich wende ein vorausgesetzt, daß
obsa binofs pebenotonöl ke ot, e das pömetol, legivön
einverstanden
pagis pedistuköl luls, as blimi jisone olik.«
Dörfer zerstört

Lovepolam.

Der Minister fuhr fort: Der Vater des Sohnes, eine ehrwürdige und grauköpfige Eule, sagte zum Vater der Tochter, wenn ich richtig

verstand: „Ich habe nichts gegen diese Heirat einzuwenden, vorausgesetzt, daß unsere Frauen damit einverstanden sind und du versprichst, deiner Tochter fünfzig zerstörte Dörfer zur Aussteuer zu geben.

Pläns.

Stimadigik, ehrwürdig, ehrenwert; *stim*, Ehre; *sti(ma)* — Ehren —; *stimik*, ehrbar; *stüm*, Achtung, (die man genießt) Ansehen; *stümam*, Achtung (die man andern erweist); *stümafulik*, achtungsvoll; *stümö!* Achtung! (Respekt); *kautö!* Achtung! (Vorsicht); [*stum*, Instrument, Werkzeug]; *dig*, Wert [Würde]; (*völad*, Wert [Preis]); *digäl*, Wertbewußtsein; *diged*, (Etikette) Höflichkeits- = Hofsitte.

gedi(ka)kapik, *ged*, Grauheit (*zenaköl); gedön*, ergrauen; *lugedik*, graulich; *kap*, Kopf; *kapaboms*, Schädel; *kapaflan*, (*flan*, Seite) Schläfe; *kapal*, Oberhaupt (*löpikap); (sä)kapam*, Enthauptung; *kapo*, häuptlings, kopfüber. Dils gledinik (hauptsächlich = lepatik) kopa (des Körpers) no nog panemöls binoms: *cüg (cig)*, Backe, Wange; *cün*, Kinn; *cünacig*, Kinnbacke; *maxül*, Kinnlade (Kiefer); *flom*, Stirn; *blöt*, Brust; *blud*, Blut; *fined*, Finger (*biga* — Daumen [*big*, Dicke]; *jona* — Zeige —; *zenoda* — u *le* — Mittel —; *lina*, — [*lin*, Ring]; sma —); *finap*, Zehe; *taon*, Ferse; *zebüm*, Hirn (Gehirn); *gug*, Gurgel, Kehle; *gugap*, Kehlkopf; *guk*, Gaumen; *cav*, Rachen; *lutarüt*, Luftröhre; *zibarüt*, Speiseröhre; *näp*, Genick, Nacken; *nökeb*, Hals; *hel*, Haar (*lehel*, Locke, *luhel*, Zotte, *luhelem (ip!)* Weichselzopf); *leun*, Hüfte, Lende; *loins*, Nieren; *lueg*, Lunge; *foap*, Leber; *spenap*, Milz; *bilod*, Galle; *stomäg*, Magen; *lip*, Lippe; *nud*, Nase; *nudahogs*, Nasenlöcher; *lilaflabil (flab*, Lappen) Ohrläppchen; *nevs*, Nerven; *pel*, Puls; *rib*, Rippe; *bäk*, Rücken; *viraskölüm (vir*, Wirbel; *kölüm*, Säule) Wirbelsäule, Rückgrat; *jot*, Schulter; *tanap*, Sehne, Flechse

tan, Band; *tanaps* Bänder = Sehnen); *veib*, Puls-, Schlagader, Arterie; *vein*, Blutader, Vene; *lineg* = *mudanam*, Zunge.

smatapükob; *smatapük*, Einspruch, Einwendung; *tapük(am)* Widerspruch, Protest.

bisä, in der Voraussetzung, daß; conjun; *bise* — voran — voraus — bisilabs; *bisäam*, Voraussetzung; *bisäön*, voraussetzen.

pebenetonöl; *benoton(äl)*, Einverständnis, Einklang, Harmonie (*balvög*; *vög*, Stimme); *benoton(äl)ik*, harmonisch; *benotonöl*, wohltönend; *benotonam*, Stimmung [stum]; (*ladälod*, Stimmung [Gemüt]); *benotonöm*, Harmonika; *benotonön*, sich einverstehen, übereinstimmen (wohllauten) = *baivögön* (*bai*, überein).

pagis, *pag*, Dorf, Ort; *päg*, Heidentum; *pagan*, Dörfler; *pägan*, Heide; *pagil*, Flecken (*sten*, Flecken [Schmutz = *miot*, Kot]).

pedistuköl; *distuk(am)* Zerstörung; *stuck*, Bau, Bildung, Einrichtung, Konstruktion; *stük*, Bezirk, Gebiet, Umkreis = *ziläk*.

Plägs dö pläns bustanöl.

10, 11, 12, 13, 14. Die Ordnungszahlen davon.

Ein großmäuliger Mensch, ein scharfsichtiger Jäger, eine gutherzige Frau, ein liebenswürdiges Mädchen, ein grauköpfiger Alter, eine achtungsvolle Erwiderung.

Ich erbaue einen Palast, du zerstörtest einen Garten, er hat seine Eltern geehrt, wir hatten seine Meinung geachtet, ihr werdet eine gute Absicht voraussetzen, sie werden vor Jammer (*glif*) ergraut gewesen sein.

Unter der Bedingung (*stip[am]*), daß sie einwilligen (*sisagön*); vorausgesetzt, daß wir übereinstimmen; mit der Voraussetzung, daß es ihnen genehm (*lesumik*, angenehm = *löflik*) sein wird.

Gesicht und Gehör sind die vornehmlichsten Sinne (*sien*; *siäm*, Sinn [Inhalt]). Die drei übrigen Sinne heißen: *sen*, Gefühl; *smek*, Geschmack; *smel*, Geruch.

Wie heißen die fünf Finger? Er hat Kopf und Herz am rechten *(velätik)* Fleck (Platz, Stelle). Gehirn, Schläfe, Backe, Nase, Nasenlöcher, Kinn, Mund, Zunge, Gaumen, Bart *(balib)*, Haarlocken und Ohrläppchen sind Teile des Kopfes. Kehle, Kehlkopf, Luft- und Speiseröhre, sowie *(äso, äslik[o])* das Genick, sind Teile des Halses. Schulter, Brust, Rücken, Hüften, Arme, Beine, Füße sind äußere *(senedik)* Glieder *(lim)*. Lunge, Herz, Magen, Leber, Milz, Nieren sind Organe *(nogan*, Organ [Mensch]); *(nogot*, [Sache]); welche das Eingeweide *(götem*, *göt*, Darm) bilden. Nerven, Sehnen, Blut- und Schlagadern durchziehen *(duzugön)* den ganzen Körper.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kim äfovom? Kim äsisagom in mat? Kime äpükom fat sona: O blod oba e. l.? Benemami (Benennung) kiom ägebom fat sona kol fat jisona? Ta kis äsmatapükom nosi? Kim ämutom sisagön in mat? In kis voms ämutofs benotonön? Kim äsötom sisagön, al legivön jisone oka pagis pedistuköl luls? Kime fat ämutom legivön pagis luls pedistuköl? Kikod äsötom fat legivön luls pagis pedistuköl? Ko stipam kiom äsisagom fat in mat?

Al lovepolön in deutapüki.

Mot e blod oba no sisagoms in atos. Bisä fat obas sisagom in geköm obsik, ogolobs lomü. »Kikod no fovols?« äsagom fat blode oma. Man japilog(am)ik no pölomok nefikulo. Pags ebinoms pedistuköl dub limep stonälik (hartherzig [*ston*, Stein] = dufälik [*düf*, Härte]). Fat smatapükom nosi ta mat jisona oka. Atos binos pagil smajönik. Binos luvelatik, das no dalobs ropön omi. Bäledan at no äkapälom blodi oba. No

nolobs, öned (unter [geistig]) stipam kimik osisagoms. Eliläs dols-li evelo balami som? Blod oba lifom in ninovag daegik is diso. Niludob, das no enunodol ome, kisi esagob. Äsibinom läned, kel älabom bundani paganas. Stimasük monäkela äbinom pöligik (*pölig*, Gefahr) lönedanes (önedanes, Untergebene, [Untergeordnete]). Balsemäl, balsevel e balsezül binoms lulsetel. Äkapälob püki foginik äs gudiko, äs blod oma (oka).

Al lovepolön in volapüki.

Ihr Bruder hat vierzehn Vögel. Siebzehn Dörfer wurden entvölkert. Er ist mächtig, weil er ein Fürst ist. Sie denkt milde, weil sie eine Mutter ist. Obgleich sie der Vater sind, so müssen Sie doch nicht so schnell einwilligen. Kennt ihr diesen Mann? Ich glaube, er ist ein Staatsmann. Warum gehorcht dieser Mann? Er ist doch kein Sklave? Wenn er die Gunst des Königs verliert, wird er nie Minister werden. Dieser denkwürdige (*meb*, Erinnerung, *mem*, Gedächtnis) Vertrag war der Ruin des Reiches. Es ist wahrscheinlich, daß der Fürst einwilligen wird. Die Tochter war untröstlich (*tlod*, Trost), weil ihre Mutter nicht einwilligen wollte. Ein scharfsichtiger Staatsmann würde nie in einen solchen Vertrag gewilligt haben. Meine Tante ist gutherzig, aber nicht immer rücksichtsvoll (*tefod*, Rücksicht). Sein Großvater ist ein ehrwürdiger Greis. Ich verstand seinen Stiefbruder nicht. Sie wird mit ihrem Schwager eine Reise machen. Wenn ein Soldat (*solat*) seinem Hauptmann widerspricht, so wird er es bereuen (*pönit*, Reue; *pön*, Strafe). Ich werde gehorchen, unter der Bedingung (vorausgesetzt, daß), wenn du versprichst, milde zu sein. Wenn er zurückkommen sollte, so sagt ihm, daß er warte (er soll warten). Die Mutter wird unter der Bedingung einwilligen, daß wir gegen die Schwiegertochter freundlich (*flen*, Freund) sind. Was müssen die

Schüler thun, wenn ihre Lehrer mit ihnen unzufrieden sind? Sie besitzt fünfzig zerstörte Dörfer und ihr Vater wird noch zehn hinzufügen. Man widersprach der Nachricht, daß er heiraten werde. Sein Vortrag wurde unterbrochen. Die meisten Eltern glauben, daß ihre Kinder wahre (richtige) Weltwunder seien. Die Tochter ist eben so neugierig (*nuläl*, Neugierde), wie ihre Mutter. Er kann nicht den Mund öffnen, ohne dem zu widersprechen, was die Andern sagen. Nach einer solchen Unterbrechung wollte er nicht fortfahren. Wißt ihr, ob der Vormund in die Heirat seiner Mündel willigen wird? Was wird deine Base machen, wenn er nicht einwilligt? Als ich ihn kannte, war er schon ohne Vater und Mutter und hatte auch keine andern Verwandten. Man sagt, daß das Dorf zerstört sei. Ein Mann, welcher vom Lande zurückkehrte (Mittelwort), hat Alles gesehen. Der heidnische Herrscher, dessen Städte (*zif; sif*, Bürger) und Dörfer zerstört worden waren, wußte sehr wohl, daß sein Ehrgeiz für sein Volk (seinem Volke) sehr gefährlich wäre. Deine Kinder sind niedlicher, als die deiner Schwägerin. Seine Einbildung ist eben so (*leigo, leiko*) groß, wie seine Verstocktheit. Ich werde mich so gut wie möglich aufführen. Ihr richtet euch durch eure Verschwendung (*lüxam*) zu Grunde. Das Heidentum ist in einigen afrikanischen Dörfern ausgerottet (*noesön*, vernichten) worden.

Al musam.

Mielasugel e tävel. Fab.

Tävel sembal, kel ilogom Silopi, Fikopi e Yulopi, ätävom läto da Melop, e sembalna delo pebevikodöl me hit, äbäseitomok, al takedön dis bim. No lonedo islipom, ven pämekom galön dub böset vemik, kela kodi no äkanom datüvön. Zilogöl älogom fino bödi smalik, segolöl de ninovag bima, kela penaklot äbinom vielik, as lömöb, e kela kop no äbinom gletikum, ka

mayulacäf. »A! atos li-binol, sök smalik, kel mekom böseti at vemo lovatonöl?« äluvokom tävel. »Lesi«, ägepükom böd, »ab atos no dalos stunön oli, ibo binos ko mens, äso ko nims: Smaliküns ofen mekoms böseti gletikün. Dl. Aikin.

Mielasugel (*miel*, Honig, *sugön*, saugen) Honigsauger = Kolibri, *smabödil; täv*, Reise (*tev*, Wanderung); *läto*, zuletzt (*lato*, spät); *vikod*, Sieg; *slip*, Schlaf; *mekön galön*, wachen machen, wecken, (*gal*, Wache, das Wachen; *galem*, Wache, [Mannschaft]; *mekel galön*, Wecker); *böset*; Geräusch, Lärm; *datüv*, Entdeckung (*datuv*, Erfindung); *viel*, Buntfarbigkeit; *lömöl*, Regenbogen (*lömib* = *silavat*, Regen); *cäf*, Käfer (*caf*, Kessel, *cif*, Anführer, Haupt, Vorstand, *sif*, Bürger); *A!* Ach! Ha! *sök*, Insekt (*sög*, Ausschuß von Personen, *sog* = *zilak*, [Tisch-]Gesellschaft; *kopanöm*, Gesellschaft [kaufmännisch]; *lovatonöl*, summend, surrend [*lovik*, leise]; *stunön*, sich verwundern, staunen (ohne *ok*).

Pükot.

Kisi tävel sembal ilogom? Kiplad ätävom läto? Kim äbevikodom omi sembalna delo? Kisi ädunom? Kikod äbäseitomok dis bim? Kisi no imekom lonedo? Kis ävedom, ven no lonedo islipom? Kis äbinom kod böseta at? Kisi älogom fino? Kiöp böd ibinom? Likik (wie beschaffen) äbinom penaklot oma? Likik äbinom kop oma? Kisi äluvokom tävel? Lio änemom tävel bödi? Kisi ämekom sök smalik? Kisi ägepükom böd? Kisi atos no ädalos dunön? Kikod tävel no ädalom stunön? Nims kioms ofen mekoms böseti gletikün?

Sugiv balselulid.

Al denuam.

Kisi maloms *stim*, *stüm*, *stimam* e *stum?* In suemod kimik panemom Achtung, *stümö!* in kiom *kautö!?* Lio panemoms Wert, Wertbewußtsein e Etikette? Kisi maloms *dig* e *völad?* Lio panemoms siens lul? Kimiks siens binoms gledinikűns? Lio panemoms fineds lul? Liko panemoms dils kapa? Lio panemoms dils senedik e linedik nökeba? Kioms binoms lims senedik kopa? Nogans kimik fomoms götemi? Nogans kimik duzugoms kopi lölik? Lio panemom Einspruch, lio Widerspruch? Kis binom distin bevü *bisä* e *bise?* Malamis kimik sevobs plo Harmonie? Kimik distin binom bevü *benoton(äl)ik* e *benotonöl?* Kisi maloms *benotonam* e *benotonöm?* Lio panemom Gemüthsstimmung und Stimmung von Instrumenten? Malamis kiom nolobs plo übereinstimmen? Kisi maloms *pag* e *päg*, *pagan* e *pägan?* Kisi bemalom *pagil* e kisi *sten* u *miot?* Lio binoms malams de *stuk* e *stük* u *ziläk?* Lio panemoms wachen e wecken? Kis binom distin bevü *gal* e *galem?* Kisi maloms *cäf* e *caf*, *cif* e *sif*, *sök* e *sög?* Kis binom distin bevü *sog* u *zilak* e *kopanöm?*

Fov.

„Limödik(is) sagol? äsäkom fat jisona in ton
Wie viel(e) Ton
süpita. „Luls," ägepükom votikan. „Li-flagob tu
Überraschung begehre ich

mödikosi!? „Ö! ol e son ola divolsok tu püliko“ äge-
viel Ei! Hm! schätzt gering
sagom balidum. Lio mükik binols ga! Fögetol ibö,
ersterer bescheiden vergißt du
das binobs in Persän, e das nenumiks pags pedistuköl
zahllose
lönoms obe?“

Lovepolam.

„Wie viel(e) sagst du?“ fragte der Vater der Tochter im Tone der Überraschung. „Fünfzig“ erwiderte der Andere. „Verlange ich zu viel?“ „Ei! Du und dein Sohn, ihr schätzt euch selbst zu gering,“ entgegnete der Erstere. „Wie bescheiden seid ihr doch! Vergißt du denn, daß wir in Persien sind, und daß unzählbare zerstörte Dörfer mir gehören?“

Pläns.

Limödik(is), auch *liomödik*, wie viel; *limödikos*, Teilgebühr, Quote; *limödo*, um wie viel; *liomödna*, wievielmal = *kiofen* (wie oft); *limödöf*, Menge, Quantität.

ton, Ton; *tön*, Zähigkeit; *tonab*, Lautzeichen, Buchstaben; *tonod*, Schall; *tonön* (er) tönen, klingen, schlagen (Uhr); *tönön*, festhalten; *tonabön*, buchstabieren; *tonodön*, schallen; *tonäl*, guter Ton, feine Bildung; *tönäl*, konservativer Geist; (*mostepäl* [*mostep*, Fortschritt] Fortschrittsgeist) *tönälim*, Konservatismus; *tonabid*, Tonart; *tonabakal* (*kal*, Rechnen; *kalot*, Rechnung, Faktur) Algebra; *tonabalien* (*lien*, Linie) Zeile; *tonabo(tonabik)* buchstäblich; *tonaskin* (*skin*, Haut) Trommel; *tonodav*, Schallkunde, Akustik; *tonü*, laut des — (*toned*, Tonne).

süpita, *süpit(am)* Überraschung; *süpitik*, plötzlich, unerwaret; *süpito*, unversehens, aufeinmal.

votikan, der Andere; *vot*, Änderung, Wechsel; *votik*, anderer, (*telid; votimik*, Beiwort zu *balimik; votiko* anders (auf andere Weise; *votik(o)na*, ein andermal (*telidna*); *votived*, anderwärts; *votlik*, veränderlich, *votlöf*, Wandelbarkeit; *voto*, andern — widrigenfalls.

mödikosi, *möda* — *mödi* — *mö* — Viel — viel —; *mö(di)kanik*, vielvermögend; *mödikna* (*mödna*) vielmal; *mödiko*, auf vielfache Weise; *mödikum*, mehr (der Zahl nach: mehr = ferner *fovo;* mehr = in höherem Grade, *um[o]*; mehr als, *plu[ka]; mödön* (*mödükön*), (ver)mehren, vervielfältigen; *mödü*, in der Anzahl von —.

pülik(o), gering, unbedeutend; *pülöf*, Geringfügigkeit; *pülön*, verringern.

balidum, *balidün*, (*lebalid*), der Allererste; *balidön*, der Erste sein, hervorragen; *balidäb*, Erstling; *bali(do)motöf*, Erstgeburt; *balif*, Eintracht; *balikäl*, Einfalt (*balik*, einfach, schlicht, absolut =*netefamik*, nichtbezüglich; *teik* [*te* nur, allein] blos, rein; *leo*, durchaus, ganz); *balnabad*, Einmaleins.

fögetol; *föget*, Vergessen; *fögetik*, vergeßlich; *fögetöf*, Vergeßlichkeit.

nenumik; *nenum*, Unzahl (*plumöd*); *nenumöf*, Unzählbarkeit.

lönoms; *lön(ub)* Eigentum *lab; lon*, Gesetz; *loned*, Länge; *lonedäl*, Langmut; *lönön*, (an)gehören, Eigentum sein; (*lälönön*, angehören; *lälönel*, Angehöriger); *lonön*, festsetzen, bestimmen (*notedön*); *lonedön*, verlängern; *lönedön*, unterthänig machen; *lonedot*, Verlängerung (Prolongation) *lönel* (*lönan*, *labal*, *label* Besitzer; *labed*, Besitzung) Eigentümer; *lönug*, Eigenheit (Idiom); *lönüg*, Eigenschaft; *lönik*, eigen, eigentümlich; *lönilob*, Eigenlob; *lönisük*, Eigennutz (Eifersucht *jalud;* Selbstsucht, *itisük;* Eigendünkel, *lenilud*); *lönavil*, Eigenwille.

Plägs dö pläns bustanöl.

Wie viele Quoten? Wie viele Rechnungen (Fakturen)? Wie viele Trommeln? Wie viele Erstlinge? Wie viele Eigentümer? Wie viel Eintracht! Soviele (*somödik*, soviel; *sobid(o)*, soviel insofern, insofernals) Voreltern; soviele Linien; soviele Buchstaben; soviele Gesetze; soviele Längen; soviele Eigenheiten; soviel guter Ton.

Ebenso viele (*sömödik*) Eigenschaften; ebenso viele Quantitäten; ebenso viel Zähigkeit; ebenso viel Konservatismus; ebenso viel Freisinn (Fortschrittsgeist).

Zuviel (*tu mödik* = [*tuik*; *taik*, widrig, zuwider]) Töne, zuviel Tonarten; zuviel Tonnen; zuviel Methoden; zuviel Einfalt; zuviel Vergeßlichkeit; zuviel Eigenwille.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kisi äsagom fat jisona in ton süpita? Kim äsäkom in ton süpita? In ton kiom äsäkom fat jisona? Limödikis pagis iflagom fat sona? Kim iflagom luls pagis? Kim ädivomok tu püliko? Kisi ägesagom fat jisona? Kikod fat ädivom oki e soni oka tu püliko? Kisi ifögetom? Kis älönom fate jisona?

Al lovepolön in deutapüki.

Limödikis pagis elogol in län persänik? Flagom tuiko, no kanob givön ome valikosi, kelosi vilom. No äfögetom obi, bi löfom obi zadliko. Do num gletik bödas ome lönom, flagom nog mödumo. Jison oka binof so mükik, das no flagof bosi plo ok. Süpit oba äbinom so gletik, das no äkanob sepetön (ausdrücken = sepükön) zuni oba. Divolok tu püliko, if sagol, das labol te pagis anik plu, ka ob. Li-ogolobs al Melopi?

Ebinob in München (Münqen) ed elogob us biladomis (bil, Bier) nenumik. Lulsetel e folselul binoms zülsevel. Persän ebinom pedistuköl dub kligs nenumik. Kikod gesagol in ton somik? Mödiks büpalas obsa elaboms labotis gletikum, ka obs. »Limepän at binom oba,« äsagom balidumel. »No sevol völadi dina at,« änotedom (bemerkte = sagte; bemerken = aufzeichnen, noetön; = sehen, logön) votikan. Binoms leno mükik. Liefögetons obi?

Al lovepolön in volapüki.

Seine Tochter hat viele Kinder. Die Fürsten in den östlichen Ländern haben viel Macht. Der Besitzer hatte viele Arbeiter. Der Herrscher besaß so viele Dörfer, daß er nicht alle kannte. Nach so vielen Kriegen war das Reich entvölkert. Die Nichte antwortete mit soviel Bescheidenheit, daß die Tante nicht unzufrieden sein konnte. Es sind so viele Vögel in den Gebüschen, daß ihr sie nicht alle sehen könnt. Er hat ebenso viele Rosen, wie Lilien. Man fürchtet den Einen (*balim[ik]*) so sehr, wie den Andern (*votim[ik]*): Wie viele Lektionen habt ihr gehabt? Wie gerne möchte ich ihren Erstling sehen! Wie viele Reiche sind durch die Tyrannei ihrer Fürsten mit Verzweiflung erfüllt! Wie sehr liebt er seine Angehörigen! Wie viele Brüder habt ihr? Er denkt zu gering von sich (er unterschätzt sich). Dieser Baum hat zu viel Zweige. Wir können den Lehrer nicht hören, weil die Burschen zu viel lachen. Ihr habt eure Lektionen so oft wiederholt, daß ihr sie sehr gut wißt. Ihr, der Staatsmann und der Offizier, habt versprochen, zu antworten. Mein Großvater, meine Stief- und meine Schwiegermutter wohnen (*lödön*; *lödel* Zimmermann [Wohnungsmacher]; [*lodön*, beladen]) in einem Dörfchen. Ihr Vormund und Schwager willigt in diese Heirat. Wie wunderbar ist die Erzählung dieses Reisenden! Wie passend (entsprechend) sie antwortet! Wie ernst ist euer Vater!

Wie aufmerksam sorgt sie für ihre Angehörigen! Wie albern *(lubalik)* beträgt sich der Lehrling! Er ist der Erste in der Schule *(jul)* und doch so bescheiden! Wir haben die Prolongation vergessen. Wie ehrwürdig war der verstorbene *(deil*, Tod) Kaiser! Wie begierig *(desidik=valädik*, erwartungsvoll) bin ich, sie zu hören, gnädige Frau! Wie düster sind diese Höhlen! „Der Staat bin ich" sagte Ludwig XIV. Ich kenne deinen Eigendünkel und deine Selbstsucht. Jene Frau ist sehr eifersüchtig. Eigenlob hat keinen Wert. Eigensinn *(lestifäl; stif*, Lahmheit, *lestif* Starrheit) und Eigenwille sind verschiedene Eigenschaften. Wenn er ein größeres Heiratsgut als dieses verlangt, was werdet ihr hinzufügen? *(lüyum (am)*, *lügiv(am)*, *lüyumot*, Hinzufügung, Zugabe; *(yum(am)* Fügung); [*luyüm(am)*, Anlehnung; *yüm*, Anschluß]. Seine Behauptungen waren so merkwürdig, daß alle Zuhörer überrascht waren. Ihr habt viele Wörter gelernt, aber ihr habt sie fast *(ti)* alle vergessen. Verlangte der Schwiegersohn ein großes Heiratsgut? Ich kenne den Unterthan nicht, für welchen ihr diese Gunst fordert. Er willige ein, oder er fürchte unsern Zorn. Laßt uns lachen, wenn wir können. Laßt sie das behaupten, wenn sie es können. Wie vorsichtig handelt er *(dunön*; [*tedön* handeln = Handel treiben]. Ich hasse *(het*, Haß, *hetlik* = *nejönik*, häßlich) die Schmeichelei *(flät)* der Günstlinge.

Al musam.

Reg Salomon e jireg Sabäna.

Jireg Sabäna, pelenzugöl dub nid e mäkab Salomona, ävisitof regi at poediki lä kut oma. Al xamön japäli oma, of äpubof sembalna len fut tlona oma, ed äkipof in nam alik flolemi. Balim äbinom pemeköl de flols natik, votim de flols ekanik. Jireg nu äsäkof regi, kiom flolemas binom-la legik e

kiom nelegik. Kan ilezilom in vobad flolema penaldunöl so gudik ko foms e köls nata, das reg se fag, in kel bofiks päjonoms ome, no äkanom cödatön, kimik flolem äbinom vobädüb nata, e kimik vobäd kana. Reg japälik äjinom pekofudöl, e kut lölik älabom logodi zelik e glumelik. Läto med älofomok rege, digik, äs muton koefön, natavela. Älogom ibo kümi bienas, kel äziflitom bif manifod yala, ed äbüdom foviko, gezugön bifoinis. Biens älefälomsok in spadöpi, e valiks äniloms nemedamiko balime flolemas, abu votim äblibom vagik. Jireg pekofudöl, älabof nu ofo kodi plu, al stunön dö vised Salomona.

Lenzugön, anziehen, herbeiziehen; (*klotön*, anziehen=kleiden); *lenzugöl*, anziehend; *kut*, (Königs)Hof; [*yad*, Hof(raum); *loted* (Gast)Hof]; *xam(am)*, Prüfung=Examen; [*blufam*, Prüfung=Erprobung; *bluf*, Probe; *blüf*, Versuch]; *pub*, Erscheinung [*püb(am)*, Verlag=bukaselam, Bücherverkauf]; *tlon* Thron; *lekanik*, künstlich; *leg*, Echtheit; *lezil*, Wetteifer; (*zilön*, eifern, sich ereifern [ohne ok]); *vobäd*, Werk, Arbeitsstück (*vob*, Arbeit); (*vobädüb*, Erzeugnis, Produkt [*flügs*, Früchte]); *naldunön* = *posdunön* (*nal*, nach = *pos*) nachahmen; *fom* Form (*föm*, Gestalt, Fassung); *fag(am)*, Ferne, Entfernung (*fäg(am)*, Befähigung, Fähigkeit; *fagäl*, Fernblick [geistig]; *fagalogam*, Fernsicht); [*blelog(am)öf*, Kurzsichtigkeit; *blelogäl*, geistige —]; *fägäl*, Geistesfähigkeit); *löl*, Ganzheit, das Ganze; *glum*, Trübnis, Trübe; *lof*, Anerbietung, Darbietung, Antrag; *dig*, Wert, Würde (*dik[at]*, das zum Nachschreiben Vorgesagte, Diktat); *koef*, Geständnis, Bekenntnis, Beichte; *ibo*, denn, nämlich=o. b. os binos; *bien*, Biene (*bienäl*, Bienenfleiß); *flit*, Flug (*flitäd*, Flügel, Fittich); *manifod*, Öffnung; *yal*, Halle; *bifoin*, Vorhang; *lefälokön* u *lefälönok*, sich stürzen (pönop getefamik kanom palenlägön (*lenlägön*, anhängen) finote subsatabida u papladön (*plad*, Stelle, Ort) bif oti, e blibom (*blib*,

Verbleib) in fals bofik penevotöl (*vot*, Änderung); *lefalön*, stürzen, (nelovegolik, nicht übergehend, intransitiv) *lefälön*, stürzen (dunafomik, thätig); *spadöp*, Räumlichkeit [Ort] (*spadöf*, Räumlichkeit [Eigenschaft]; *spad*, Raum, Platz); *medamik*, mittelbar; (*med*, Mittel; *medam*, Vermittlung); *vag*, Leere; *ofo*, ihrerseits (*onso*, Ihrerseits, *omo*, seinerseits e. l.); *al*, um zu; zu allein wird vor subsatabid nicht übersetzt; *stun*, Staunen, Erstaunen (*stün*, Faser, Zaser, Fiber); *vised*, Klugheit.

Pükot.

Dub kis jireg Sabäna äbinof pelenzugöl? Kisi ädunof jireg Sabäna, pelenzugöl dub nid e mäkab Salomona? Kisi ädunof jireg sembalna, al xamön japäli rega? Kisi äkipof in nam alik? Se kis äbinom pemeköl balim? Se kis votim? Kisi jireg äsäkof regi? Kisi kan idunom? Ko kis ilezilom kan in vobäd flolema penaldunöl? Lio gudik äbinoms penaldunöl flolems bofik? Kisi reg no äkanom se fag? Kis äbinom balim flolemas? E kis votim? Kis ävedom reg japälik? Kisi älabom kut lölik? Kis älofomok läto? Kitim älofomok med digik? Med kimik älofomok rege? Kime älofokom med digik? Plo kim äbinom med digik? Kisi reg älogom? Kisi küm bienas ädunom? Kiplad küm bienas äziflitom? Kisi reg äbüdom? Kitim äbüdom gezugön bifoinis? Kisi biens ädunoms? Kim änilom nemedamiko balime flolemas? Lio äblibom votim? Lio jireg nu äbinom? Kisi jireg pekofudöl nu älabom ofo? Dö kis jireg pekofudöl älabof nu ofo kodi plu al stunön?

Sugiv balsemäl.

Al denuam.

Lio panemom wie viel, um wie viel, e wievielmal? Lio Teilgebühr e Menge? Kisi maloms *ton* e *tön; tonab*, *tonabakal* e *tonabalien?* Fovo *tonön*, *tönön*, *tonabön* e *tonodön?* Fovo *tonäl*, *tönäl* e *mostepäl?* Fino (endlich) *toned* e *tonod*, *tonabid* e *tonaskin?* Lio panemom unerwartet, lio auf einmal? Dedugamis kimik nolobs de *vot*? Kisi maloms *mödikum*, *fovo*, *um(o)*. *plu(ka)?* Lio panemom vielvermögend, vielmal, auf vielfache Weise und vervielfältigen? Lio panemom Erstling, Erstgeburt, Einfalt e Einmaleins? Sepetis kimik elabobs plo absolut? Lio panemom das Vergessen, die Vergeßlichkeit und die Unzählbarkeit? Kisi maloms *lön* e *lon*, *loned* e *lonedäl?* Lio binoms malams de *lönön* e *lälönön*, de *loned* e *lonedäl*? Kis binom distin bevü *lönug* e *lönüg?* Kisi maloms *label* e *labed?* Lio panemoms Eigenlob, Eigennutz, Eigenwille, Eigendünkel ed Eigensinn? Lio Eifersucht e Selbstsucht? Kisi maloms *lenzugön* e *klotön?* Kis binom distin bevü *kut*, *yad* e *loted?* Bevü *xam* e *blufam?* Kis bemaloms *pub* e *püb?* Kisi malom *zilön* e lio pagebom Kisi maloms *fom* e *föm? Glum* e *glüm?* Lio panemom? Würde, lio ein Diktat? Lio panemom Bienenfleiß? Lio panemom sich stürzen e kis pepükom dö pladam pönopa getefamik? Kis binom distin bevü *lefalön* e *lefälön?* Kisi maloms *spavöp* e *spadöf?* Lio panemoms meinerseits, deinerseits, seinerseits, ihrerseits e plütik (höflich) Ihrerseits? Lio panemom um zu e zu bif subsatabid? Kisi maloms *stun* e *stün*?

Fov.

Pla luls olegivob lultum cile oba, üf vipol, äs
Anstatt falls wünschest als
lügiv teltumas, kels lönoms ya ofe. Idalol-la flagön
Zugabe
nog plu, vo sägo mil de ob, ibo äkanoböv legivön atis
noch ja sogar
nen däm ple ob, if äbinob-la klienik alos.
Schaden geneigt dazu

Lovepolam.

Anstatt fünfzig will ich meinem Kinde fünfhundert schenken, wenn du es wünschest, als Zugabe zu den zweihundert, welche ihr schon gehören. Du hättest noch mehr, ja selbst tausend verlangen dürfen, denn ich könnte sie ohne Nachteil für mich verschenken, wenn ich dazu aufgelegt wäre.

Pläns.

Pla, (an) statt, an Stelle; *plas*, anstatt daß, anstatt zu; *plä*, außer = *(se) sumü*, ausgenommen; *pläs*, außer daß (*pläsif*, außer wenn, es sei denn, daß); *plö*, außerhalb.

olegîvob; *legiv(am)*, Schenkung; *legivot*, Geschenk, Trinkgeld.

üf u *if*, falls, im Falle daß, wenn (früher: *falo*).

vipol; *vip(am)*, Wunsch; *vipik(o)*, erwünscht; *viplik*, wünschenswert.

idalol-la; *dalön*, dürfen; *dälön*, erlauben, = *bevilön*, bewilligen; *däl(am)*, Befugnis, Vollmacht; *dälamön*, bevollmächtigen; *jäfidälam*, Geschäftsvollmacht, Prokura; *jäfidälamü*, in Prokura —; *dälo*, mit Erlaubnis = *ko däl* = *pedälo*; *pedälik*, erlaubt *dälö!* mit Erlaubnis!; *dälü*, mit Erlaubnis von —

flagön; *flag(am)*, Forderung, Posten = Teil, Betrag (*dilosuäm*); (Posten, [Schildwache] *solätöp*; Posten = Menge, Partie, Quantum, *möot*,); *fläg*, Flachs; *flagot*, Forderung (Sache); *flagaset*, Forderungssatz, Postulat, (*set*, Satz, Sprachsatz; *siad(am)*, Satz [Setzung]; *lensiad*, Ansatz [Ansetzung] *lonam*, Ansatz, [Festsetzung] *siadot*, Satz [Unterstes]); *flägagän*, Flachsgarn; *flägavivot* (*vivot*, Gewebe; *viv(en)*, Weberei, *vivöp* (Ort); *kotinik*, baumwollenes; *se jevalahels* (*jeval*, Pferd), aus Roßhaar; *se satinadefalins* (*satin*, Seide [*lesatin*, Atlas]; *defalin*, Abfall [Stoff], (*defal*, Abfall = *nefied*, Untreue) aus Seidenabfällen; *edü* (in Verbindung mit) *güm* Kautschuk, *gum*, Gummi); *liabik*, leinenes; *lainik*, wollenes) Flachsgewebe.

vo, ja, wahrlich, wirklich = *jeniko*, thatsächlich.

sägo, gar, selbst, *sägö!* dochja! ja! = *gä!*; *sagö!* Gesagt! Heraus damit! = *pasagö!*

däm, Nachteil: *dam*, Damm; *dämam*, Beschädigung; *dämot*, beschädigte Sache; *dämön*, schaden; *damön*, dämmen.

klienik; *klien*, Geneigtheit; *klienön*, neigen, geneigt sein.

Plägs dö pläns bustanöl.

Statt zu widersprechen, hättest du um Verzeihung (*fögiv*[*am*]) bitten sollen (*dabegön bosi*, um etwas bitten). Anstatt daß ihr so viel schwatzt, lernt lieber (*bufum(o)* = *sunum(o)*, eher, vielmehr) eure Aufgabe. Kinder dürfen bei Tische nicht sprechen, außer wenn sie gefragt werden. Ich darf nicht ausgehen, es sei denn, daß es der Vater erlaubt. Außerhalb der Stadt gibt es schöne Gärten (*gad*).

1888. 3674. 2530. 9021.

Wenn du es für wünschenswert hältst (*cedön*, [dafür]halten; halten [mit der Hand], heben, *kipön*; halten [die Hand], führen, a. s. beim Schreiben, Gehen, *kibön*), so will ich dich dazu bevollmächtigen.

Kleine Geschenke erhalten (*konsefön* = bewahren; erhalten = bekommen, *getön*) die Freundschaft (*flenüg*). Dem Beamten ist der erbetene Abschied (*dedit*, *dit(am)*, Scheidung, Trennung) bewilligt worden. Mit Erlaubnis der Eltern werden wir einen Spaziergang (*spat*) machen. Seine Forderung ist von dem Gläubiger (*lugivel*; iu suemot relik [*rel*, Religion] *klödel*) nicht anerkannt (läsevön) worden.

Der Kaffee hat (zeigt) heute viel Satz. Diesen Satz kann ich nicht zugeben (anerkennen). Dieser Ansatz in der Rechnung muß bestritten (*befeitön*; *feit*, Streit; bestreiten = bezahlen, *pelön*) werden. Der Posten wird alle zwei Stunden abgelöst (*delivön*; *liv[am]*, Lösung, Befreiung). Dieser Posten Waare muß um jeden Preis (Betrag) verkauft (*sel*, Verkauf, Absatz) werden. Der Kaufmann (*ted*, Handel) will den Schaden für diesen einen Posten vergüten (*gudön*).

Die morgenländischen Gewebe, besonders die geknüpften (*snob*, Knoten) Teppiche (*tap*) sind berühmt. Roßhaarne Möbelüberzüge (*kovad*, Überzug, *möb*, Möbel) sind dauerhafter, als seidene oder wollene. Leinene Stoffe (*stof*) kühlen (*lukalodön*, *kalod*, Kälte) mehr (besser), baumwollene wärmen (*vam*, Wärme) mehr. Haben Sie den Abfall der Niederlande von Schiller gelesen? Aus Seide- und Wollabfällen werden billige (*delidik*, teuer; *gidik*, billig = rechtlich, geziemend) Zeuge (Stoffe) verfertigt (*kofük*, Verfertigung). Kautschukgewebe sind dehnbarer (*ten*[*am*], Dehnung), als alle übrigen. Arabisches (*Räbän*, Arabien) Gummi ist das beste und darum (*sikod*, *se kod at*; [*zö at* (*atos*) da(he)rum; *zü is*, hierherum]) am gesuchtesten (*sük(am)*, Suche, Sucht; hier = *flagön*).

„Heraus mit der Sprache!" sagte der Lehrer zu dem lügenhaften (*nevelad*, Lüge; *nevelat*, Unwahrheit, Falschheit = *dob*; *nevelät(öf)* Unrichtigkeit = [*döböf*]) Schüler. Bei der Überschwemmung in diesem Frühjahr sind die Elbe (*Elb*), Oder und

Weichsel (*Veixel*) ausgetreten (*setlidön*, *tlid*, Tritt), haben alle Dämme durchbrochen (*dublekön*) und große Beschädigungen verursacht (*kod*, Ursache), so daß der Schaden ein ungeheurer (*tuvemik*; [*tuvemaf*, Ungeheuer; — *af*, Tierendung] ist.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Limödik pagis ävilom fat givön cile oka. Pla limödiks ävilom givön ofe lultum? Äs lügiv kisa ävilom givön ofe lultum? Kim älabom ya teltum pagis? Kime ävilom fat legivön lultum pagis? Kisi fat sona ikanom-la dunön? Kisi fat sona ikanom-la flagön? De kim ikanom-la flagön mil pagis? Limödikis fat jisona äkanom legivön? Lik äkanom legivön atis? Kikod no älegivom atis?

Al lovepolön in deutapüki.

Matabalam som no äplidom lüsone. Gälokom demü (tefü, über) gön fata ofa. Gälobsok dö labem boblada olik. Elilädom mil jöltum zülsefol, pla mil jöltum folsezül. Elilädobs flanis tum, e vilobs lilädön nog plu. Telsebal slafs äsiedoms su dam bäledik. Imutoms-la givön ome mil plu. Ikanob-la flagön bimis tum. Lioveitik (wie weit = liofagik) binos de London al Parisi? No nolob, liofagik (os) binos, nolob te, das binos veitikum, ka de Paris al Havre. Ogolom al Londeni ko däl (bevil) fata oma. Ililobsöv nunodi omik, if ibïnobs-la is; so elilobs te dili en. Fläts (Schmeichelеien) venudoms obis te al smilön. Slaf at lönom ome, ed et ofe. Ikapälomöv sugivi oma, if ibinom-la senitikum. Golom veitikum (weiter [örtlich]; *fovoik*, *fovo*, weiter = ferner [zeitlich[; *mödikum*, weiter [mehr]) ka ob. No isötol-la golön äs veitik, äs om.

Al lovepolön in volapüki.

Es gefällt uns, sie zu hören. Wird es euch gefallen, mir zu antworten? Wir werden uns dieser Heirat wiedersetzen (*tasiadön*, entgegensetzen), wenn wir mit der Aussteuer unzufrieden sind. Es waren zweihundert Vögel auf den Zweigen. Sechshundert Bäume wuchsen nahe bei der Stadt. Sie liebt die Kinder ihrer Schwägerin, als wenn es die ihrigen wären. Mahmud versprach seinem Neffen, daß sein Reich ihm gehören würde. Du hättest die Erklärung verstehen können. Er hat Eulen in der Höhle sehen können. Du hättest den Vater nicht mitten im (*zenodü*) Satze unterbrechen sollen. Er hätte nicht lachen müssen, als der Bettler (*lubegel; begel*, Bittsteller) sich näherte. Ein Fleißiger würde diese Lektion sehr schnell gelernt haben. Darf man einer solchen Vollmacht Glauben schenken? Man muß keine Schenkung versprechen, wenn man sie nicht halten (*mekön*, *dunön*) will. Versprechen und halten ist bekanntlich (*pesevo*) zweierlei. Der berühmte Kanzler wohnt gewöhnlich (*kösömo*) von der Hauptstadt weit entfernt (*fagik*). Ein Jüngling (*yunan*) kann ohne Beschwerde (*plön*, Leiden; *kusad*, Beschwerde = Anklage); *plon*, Klage (aus Schmerz) = *yam*, Jammer, viel weiter gehen, als ein Greis. Alles, was ich verlange, ist, mir andächtig (*devod*, Andacht; [*divod*(*am*), Ergebung, Resignation] zuzuhören. Er hat viele Wünsche, die wir ihm nicht bewilligen können. Seine Unterthanen kamen seinen Forderungen nur mit Furcht nach (nachkommen = erfüllen). Wir kennen mehr als tausend Wörter. Ich habe mehr als hundertmal mit ihnen gesprochen. Dreitausend und fünftausend sind achttausend. Er wurde im Anfang seiner Rede unterbrochen. Wir konnten nur ein Bruchstück (*dedil*(*am*), Stück, Abschnitt; *blekadedil*, Bruchstück [körperlich] seiner Erzählung hören. Die Artigkeiten des Fürsten haben der Prinzessin (*leson*, Prinz) sehr gefallen. Hast du

schon Flachs wachsen sehen? Ist deine Mutter geneigt, bei meinem neuen Schwesterchen Pate (*spön*, Paten = Gevatterschaft; *spon*, Bürgschaft) zu stehen (zu sein)? Hat deine Mutter ein Kindlein bekommen? Bin ich zu neugierig? Ist der Bevollmächtigte schon grauköpfig? Seine Staaten sind entvölkert. Seine Gnade ist eben so groß, wie seine Macht. Dieses Flachsgewebe ist noch dauerhafter (*ledulnik*, ausdauernd) als das leinene. „Darf dein Sklave sprechen? Er verlangt deine Erlaubnis." „Mit Erlaubnis! Darf, man das Schloß (*ledom*, *gledom*) besehen (*belogön*)?" Wie konnte der Weber seine Überraschung verbergen? Sollen wir in einem solchen Tone mit einem ehrwürdigen Greise sprechen? Wir hätten in die Bedingung willigen sollen. Die Weberei ist eine der ältesten Erfindungen. „Mit Erlaubnis des Postens dürfen Sie eintreten" (*nütlidön*).

Tedapeneds anik al lovepolön

Kome(da)penod e klödädamanif(am).

Berlin, 12. Mai 1888.

Herrn C. G. Bienradt

Wien.

Gegenwärtiges wird Ihnen von Herrn Ernst Beurmann überreicht werden. Indem wir uns erlauben, Ihnen Herrn Beurmann zu freundlicher Aufnahme zu empfehlen, kreditieren wir denselben bei Ihnen für die Summe von M. 4500, mit Worten Viertausend fünfhundert Reichsmark, bis zu welchem Betrag Sie Herrn Beurmann gefälligst die Zahlungen, welche derselbe wünschen wird, gegen uns zu sendende Scheine für unsere Rechnung leisten wollen.

Genehmigen Sie im voraus unsern Dank für alle Dienste, welche Sie unserm Herrn Empfohlenen zu erweisen in den Fall kommen können, sowie die Versicherung unserer Hochachtung.

Kuhn & Heim.

(Mit Bezug auf die Zeitangabe dieses und der folgenden Briefe sind hier die Monatsnamen angeführt, die in der Weltsprache, ebenso wie die Tage mit *del*, auf zweierlei Weise mit der Endung für Monate — *ul* [*mul*, Monat; *mül*, Mühle] gebildet werden: *yanul*, *febul*, *mäzul*, *apul*, *mayul*, *yunul*, *yulul*, *gustul*, *setul*, *otul*, *novul*, *dekul;* oder: *balul*, *telul*, *kilul*, *folul*, *lulul*, *mälul*, *velul*, *jölul*, *zülul*, *balsul*, *ba(lse)b(al)ul*, *ba(lse)t(el)ul.*

Wien, *Vün (vin*, Wein); Gegenwärtiges, *pened at (pened*, Brief; *penäd*, Schrift; *penod*, Schreiben, Zuschrift; *penedabog*, Briefkasten [*bög*, Schrank, Schrein, *bok*, Schachtel, *bök*, Dose] *penedamäk* (*mak*, Mark, [Geld]; *miäd*, Mark = Grenze; *pif*, Mark [in den Knochen], Briefmarke = *flänamäk* [*flän* das Freisein, *(flan*, Seite); *flänam*, Freimachung; *flänik(o)*, *fläno*, frei, franko; *libik*, frei, *lib*, Freiheit, *livik*, frei = los, getrennt, ungebunden = *neliänik; liän*, Vers) *penön*, schreiben; *(penodön*, zuschreiben, mitteilen; *penot*, Aufsatz, Abhandlung); überreichen, *lovegivön;* indem, *dü;* Aufnahme, *lasum;* empfehlen, *komedön;* (ak)kreditieren, *klödätön* [*klödät*, Kredit]; *(klödlön*, beglaubigen; *klödön*, glauben); Summe, *suam;* Reichsmark, *kinänamak;* Betrag, *suäm;* Zahlung, *pel(am)* [*pelafägik*, zahlungsfähig; *pelanekanik*, bankerott]; Schein, *zöt* (Zettel; *jin*, Schein = Nichtwahrheit; *lunid*, Schein = nicht Glanz); Rechnung = Konto, *kalot;* leisten = thun, bewerkstelligen, *dunön;* genehmigen, *zepön*, im voraus, *bise;* er(be)weisen, *blöfön;* in den Fall kommen = Gelegenheit haben; sowie, *äso;* Versicherung = Behauptung, *lesag*, *lepük* ([*fö*]*sefam* = Sicherstellung); Hochachtung, *lestim.*

(Was die Wortfügung betrifft, so sind kurze Sätze, so viel wie möglich in der Wirklichkeitsform, am meisten erwünscht. Es steht Jedem frei, im Geiste seiner Muttersprache zu denken, bez. zu schreiben, nur sollen alle bildlichen Ausdrücke vermieden werden, weil die Weltsprache vor Allem nach Klarheit strebt, und dies nur

durch schlichte Bestimmtheit zu erreichen ist. Dabei bleibt jede stilistische Freiheit gewahrt; das Satzgefüge kann z. B. mit dem von einem Bindeworte eingeleiteten Nebensatze beginnen. Man darf aber das Zeitwort in längeren Sätzen nicht an das Ende stellen, und die Folge von Subjekt (*subyet*), Prädikat, Aussage (*sesag*) und Objekt (*yeg*) mit den dazu gehörenden Teilen ist vorzuziehen, wie dies in den einfachen Zeiten der Hauptsätze auch bei uns der Fall ist. In den zusammengesetzten Zeiten tritt das Zeitwort an die Stelle des Hilfszeitwortes, das in der Weltsprache fehlt. Bei der Zeitangabe (*dät*, Datum) ist die Jahreszahl dem Monat und Tag voranzustellen.

Über die Form der mündlichen und schriftlichen Anrede, ob „Du" oder „Sie", ist noch kein allgemein gültiger Beschluß gefaßt. Trotz des Münchner Kongresses hält Schleyer die Höflichkeitsform *ons* noch aufrecht, und bei der Jugend der Sprache dürfte sich z. B. ein Bittsteller wohl besinnen, den Empfänger zu duzen (*keolön* = mit Du anreden).

Sugiv balsevelid.

Al denuam.

Lio binoms distins bevü *pla*, *plas*, *plä*, *pläs* e *plö*? Kisi malom *pläsif*? Lio panemom erwünscht, lio wünschenswert? Kisi maloms *dalön*, *dälön* e *dälamön*? Li-labobs vödi leleigik (gleichbedeutend, ganz gleich; *leig*, Gleichheit) ko dälön? Kis binom distin bevü *dälo* e *dälö*? Kisi maloms *flag*, *solätöp* e *möot*? Lio binoms distins bevü *set*, *siad*,

lensiad, *lonam* e *siadot*? Kisi maloms *viven*, *vivöp* e *vivot*? Lio panemom baumwollenes, roßhaarnes, seidenes, leinenes, wollenes und Kautschukgewebe? Lio panemom Seide, lio Atlas? Kisi malom *defalin*, kisi *defal*? Kiom vöd binom leleigik ko *defal*? Malamis kimik sevobs plo ja, wirklich? Kisi maloms *sägo*, *sägö* e *sagö*! Kisi bemaloms *dam* e *däm*, *damön* e *dämön*? Lio distinomsok *cedön*, *kipön* e *kibön*? Lio *konsefön* e *getön*? Lio panemom Scheidung, lio Abschied? Kis malom *lugivel*, kis *klödel*? Kisi bemaloms *befeitön* e *pelön*? Kis binom distin bevü *nedelidik* e *gidik* = billig? Lio distinomsok *nevelad*, *nevelat* e *nevalät(öf)*? Kimiks vöds leleigik nolobs plo *nevelat* e *nevälät(öf)*? Lio panemom ungeheuer, ed ein Ungeheuer? Malamis kimik nolobs plo wie weit? Lio binoms malams de *veitikum*, *fovoik* u *fovo*, e *mödikum*? Kisi bemaloms *devod* e *divod*? Kis binom distin bevü *dedil* e *blekadedil*? Kisi maloms *spön* e *spon*? Kisi bemalom finot *ul*? Lio binoms nems mulas? Kisi bemaloms *pened*, *penod* e *penot*? Kisi malom *penön*, e *penodön*? Kisi maloms *bog*, *bög*, *bok* e *bök*? Bemalamis kimik nolobs plo Briefmarke? Lio binom distin de *mak*, *miäd* e *pif*? Kisi maloms *flan* e *flän*? Lio panemom frankieren e franko? Lio glauben e beglaubigen? Kisi maloms *suam* e *suäm*? Lio panemom zahlungsfähig e bankerott? Kimik distin binom bevü *zöt*, *jin* e *lunid*? Kisi bemalom *kal* e *kalot*? Kis binom distin bevü *lesag* u *lepük* e *(fö)sefam*?

Fov.

»Fat jimana obik« äfovom notedön, »labom jisonis
(Ehe)frau bemerken
kil ed egivom alike otas pagis pedistuköl foltum, ibo
jeder

mils ilönoms ome ya tiem(o). Evedom in yels lätik
damals er ist geworden letzten
liegikum ka evelo, ed — in konfid — binos nu desän
reicher Vertrauen Absicht
omik, givön alike otas vel = u jöltum plu.«

Lovepolam.

„Der Vater meiner Frau“ fuhr er fort zu bemerken, „hat drei Töchter und gab jeder derselben vierhundert zerstörte Dörfer, denn Tausende hatten ihm schon damals gehört; er ist jetzt wohlhabender geworden, als je, und — unter uns — er hat die Absicht, jeder derselbe sieben = bis achthundert mehr zu geben.

Pläns.

Jimana; *jiman* verheiratete Frau, Weib; *vom*, Frau im Gegensatz zum Mann; *jimanik* = *jilik*, weiblich, *vomik*, frauenhaft; *jimanöf*, Weiblichkeit.

notedön, *noted(am)* Bemerkung, (nicht Beobachtung); *oegam*, Beobachtung = Befolgung *(fölam)*; [*folam*, Vervierfachung].

labom; *lab*, Habe, Besitz, Eigentum = *lön*; *läb*, Glück; *läbäd*, Segen *labön* = *labedön*, haben, besitzen; *läbädön*, segnen; *läbädön mati*, trauen, ehelich verbinden = *maläbädön; (konfidön*, (ver)trauen); *labik*, habhaft; *läbik*, glücklich, gesegnet *(peläbädöl)*; *labisük*, Habsucht; *läbo*, glücklicherweise; *läbö*, glückauf! [*labot*, Herberge].

egivom; *giv*, Gabe *(tälen*, Gabe = Talent, Anlage); *givik* e *givöfik*, freigebig; *givöf*, Freigebigkeit; *givön*, geben, erteilen, zollen; *gevön*, verleihen, gewähren; *givön vobi*, beschäftigen [Andere]; *(jäfön*, [sich] beschäftigen, betreiben); *givö!* heraus damit!

alike; *alik*, jeder, *aliko*, jedenfalls; *alina*, jedesmal; *olim*, jedermann.

tiem(o); *tim*, Zeit; *timik*, zeitig [zu rechter Zeit, früh] (*madik*, zeitig = reif; *mad*, Zeitigkeit, Reife [*mäd*, Matratze]); *timöf* (Recht) zeitigkeit; *timlik*, zeitlich = *üpik* de *üp(o)*, zeitweise (*tenüpik* = *dulik*, ewig); *timlöf*, Zeitlichkeit *timön* = *madön*, zeitigen; *timakal* = *timav* Zeitrechnung; *timag*, Zeitalter; *timil*, Weilchen, Augenblick; [*egelüno*, alle Augenblicke] *timilo*, im Augenblick = *foviko*, sogleich; *timisükik*, geizig mit der Zeit [*monäl* Geiz; *mon*, Geld]; *timo*, zeitig, zur Zeit.

evedom; *ved*, das Werden, Entstehung; *vedön bleinik*, erblinden; *vedön dilod* (*dilod*, Los, Anteil) zuteil werden; *vedön pöfik*, verarmen; — *ved(i)* u — *ived* — wärts.

yels; *yelafoldil*, Vierteljahr (= *yel foldilik* = *muls kil)*; *ye(la)foldilik*, vierteljährig; *yelafoldil(ik)o*, vierteljährig = quartaliter; *yelbalsüp*, Jahrzehnt; *yelavot*, Jahreswechsel.

lätik; *latik(o)*, spät = nesun (*sun*[*o*] bald, früh; *lesun*[*o*], baldigst, demnächst = *sunün*[*o*]); *lätiko*, letztens; *lätavil*, Testament (*bib*, Testament = Bibel); *latam*, Verspätung; *latäb*, Spätling; *latön*, sich verspäten (ohne *ok*).

liegik; *lieg*, Reichtum; *liegam*, Bereicherung; *liegön*, bereichern; *liegöfik*, reichhaltig, reichlich.

konfid; Vertrauen, (*konfed*, Konfekt, *konfedel* = *juegel* u *juegan*, [*jueg*, Zucker] Zuckerbäcker; *juegam*, Verzuckerung; *juegöm*, Zuckerwerk; *juegelen* u *jueganen*, Zuckerbäckerei [Geschäft] *jueganöp* [Räumlichkeit]); *konfidik(o)*, vertrauensvoll; *konfidlik(o)*, vertraulich; *lekonfidön*, sich auf Jemand verlassen; *konfidü*, im Vertrauen auf — gestützt auf —.

desän; Absicht, *disin*, Plan [*bükadisin*, Prospekt]; *desin*, Vorsatz; *disein*, Behuf, Zweck; *desänik(o)* absichtlich; *desäno*, mit Absicht; (*disinik*, planmäßig; *desinik(o)* vorsätzlich; *diseinik(o)*

zweckmäßig; *disinön*, planen; *desinön*, sich vornehmen (ohne *ok)*; *diseinön*, bezwecken; *diseinü*, behufs, zwecks.

Plägs dö pläns bustanöl.

Die Tyrannei der Frau; die Sprache des Talents; eine echt *(legik(o))* weibliche Beobachtung; die Bemerkung des Zuckerbäckers; die Quartale sind Vervierfachungen des Jahres; die Entstehung der Welt; der Besitz der Gattin; die Befolgung der Befehle.

Die Weberei ist im Morgenlande vorzugsweise eine männliche Beschäftigung *(jäfam, vob)*. Der Segen des Vaters baut *(bum*, Bau) den Kindern Häuser, der Mutter Fluch (Unsegen) reißt sie nieder (zerstört sie). Es ist ihm ein schlimmes Loos (Schicksal) zuteil geworden. Das ganze Dorf ist infolge der Feuersbrunst *(lefiled; filed*, Brand) verarmt. Glücklicherweise war die Unterstützung *(yüf;* [*limun*, Almosen]; *yuf*, Hilfe) der Regierung sehr reichlich.

Der Kaiser hat dem um den Staat verdienten (= verdienstvollen, *melidlik; melid*, Verdienst [*meled*, Omlett, Eier-Pfannkuchen] *melidik*, verdienstlich; *melidön*, verdienen = würdig sein; *melitön*, verdienen = erwerben = *vöbön)* Beamten einen hohen (im Range: *veütik*, bedeutend, wichtig) Orden *(röd* [weltlich]; *rod*, [geistlich]) verliehen. „Wer hat die Trauung vollzogen?“ „Ich weiß es nicht, aber jedenfalls ist sie schon vollzogen worden.“ „Wo hast du das erfahren (*plakön = panunön; eplaköl*, erfahren [ladyek])? Heraus mit der Sprache!“ Räuber *(lapinel)* pflegen zu sagen: „Euer Leben oder euer Geld! Heraus damit!“

„Stehe bei Zeiten auf, damit du zeitig auf dem Bahnhof *(stejen; stajöp*, Haltpunkt, Station, *stäjöp*, Kreuzung) bist.“ Ein fauler Schüler unterbricht seine Arbeit alle Augenblicke. Nach christlicher *(krit*, Christ) Zeitrechnung zählen *(numön; pelön*,

zahlen) wir 1888 Jahre. Schläfst du auf einer Roßhaar- oder Seegras-Matratze? Die meisten Früchte reifen im Herbste. Alle Menschen gehen aus der Zeitlichkeit in die Ewigkeit. Man kann unser Zeitalter das eiserne, auch das nervöse (*nev*, Nerv) nennen. Der arme Bursche hat keine Herberge gefunden. Die Menschen geizen weniger mit der Zeit, als mit dem Gelde.

Es ist eine allgemeine Sitte, sich (einander) beim Jahreswechsel zu beglückwünschen (*benovipön*). Seit dem französischen Kriege sind fast zwei Jahrzehnte verflossen = vergangen; (*fegolön*, vergehen; vergangen, [ladyek] *efegolöl*; *fegolug*, Vergangenheit; *fegolüp* [Sprachlehre]; (*van(üp)*, Vergänglichkeit, Eitelkeit (= Stolz, *pleit*]; *vän*, Guthaben; *vanam*, Vereitelung; *vanik*, vergänglich = *golenik*; *vanlik(o)*, vergeblich, umsonst (*glato*, umsonst = unentgeltlich) [*vänelifi(ka)zäl*, Allerseelentag; *väsani(ka)zäl*, Allerheiligenfest].

Meine Mutter hat in ihrem Testament ihre Bibel meiner Schwester vermacht (hinterlassen = geschenkt). Sein jüngster Bruder ist ein Spätling in der Familie. Verschwender (*lüxamels*; *lüxam* = *nestön*, *stön*, Enthaltsamkeit) sind gewöhnlich freigebig. Dieses Werk ist eine Bereicherung der Wissenschaft. Dieses Bergwerk (*meinäm*) ist reichhaltig an Eisenerzen (*mün*, Erz). Er hat sich das unbedingte (*nestipik*) Vertrauen seines Brotgebers (*cif*, Chef) erworben. Mit Konfekt verderben (schädigen) sich viele Menschen die Zähne. Wollen wir uns in einem Kaffeehause oder bei einem Zuckerbäcker ein Stelldichein (*tuvöp*; *tuvön*, finden, (an) treffen; *dlefön*, treffen (Schlag versetzen); [Treffen: *smapug*; *pug*, Schlacht; *lupug*, Scharmützel] geben, [= bestimmen, festsetzen])? Am Abend plaudert (*smapükön*) es sich (man) am vertraulichsten.

Sein Vorsatz war gut; er hat aber dennoch seinen Zweck verfehlt (= nicht erreicht, *fepökön*, verfehlen, *rivön*, erreichen), weil sein Plan nicht überlegt (*süenik*) war. Er hat es vorsätzlich ge-

than. Behufs seiner Verheiratung hat er eine andere Wohnung (*löd*) genommen (*ködut*, Miete).

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kim äfovom notedön? Kim älabom jisonis kil? Jisonis limödik älabom fat jimana oka? Kisi ägivom alike omas? Kime ägivom foltum pagis pedistuköl? Limödikis pagis ägivom jisones kil oka? Kitim älabom desäni, givön jisones mödikumis pagis? Kime givön vel = u jöltum plu, äbinom desän oka? Limödikis pagis ävilom givön alike otas? Pagis limödik ävilom givön jisones kil oka?

Al lovepolön in deutapüki.

Lieg oka binom nepülik. (*pül*, Unbedeutenheit). Lieg oba binom nepülikum, ka ofa. Kisi ödunobs nu? Li-vilobs vobön u segolön? Segolobsöd, if plidos ole. Kiöpi ogolobs? Golobsöd äs veitik, äs mögik. Ägolob-la al logön pagi, kiplad lifom fatel ola. Li-nolol, kiöp seistom? No kulädiküno (*kuläd*, Genauigkeit), ab kanobs säkön. Dledob, das atos binos tu veitik ple ob. Leno; äkanolöv golön mödo veitikum. Li-klödol? Kikod no? No dotob (*dot*, Zweifel) en. Fatel olik obinom pesüpitöl, logön obis. Niludob osi. Ba no obinom domo? Segolom nevelo. No-li blod ola lifom ko om? Dido (allerdings, freilich). No logob bimi sembal; logäd ola binom japikum, ka obik. Ologol atis suno. Nu logob omis ed i mönis paga. Li-binom fatel olik man lelabik (*lelab*, Wohlstand, Wohlhabenheit)? Lesi; ed ologol suno domöpi (Behausung) plitik [lesumik] (*plit*, Behagen) oma; om binom man labemikün (*labemik*, vermögend = vermöglich; *kanik*, vermögend = fähig) in pag. Ägolobs avendelo al omi, ab no ätuvobs omi domo. Binos desän oba, gekömön al domöpi oma so suno, äs mögiko.

Al lovepolön in volapüki.

Ist es die Absicht Ihrer Frau mit Ihnen zu gehen? Die Tyrannei des Herrschers war unerträglich (*nesuflik;* ertragen = dulden, *sufön;* ertragen = einbringen, *befüdön; befüd*, Ertrag, [*pöfüd*, Nutzen, Vorteil]). Glaubt ihr der Versicherung des Agenten? Ich verlange die Aufmerksamkeit des Lesers. Der Sohn des Prinzen ist freigebig. Stellen Sie sich die Überraschung der Erben bei der Eröffnung des Testamentes vor! (*bitopälön*, vorstellen (geistig); *bitopön*, vorstellen, *top*, Stelle (körperlich); *bitopam*, Vorstellung (Thätigkeit); *bitopot* = Aufführung). Das Gesicht eines Jägers muß scharf sein. Sie fürchten den Zorn des Kaisers. Wir gingen in die Wohnung meines Schwiegersohnes. Der Zustand (*stad*) des Reiches verlangte die Aufmerksamkeit des Monarchen. Ich kann die Worte ihrer Rede wiederholen. Ich verstehe einen Teil ihrer Unterredung. Wir waren mit dem Zweck seiner Pläne zufrieden. Die Hohlwege des Gebirges sind reichlich von Höhlen erfüllt. Ich bin begierig, die Sitten fremder Völker kennen zu lernen. Ist es Ihre Absicht, ihm eine Belohnung (*mesodot; mesed*, Lohn) zu gewähren? Sie gingen sehr weit und kamen gestern abend gar nicht wieder. Wo ist sie hingegangen (wohin)? Dieser Mensch bildet sich ein, Talent zur Dichtkunst (*poed*) zu besitzen. Er ist wohlhabender, als sein Vetter. Diese Erzählung ist wunderbarer, als die andere. Kaiser Wilhelm war mächtiger als alle seine Vorfahren. Wenn wir aufmerksam wären, würden wir bald sprechen lernen. Mädchen sind gewöhnlich neugieriger, als Knaben. Hörtet ihr je von einer solchen Sache? Sie versprach, ihn für immer zu vergessen. Er schwur, sie niemals wiederzusehen. Werden wir jemals einen ehrwürdigeren Lehrer sehen? Er hält (gibt) nie, was er verspricht. Die Königin Luise war ein Muster (*samäl* = Vorbild; *sam*, Muster [Beispiel]; *lesam(ot)*, Muster, [Stoffprobe] vollendeter

(lefulön = fertigmachen; *finön*, vollenden = aufhören, endigen; *pefinöl*, *pefinik*, vollendet, fertig) Weiblichkeit. Sie kommt nie in die Stadt, ohne ihre Verwandten zu besuchen. Die Kleine hat sich immer bescheiden benommen (betragen; *bésumön*, etwas benehmen a. s. er hat ihm seinen Irrtum, seinen Wahn, seinen Aberglauben benommen). Wir schätzen uns selbst zu gering, wenn wir zu bescheiden sind. Betragt euch klug! Wir sollen die Andern ebensosehr (sövemo) lieben, wie uns selbst. Ihr sollt ebensowenig *(sö-leno = ötoleno)* lügen, wie betrügen *(cüt(am)* Betrug; *cit*, Täuschung; *citam*, — Anderer; [*tök*, Tausch]). Wir haben die Absichten dieses Geizhalses und Wucherers *(lulieg*, Wucher; *luliegäl*, Wuchersinn = *fienäl; fien*, Rente, Zins; *fienal*, Kapitalist, Rentier; *fienel*, Zinszahler, Schuldner [*debel*]; *fienön*, [ver]zinsen) bald erkannt *(lesevön; läsevön*, anerkennen; *cödätön*, erkennen [gerichtlich]; *kitön* [kaufmännisch] = quittieren). Wir haben siebzehn Lektionen gelernt und haben noch drei zu lernen. Er hat schon viele Gaben empfangen und möchte noch mehr haben. Dieser Staatsmann hat große Verdienste um *(demü, tefü)* das Vaterland. Ich esse gern Eierkuchen mit Salat *(säläd)*. Der Zorn ist eine gefährliche Leidenschaft. Dieses Heiratsgut war Alles, was er seiner Tochter geben konnte. In diesem Dörfchen herrscht (ist) ein großer Wohlstand. Er verlangte die Zustimmung (Anerkennung) seiner Mutter ebenso *(leiko)*, wie die seines Vaters.

Lenun e kalot dö can pesedöl, e tlat en.

Pest, 2. Febr. 18 . .

Herren Schuster & Co. in Bukarest.

Mit Gegenwärtigem haben wir das Vergnügen, Ihnen anzuzeigen, daß wir die bei uns bestellten Waren abgesandt haben, und zwar:

Sch. & Co. No. 7/8. 2 Kisten [Fässer] (Gewicht) Btto. 159 kg, die Sie zu empfangen und uns laut beiliegender Faktur für den Betrag mit Fl. 865. — zu kreditieren belieben.

Zur Ausgleichung haben wir auf Sie für dieselbe Summe zum Kurse von 91. Frs. 1994. 73., 1 Monat Dato, an unsere eigene Ordre gezogen, und ersuchen um gütige Annahme unserer Tratte.

In der Hoffnung, Sie zu voller Zufriedenheit bedient zu haben, bitten wir um die Fortsetzung Ihrer werten Aufträge und zeichnen

Hochachtungsvoll

Gwinos & Fekede.

& Co., *kopanöm*, [Gesellschaft] (*kompan* [Soldaten]); mit Gegenwärtigem, *ke* = *dub atos* (*atoso*, hiemit; [*klu*, somit]); Vergnügen, *gälod*, (*gäl*, Freude; *gälik*, freudig, erfreut, froh, vergnügt; *gälodam*, Vergnügung = Belustigung; *gälodik*, vergnüglich; *gälo(da)sükik*, vergnügungssüchtig); anzeigen, *lenunön* (benachrichtigen; *kusadön*, anzeigen = anklagen); bestellen, *bonedön* (*—am—el—öp—üp?*); absenden, *desedön* [*depotön*]; (*desedam? desedot?*); und zwar, *efe(d)*; No., *nüm*, Nummer, (*num*, Zahl); Kiste, *cet*; Faß, *tub* [*tüb*, Kufe]; Gewicht, *vät* (*spevät*, spezifisches —; *vätükön*, wiegen [*kledön*, wiegen = schaukeln; *kled*, Wiege]; *vätön*, wägen; *väted*, Wage; *vatön*, (be)wässern); Brutto (gewicht), *blut* [*blüt(am)* Quetschung]; kg., *miglam*; laut, *tonü*; beiliegend, *läseistik*; Betrag, *suäm* [*suam*, Summe, Gesamtbetrag]; Fl., Gulden, *flon*; belieben, *plüdön*; Ausgleichung, *seleigam*; Kurs, *külod* [Geld]; (*kül*, Kurs = Lauf); Frs. Franken, Lira, Drachme, *fran*; Dato, *dät* (a dato, *adät*; *sis adät*); Ordre = Anweisung, *lasig(am)*; ziehen (trassieren) *tlatön* (*zugön*, *tenön*, ziehen, dehnen; *tlat*, Tratte; *tlatam(ot)* Trassierung; [*tlät*, Verrat]); ersuchen, *bekön*; Annahme, *lensum(am)* [Wirklichkeit; *ludasam*,

Annahme = Voraussetzung]; bedienen, *bedünön;* Fortsetzung, *fov(am)*; wert, *löfik;* Auftrag, *komit*, *(komitan*, Kommissär; *komitän*, Komitat = *gaböp*, Grafschaft in Ungarn [Bezirk, Kreis] *komität*, Kommission (Sache) *komitef*, — (Leute); *komitätel*, Kommissionär; *komitü*, im Auftrage; zeichnen, *disopenön;* hochachtungsvoll, *lestimik*.

Sugiv balsejölid.

Al denuam.

Kisi maloms *jiman* e *vom*, *jimanik* u *jilik* e *vomik?* Kisi *notedam*, *loegam* e *fölam?* Kis binom distin bevü *labön* u *labedön*, e *läbädön?* Lio panemom Jemanden trauen und lio Jemandem trauen? Lio panemoms habsüchtig e vergnügungssüchtig? Kisi maloms *läbo* e *läbö!* Kisi maloms *giv* e *tälen? givön* e *gevön?* Lio panemom Jemanden beschäftigen e sich beschäftigen? Lio panemoms jeder, jedermann, jedesmal e jedenfalls? Kisi maloms *timik* e *madik?* Lio panemom zeitlich? Li-nolobs vödi leleigik in volapük? Lio panemoms Zeitlichkeit ed Ewigkeit? Bemalis kimik sevobs plo zeitigen? Lio panemom Chronologie ed Ära? Lio im Augenblick ed alle Augenblicke? Kisi maloms *mad* e *mäd?* Lio panemoms geldgeizig und zeitgeizig (Zeitgeist, *timäl?*)? Lio panemoms erblinden, zu Teil werden, verarmen? Lio panemoms Vierteljahr, Jahrzehnt e Jahreswechsel? Lio quartaliter? Kisi maloms *lätik* e *latik?* Kis binom leleigik ko *latik?* Lio

panemoms bald, früher, demnächst? Lio kanon lovepolön vödi Testament? Kisi maloms *liegik* e *liegöfik?* Kisi maloms *konfid* e *konfed?* Bemalis kimik elenadobs plo Zuckerbäcker? Kis binom distin bevü *juegelen* u *jueganen* e *jueganöp?* Kisi maloms *desän*, *disin*, *desin* e *disein?* Fovo *desänik*, *disinik*, *desinik*, *e diseinik?* Fino *desänön*, *disinön*, *desinön*, *e diseinön?* Bemalis kiom sevobs plo Beschäftigung? Lio panemoms Segen e Fluch? Brand e Feuersbrunst? Kisi maloms *yuf* e *yüf*. Lio panemom Almosen? Kisi maloms *melid* e *meled?* *melidik* e *melidlik?* *melidön* e *melitön?* Lio panemoms hoch von Gestalt, e hoch von Rang? Kisi maloms *röd* e *rod?* Bemalis kimik nolobs plo velib erfahren? Lio panemom ladyek en? Lio panemoms Bahnhof, Haltestelle, Kreuzung? Lio panemoms zählen e zahlen? Kisi bemaloms *van* e *vän*, *vanik* e *vanlik?* Vöd kimik binom leleigik ko *vanik?* Lio panemoms Vergangenheit und Vergänglichkeit? Kis binom distin bevü *fegolug* e *fegolüp?* Lio panemoms Allerheiligen- ed Allerseelenfest? Kiom vöd binom leleigik ko *van* in suemod de Eitelkeit? Vödis kiom sevobs plo Verschwendung? Kisi maloms *tuvön* e *dlefön?* Lio panemom Treffen, Schlacht e Scharmützel? Lio panemoms erreichen e verfehlen? Lio panemom Besitz e Wohlstand? Vödis kimik nolobs plo angenehm, behaglich? Kisi bemalom *labemik* e kisi *kanik?* Lio panemom ertragen in suemod de dulden, e lio in suemod de einbringen? Kisi maloms *befüd* e *pöfüd?* Kis binom distin bevü *bitopön* e *bitopälön?* In suemod kiom bemaloms *bitopam* e *bitopot:* Vorstellung? Kisi maloms *mesed* e *mesedot?* Lio panemom Muster in suemod de Beispiel, Vorbild e Stoffprobe? Kisi bemaloms *finön* e *lefulön?* Lio palovepolom sich benehmen ed etwas benehmen? Lio panemoms ebensosehr und ebensowenig? Kisi maloms,

cit, *cüt* e *citam?* Lio panemom Tausch? Vödis kimik leleigik nolobs plo Wuchergeist? Dedugamis kiom elenadobs de *fien?* Lio binoms distins vödas *lesevön*, *läsevön*, *cödäton* e *kitön?* Lio panemoms hiermit e mit Gegenwärtigem? Lio binoms distins de *gäl*, *gälod* e *gälodam?* Lio maloms *gälik* e *gälodik?* In suemod kimik panemom anzeigen: *lenunön*, in kiom: *kusadön?* Lio panemoms Bestellung, Besteller, Bestellungsort und -zeit? Velibis kimik labobs plo absenden? Kisi maloms *tub* e *tüb?* Lio binoms bemals de *vatön*, *vätön*, *vätükön* e *kledön?* Kisi maloms *blut* e *blüt?* Lio panemoms Kiste, Kilogramm? Lio panemom spezifisches Gewicht? Kis binom distin bevü *suäm* e *suam?* Lio panemoms Mark, Gulden, Frank, Lira, Drachme? Kisi bemaloms *kül* e *külod?* Lio panemoms laut, beiliegend, Datum ed *a dato?* Kisi bemaloms *zugön* u *tenön* e *tlatön?* Kisi bemaloms *tlat* e *tlät?* Lio panemoms bitten ed ersuchen? Kisi malom *lensum(am)* e kisi *ludasam?* Lio binom distin bevü *komitan* e *komitän? komitan* e *komitätel? komität* e *komitef?*

Fov.

»GOD gevomöd lifi lonedik limepe Mahmud! So
verleihe
lonedo om sölom obis, olabobs nevelo nelabi topefas
lange(eit) Mangel Ortschaften
pedistuköl.« »Pükol also gito« äsagom fat sona, »ab
mit Recht
äbinob lindifik tefü labem jisona olik; ibo, do fa-
gleichgiltig hinsichtlich Vermögen
mül obsik no binom so lelabik, as olsik, deno kanon
wohlhabend
letön logön labubis okik.
Besitztümer

Lovepolam.

„Gott schenke dem Kaiser Mahmud ein langes Leben! So lange er über uns herrscht, werden wir nie an zerstörten Ortschaften Mangel leiden." „Du hast recht", sagte der Vater des Sohnes, „aber ich war gleichgültig gegen das Vermögen deiner Tochter, denn, obgleich unsere Familie nicht so wohlhabend ist, wie die eurige, so kann man sich doch mit seinen Besitztümern sehen lassen.

Pläns.

GOD; der Name Gottes wird mit großen Buchstaben geschrieben.

gevomöd; *gev(am)*, Gewährung; *gevel*, Geber, Verleiher; [*lugivel*, Ausleiher, Gläubiger].

lonedik; *lonedlik*, länglich; *no lonedo*, kaum; *lonedöfik*, langwierig, chronisch; *lonedot*, Prolongation; *lonedotim(o)*, längst; *lonedüno*, längstens; *lonedüp*, Langeweile.

sölom; *sölön*, (be)herrschen; *sölef*, Herrschaft (Person); *sölam*, — (Handlung); *sölüg*, — (Stand); *sölik*, herrisch.

nelabi; *nelab*, Entbehrung, Mangel, Ermangelung; *nelabü*, in Ermangelung von; *neläb*, Unglück, Unheil; *neläbädö!* verflucht! *neläbo*, unglücklicher Weise; *neläbön*, verunglücken.

topefas; *topöf*, Gegend, Örtlichkeit; *top*, Ort; *töp*, Anstrengung [*töb*, Mühe] *töpön*, anstrengen (sich); *jalepön*, anstrengen = streng nehmen (*jalep*, Strenge); *topo*, an Ort und Stelle; *topü*, am Platze — statt —.

gito; *git*, Recht, Befugnis; (*güt*, Fein-Kunstsinn = *feinäl*, *zadäl*); *gitik(o)*, recht, richtig = *velätik*; *gitlik(o)*, rechtlich; *gitälik*, zuverlässig, reell; *gitön*, berechtigen, recht machen = *kotenön*, befriedigen [*gutön*, (ver)kosten]; *gitüno*, mit vollstem

Rechte; *gitafeit* = *pözet*, Rechtsstreit, Prozeß; *gitiplagel*, Rechts=praktikant; *gitoklödik*, recht = strenggläubig; *gitomafik*, rechtmäßig.

lindifik; *lindif*, Gleichgiltigkeit; *lindifön*, gleichgiltig sein.

labem, Vermögen, Aktiva; *labedeb*, (*labem e debs* [Schulden]; schuld [geistig] *kod*; *laideb* — ständige) Aktiva und Passiva; *labik*, habhaft; *labun;* Stammbuch, Album; [*läbön*, glücken, Glück haben].

famül; *famülik(o)*, vertraulich (gemein, geläufig?).

lelabik; *leläbik*, glückselig.

letön; lassen, gehen lassen; *letön väli* (*väl*, Wahl, *val*, All, Weltall) freistellen.

logön, sehen; *logedön*, blicken, (nach) schauen (*loged*, Blick); *logodön*, aussehen (*logod*, Angesicht, Antlitz, Aussehen) = *senedön* (*sened*, Äußeres, Aussehen; sene — außen —, [*stadön*, aussehen = sich befinden]; *logodön* e *senedön* binoms velibs nelovegolik); *log* Auge (*gelmin*, Auge = Sprosse (b. Pflanzen und Menschen; (Leiter)sprosse: *xä(na)bimaslep* (*xän*, Steige; *slep*, Stufe; [*sleb*, Treppe]); *logabob*, Augenbraue (*bob*, Bogen [Form]; *blog*, Bogen [Papier]; *boböm* [Waffe]); *logaglät* = *lün* (*lun*, schlechter, minder geringer [*luos*]) Augenglas, Brille; *logaglöp* (*glöp*, Kugel [Form] *glöb*, Kugel [Geschoß]) Augapfel [bildlich: *löfäb*, Liebling]; *logahel*, Wimper; *logamaf*, Augenmaß; *loganinvag*, Augenhöhle; *logämagil* Pupille; *logamik*, optisch [Optimist, *lopiman;* Pessimist, *badlikan*].

labub; *labed*, Besitzung.

Plägs dö pläns bustanöl.

Ich regiere dieses Land; du beherrschtest das Reich; er wird in diesen Staaten herrschen; wir würden über die Sklaven herrschen; regiert uns; laßt sie ihre Familien beherrschen!

Eier (*nög*) haben eine längliche Form. Er hat eine langwierige Krankheit überstanden (gehabt). Der Wechsel ist schon zum zweiten=

male prolongiert worden. Arbeit ist das beste Mittel gegen die Langeweile.

„Ist ihre Herrschaft ausgegangen? Man muß immer die Herrschaft über sich zu behaupten (bewahren) suchen. Seine Herrschaft ist unerträglich. Ihr herrisches Wesen mißfällt aller Welt (Allen = allen Leuten).

Mangel (*misalöf*, Elend; *zesüd*, Not; *zesüdil*, Verlegenheit; *zesüdöf*, Notwendigkeit) ist der beste Lehrmeister. Ein Unglück kommt selten (*seledo*) allein (*soelik*, allein = nur, für sich, *soalik*, allein = einsam; *lebalik*, alleinig, einzig). Unglücklicherweise habe ich ihn nicht zu Hause getroffen. Auf der Reise übers Meer sind schon viele Menschen verunglückt.

Obgleich er alle möglichen Anstrengungen machte (sich sehr anstrengte), (so) sind doch alle seine Bemühungen vergebens gewesen. Dieser Lehrer strengt seine Schüler übermäßig (*plumafiko*) an; er überlastet (*tuböladön; bölad*, Last) sie geradezu (thatsächlich); (geradezu [Richtung] *stedo; stedik*, gerade = eben (*ebo*, eben, [kein anderer] *it*, selbst, gerade; soeben, *nü*, *letimo*). Ist Ihnen diese Gegend (Örtlichkeit) bekannt? = Kennen Sie diese Gegend? (*pesevik*, bekannt [pesevöl]; *pesävik*, verborgen; *pesavik*, geborgen, gerettet). Wir sind an Ort und Stelle. An Ihrer Stelle würde ich daheim geblieben sein.

Er hat es mit Fug (Befugnis *däl*) und Recht gethan. Seine Aussage ist richtig. Was berechtigt sie zu einem solchen Anspruch (*desidam* = *flagam*, Forderung)? Man kann es nicht allen Parteien (*polet*) recht machen. Dieser Anwalt (*lavog*, Anwaltsstand) hat sehr viele Prozesse zu führen; deshalb (*sikod*) beschäftigt er immer mehrere Rechtspraktikanten. Da der Fürst keine Kinder hat, so ist sein Bruder der rechtmäßige Thronerbe (*gelütan; gelütön* (be)erben, *eki; guedis* [Güter]; *nöledön* (er-, ver-)erben [*malädis*]. Er wird mit vollstem Rechte zu den Strenggläubigen gerechnet

(gezählt). Deine alte Großmutter scheint bereits für Tagesereignisse (*zid*, Vorfall) gleichgiltig zu sein.

Der Vater stellte es dem Sohne frei, zu werden, was er will. Er hat das Geschäft mit Aktivis und Passivis übernommen. Man hat das Glück gehabt (es ist geglückt), des Räubers habhaft zu werden. Ich habe an (zu) meinem Geburtstag ein kostbares (*kostik*) Album bekommen. Er hat mir vertraulich mitgeteilt, daß er Alles gehen läßt, wie es will; weil er krankheitshalber (*dem(ü)*) nächstens das Geschäft auflösen (*likitön*, liquidieren) will.

Sie war ganz glückselig, als sie nach vier Jahren ihren Mann, den Schiffskapitän, endlich wiedersah. Sie sah dem Schiffe so lange nach, als sie es sehen konnte. Sie sehen viel besser aus, wie vor Ihrer Badereise (*ban*, Bad). Die vielen Sprossen (Augen, Scheine) an den Reben (*lieb*) versprechen ein fruchtbares Jahr. Er fiel von der Leiter, weil eine Sprosse zerbrach. Er stolperte (*lutlidön; tlid*, Tritt, [*glugolön*, kriechen, *glun*, Grund, Boden]), als er die Treppe hinaufstieg [*xänumön*, steigern; *fexänumön* versteigern = xenön]. Der Rundbogen ist für den byzantinischen Baustil (*stül* Stil) karakteristisch (*kalad*, Charakter). Die Wilden gebrauchen noch Bogen und Pfeile (*sagit*). Ihre Augenbrauen sind sehr schön gezeichnet (geformt). Mein Papier reicht nicht (*sätön*, *binön sätik*, hinreichen, genug sein; *lofön* reichen = darbieten), ich bitte Sie noch um einen Bogen.

Meine Brille ist schärfer als die Ihrige. Der Augapfel mußte bei ihm entfernt (ihm herausgenommen, *dese* — heraus —) werden. Ihr jüngstes Kind ist ihr Augapfel. Während er geschnitten wurde, zuckte (bewegte) er nicht mit der (die) Wimper. Das Augenmaß trügt (täuscht) leicht. In der Dunkelheit erweitern sich die Pupillen. Ich kann Ihnen diesen Optiker als einen zuverlässigen Menschen empfehlen. Wenn die Kugel aus dem Lauf (Gewehr), ist sie kein (totes) Werkzeug mehr. In der Philosophie gibt es, wie im Leben,

Optimisten und Pessimisten. Birnen haben eine längliche, Äpfel eine kugelige Gestalt (föm). Er hat zwar keine Besitzungen; aber trotzdem (tos[ä]) ein ansehnliches *(stümik = nepülik)* Besitztum.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kim äsötom gevön lifi lonedik limepe Mahmud? Kisi äsötom GOD gevön limepe Mahmud? Kime äsötom GOD gevön lifi lonedik? Dö kis no olaboms nelabi, ünä (so lange als = *solonedik*) Mahmud sölom omis? Kim no olabom nelabi dö pags pedistuköl, solonedik Mahmud sölom? Kim äsagom: »Pükol also gito?« Kisi äsagom fat sona? Tefü kis fat sona äbinom lindifik? Kim äbinom lindifik tefü labem jisona? Kiom distin äbinom bevü famül sona e famül jisona? Kim äsagom: »Deno kanon letön logön labubis okik«?

Al lopepolön in deutapüki.

Lio stadol, o söl? No binob vemo saunik (gesund). Binob malädik. Mutol ninsumön ([ein]nehmen) bosi (*boso*, in etwas). Kisi kanob givön ole? Kisi ninsumol-la? (mögol-la, löfol-la ninsumön?) Li-liedol vemo? No, binob nu löliko saunik (wohl) Dledob, binol nog malädik. No, mutol fögetön, kisi esagob. Liedob leno. Lio stadom blod ola? Lio stadom(s) pal(s) ola? Lio stadoms cils ola? Danob, binoms valiks leo sauniks. Komed(am)is oba söle fate ola, plüdö! (bitte! = belieben Sie! plüdos-li? belieben Sie?) Sagolös ome, das ofögetob nevelo guti oma kol ob. Binom distin gletik bevü löd oba ed oma (löd glatik, freie Wohnung). Löfon lilön utis, kels pükoms gudiko. No kanonok egelo sölön iti. Epükob niludami oba e logob, das kotenol en. Olegivob ofe valikosi, kisi labob, bi ebölüdob cilis oba votikis. »Pükol gitiko« äsagom obe fat oba.

Al lovepolön in volapüki.

Der Baum hat acht Zweige. Er verliert achtzehn Sklaven. Er war der achtzehnte Prinz in seiner Familie. Es gibt schon zwanzigtausend Wörter in Schleyers Weltsprache. Wenn ihr ihn kennt, werdet ihr ihn lieben. Wenn ich ihn sehe, werde ich ihm sagen, was ihr mir mitgetheilt habt. Sie wird nicht sprechen, während (solange) ihr hier seid. Wir werden mit euch plaudern, sobald *(sosun(o)* ihr uns versteht. Sie werden ihn unterbrechen, sobald er den Mund öffnet.

Er hat große Gewalt über sich. Hat er viele Gewalt über sie? Der Kaiser beherrschte ein mächtiges Reich. Sie regiert (über) ihre ganze Familie. Sie haben keinen Mangel an Besitzungen. Es fehlen *(defön* = mangeln; *pökön*, fehlen = Fehler machen; *plonön*, fehlen (es) = (sich be)klagen, ohne *ok*) ihm Worte, um seinen Zorn auszudrücken. Ein Selbstherrscher braucht *(nedön* = bedürfen = *zesüdön*; *gebön*, gebrauchten, benützen, an=, aufwenden) keine Minister.

Ihr habt (thut) Recht, so viel *(somödik;* [*sobid(o)*, soviel = insofern *(üf)*; *segun nol obik*, soviel ich weiß]) wie möglich zu sprechen. Die Nichte geht nie ohne ihre Tante aus, und sie hat Recht (mit Recht). Ich unterbrach ihn, weil ich wußte, daß ich Recht hatte. Warum glaubt ihr uns nicht, wenn wir Recht haben?

Unsere erste Lektion war nicht so lang, wie die anderen. Ihre Sitten sind nicht so verfeinert, wie die unsrigen. Dieser Prinz war nicht so schön, wie sein Bruder. Sie war das zweitemal nicht so aufmerksam, wie das erstemal. Diese Bäume sind nicht mehr so grün, wie sie gewesen sind.

Mein Vermögen ist euer (gehört euch). Ihr kennet meine Familie und ich kenne die eurige. Ist dieses Kind euer? Sind diese

Kinder die eurigen? Man kann nicht glauben, was er sagt. Wenn man seine Lektionen nicht beständig wiederholt, vergißt man sie leicht. Man kennt sich selbst nicht. Man versprach (*bömetön* = zusagen; *mipükön* = verkehrt sprechen, sich versprechen, ohne *ok*) uns eine Audienz (*lütlid*, Zutritt) beim Fürsten.

Er konnte nicht fortfahren, weil man ihn bemerkte (sah). Vermögen gibt Ansehen (Achtung). Könnt ihr mir sagen, ob ich Recht habe? Er bedarf der Nachsicht (*niv*, [*nif*, Schnee] = *spal(am)*, Schonung; *späl*, Sparsamkeit; *spälam*, Ersparung; *spälik*, sparsam; *spälnik*, spärlich), und er weiß, daß es ihm daran fehlt. Das war Alles, was er uns gewährte. Ich werde alles thun, was in meiner Macht steht (ist). [Stehen, *stanön*; *stadön* = sich befinden, aussehen, sich erhalten, (be)stehen; *pötön*, stehen (bei Kleidern), passen].

Der Mensch, dessen Leben lang ist, kann viel lernen. Dieses Land ist nicht das eure, sondern (*sod*, *ab*) das eures Bruders. Wenn ihm Gott ein langes Leben gewährt hätte, würde er alle Städte und Dörfer entvölkert haben. Er gab euch alle seine Besitzungen. Ich verlange nur eine Sache von euch. Er behauptet, daß die Vögel eine Sprache haben. Er ging aus, als ihr ihn saht. Fürsten sollen mit Mäßigung (*mafod(am)*; *maföf*, Mäßigkeit; *maf*, Maß; *mafel*, Messer (Maßnehmer); *mafik*, mäßig; *maflik*, meßbar; *mafodik*, gemäßigt, (maßvoll) und Nachsicht regieren. Wessen Land ist dieses? Meine Voreltern und die deinigen, waren nicht so reich, als die seinigen.

Sedalenun ko nanam.

Nürnberg, 14. 8. 18 . .

Herrn Adler & Co. in Stettin.

Mit Gegenwärtigem benachrichtigen wir sie, daß wir durch Vermittlung des Herrn C. W. Schultze in Hof an Sie abgesandt haben:

A. & Co. Nr. 610/614. 6 Ballen Hopfen, Brutto-Gew. 366 kg. zur Fracht von M. 1,— pro 100 kg. durch Fuhrmann Winter abzuliefern in drei Tagen.

Belieben Sie, die Ware gegen Ihre Spesen und den Betrag der unsrigen, die wir mit M. 5.50 nachgenommen haben, in Empfang zu nehmen (zur Verfügung von N. N. zu halten) (abzuliefern an N. N.) (weiterzubefördern an N. N.)

Hochachtungsvoll zeichnen

C. Ising & Co.

Sedalenun; sed(am), Spedition, Export, Versandt; *nanam*, Nachnahme [*nän(am)*, Erholung]; Vermittlung, *medam;* absenden, *(de)sedön*, Ballen, *lepäk* [*päk*, Pack(en)]; Hopfen, *hop;* Fracht (Fuhrlohn) *vegomesed* (Fracht [Last] *fled* [*fledapened*, *fledavab*, *fledön*]? Last, [Gewicht], *vet;* Last [Belästigung, *bölad(am);* zu Lasten — *böladü* = *negönü);* Fuhrmann, *vegotan;* abliefern, *deblünön (blün(am)(ot)*, Lieferung; *blünatim*, Lieferfrist; *blünön poso*, nachliefern); Spesen, Kosten, Ausgaben, Auslagen, *delid(s);* (Ausgabe[Bücher] segivot; Auslage[Schaufenster] *seseit(am); seitön*, legen); in Empfang nehmen = annehmen, *lensumön* [annehmen = voraussetzen, *ludasön; ludas*, angenommen, gesetzt, daß] (Empfang, *get; getazöt*, Empfangschein); Verfügung, *büad(am); (büadü*, laut Verfügung); zu halten = stellen, *topön*, *pladön* [*pläd*, Pelz]; (*pladal*, Vertreter, Repräsentant; *pladalo*, in Vertretung; *pladalü*, in Vertretung des —; *pladö!* Platz! (gemacht!) *pladik*, örtlich = topik; *pla(di)lenun(i)el*, Stellen-Anzeiger; *(kopladön*, zusammenstellen); weiter befördern, *födön* = *mosedön veitikumo;* an, *len*.

Sugiv balsezülid.

Al denuam.

Kisi bemaloms *lonedik*, *lonedlik* e *lonedöfik?* Lio panemoms längst e längstens? Lio Langeweile, kaum? Kisi bemalom *lonedam*, kisi *lonedot?* Lio binom distin bevü *sölef*, *sölam* e *sölüg?* Kisi bemaloms *nelab* e *neläb?* Lio panemom unglücklicher Weise? lio verflucht? Malamis kimik laboms *top*, *töp* e *töb?* Kis binom *topef*, kis *topöf?* Lio panemom sich anstrengen e jemand anstrengen? Lio an Ort und Stelle e am Platze —, statt —? Kisi bemaloms *git* e *güt? gitön* e *gutön? gitik*, *gitlik* e *gitälik?* Vödi *kiom* leleigik sevobs plo *gitik?* plo *güt?* plo *gitön?* Kopladamis (kotopamis) kimik sevobs de *git?* Kisi bemalom sepet *labedeb?* Lio panemom Aktiva? lio Schulden, schuld sein u haben in suemod tikälik e ständige Schuld? Lio panemoms Album, Glück haben, habhaft, wohlhabend e glückselig? Kisi malom *famülik?* Lio panemom freistellen? Lio binoms bemals de *logön*, *logedön* e *logodön?* Vöds kiom binoms leleigik ko *logodön* e *logod?* Lio panemom aussehen tefamü (in Bezug auf) saun? Lio panemom Auge u Sprosse planas? Lio Sprosse xäbima? Kisi malom *sleb?* Lio panemom Bogen, as Form, as Schreibstoff, as Waffe? Lio panemom Brille? Lio nog? Kisi bemaloms *glöp* e *glöb?* Lalobs-li vödi deutik leleigik as Augapfel ko suemod tikälik? Kotopamis kiom votikis elabobs ko *log?* Lio panemom Optiker? Lio Optimist e Pessimist? Lio panemoms Mangel, Not ed Elend? Kisi maloms *zesüdil* e *zesüdöf?* Lio binom distin de *soelik*, *soalik* e *lebalik?* Lio panemom geradezu e gerade in suemod de eben = kein anderer?

Lio panemom gerade in suemod de selbst, e lio so eben? Kis binom distin de *pesevik*, *pesävik* e *pesavik?* Lio panemom vöd leleigik de *flagam?* Kisi maloms *gelütön* e *nöledön?* Lio panemoms treten, stolpern, e kriechen? Lio steigen, steigern e versteigern? Lio panemoms belieben Sie! e belieben Sie? Kis binom distin bevü *defön*, *pökön* e *plonön?* Lio palovepolom „so viel ich weiß?" Lio panemoms versprechen e sich versprechen? Kisi malom *niv*, kisi *nif?* Sevobs-li vödi leleigik de *niv*. Lio panemoms Sparsamkeit, Ersparung e spärlich? Lio binom distin de *stanòn*, *stadön* e *pötön?* Dedugamis kimik elenadobs de *maf?* Kisi maloms *nanam* e *nänam? päk* e *lepäk?* Lio panemom Fuhrlohn für die Fracht e die Fracht selbst? Lio panemoms Frachtbrief, Frachtwagen? Lio padistinoms *fled*, *vet*, e *bölad?* Lio panemom zu Lasten? Lio nog? Lio panemom Lieferung (dunam e din,) Lieferfrist e nachliefern? Kisi bemaloms *delid*, *seseit* e *segivot?* Kisi maloms *lensumön* e *ludasön?* Lio panemoms Stellvertreter, in Vertretung, in Vertretung von — des — e Platz!?

Fov.

„Äfovoms" äjötom dünal, „blötön demü seit omsik

schloß sich brüsten über Lage

e gälokön demü distuk(am), kel, äs älesagoms, pa-

sich (er)freuen sich

komok vädelo ai umo. Ab bi ävalädol obi, no äkinob

ausbreite alletage immer mehr

stebön lonedumo, ibo ätikob, äbölüdolöv sufädi, e

verweilen würdest verlieren Geduld

nolol, liovemo dledob, miplidön ole."

wie sehr fürchte mißfallen

Lovepolam.

„Sie fuhren fort“ schloß der Minister, sich mit ihrer Lage zu brüsten und über die Zerstörung zu freuen, welche, wie sie behaupteten, sich jeden Tag mehr ausbreite. Aber weil du auf mich wartetest, so wagte ich nicht, länger zu bleiben, denn ich dachte, du möchtest die Geduld verlieren und du weißt, wie sehr ich fürchte, dir zu mißfallen.

Pläns.

Äfovoms; *fovik*, pünktlich, prompt = *kulädik; fovoik* ferner (hinig); *foviko*, auf der Stelle = *tog(o)*, zugleich, in Einem [*togaf*, Autograph]; *fovikö!* unverzüglich! *fovön*, fortfahren mit etwas; *fövön*, fortsetzen etwas; *fovo* u *fövo*, ferner, fortan, hinfort; *fä* u *fovö!* weiter!

äjötom; *jöt*, Schluß, Abschluß [*jot*, Schulter, *jotabom*, Schulterblatt]; *jötam*, Beendigung = *finam; jöto*, schließlich; *jötö!* Schluß! *jötön*, aufhören, enden, einstellen, sich begeben = *yilön*, nachgeben, (aus)weichen (*yil*, Ausweiche = *seyil; yilik*, nachgiebig; *yilöf*, Nachgiebigkeit; *yilod* (Bahn)weiche; *yilo(di)topel*, Weichensteller; *yiläl*, Wankelmut, *yilälön*, wanken).

dem(ü), wegen, vor, aus Ursache; *demüs*, darüber; *demü stim*, ehrenhalber.

blötön, sich brüsten (ohne *ok*) = *luglolön*, prahlen (ohne ok) [*glolön*, verherrlichen; *glol*, Glorie; *fam*, *lobum*, Ruhm; *lobün*, hoher Ruhm, Preis; *lob*, Lob]; *blötäl*, Brust (geistig); *blötip*, Brustkrankheit, *blötadlop*, (*dlop*, Wassersucht); *blötadol*, Brustschmerz; *blöt(a)(i)ped(am)* Alpdrücken; *blötaklot*. Weste (Brustkleid); *blötanad*, Brustnadel, Broche; *blötazenod*, Busen.

seit, Lage; *seitön*, legen; *seitop*, Lager (Soldaten); *seitöp*, Lager (Waren); *seitöpik*, gelagert; *seitot*, Belag, a. s. Zahn — Zungen — (Belag = Beleg, *dokümil;* [*beläg*, Behang]).

gälokön, sich (er)freuen, froh sein (ohne *ok)* über — *demü, tefü* —; *gälön*, erfreuen = Freude machen; *gäl*, Freude: *gal*, Wache, das Wachen *(galadom; galafil [fil gala]? gälafotil*, Lustwäldchen); *galal*, Wach(t)meister; *galan*, Wächter; *galef*, Garde [*galif*, Gallerie]; *galik*, wachsam; *galöl(o)*, wach; *gälik*, erfreut, froh; *gälo*, mit Freuden; *gälsik*, erfreulich [*gälio*, dur; im Durton, *gälioton; lügio*, moll; im Mollton, *lügioton*].

pakomok; *pakön*, ausbreiten, verbreiten, *päkön*, (ein)packen, verpacken; *päk*, Pack; (pak(am); päkam?); *päked*, Paket; *päkem*, Gepäck [Gebäck, *bak(am)* (das Backen); *bakot*, das Gebackene]; *(päkaliab, päkemavab?)*.

vädelo, alltag; *vä* —, all —, Universal — *(val —)*; *vädelik*, alltäglich; [*väd*, Verkehrtheit, *vädik*, *vädön*?]

ai umo; *ai*, andauernd = *egelo*, *vätimo*; *um(o)*, mehr, größer, in höherem Grade; *plu* — *plu*, je — desto [*pluo* — *pluo*, jemehr, desto mehr]; *ailu*, immer weniger; *aiplu*, mehr und mehr = immermehr.

stebön, sich aufhalten (ohne *ok*); *steb*, Aufenthalt, das Verweilen; [*step*, Schritt; *stäp*, Stempel; *stop*, Anhalt; *stop(am)* Anhaltung; (*laidun*, Anhaltung = Ausdauer) *stöp(am)* Hemmung; *stöpajuk*, Hemmschuh]; *steböp*, Aufenthaltsort; *stebüp*, Aufenthaltszeit; [*steab*, Sterling; *stepaun*, Pfund Sterling].

ätikob; *tik* = *siäm*, Gedanke, [*tig*, Schenkel (Geometrie); *tigab*, (Körperteil)]; *tikäl*, Geist (als Gedankenquelle) (*tikel*, *tikal?*) *tikik*, denkbar; *tikälik*, geistig; *tikälnik*, geistlich; *tikälafulik*, geistvoll [*dimik*, geistlos, blöde]; *tikälip*, Geisteskrankheit; *tikälo*, im Geiste; *siämü* = *älü*, im Geiste, im Sinne von — [*alü*, herzu; *lü*, hin, hinzu].

äbölüdolöv; *bölüd*, Verlust; *bölad*, Last [*bäled*, Alter; *boled*, Keckheit; *bolit(äl)*, Politik].

sufädi; *suf*, Dulden, Leiden; *süf*, Akt (Aufzug); *sufäl*, (religiöse) Duldung; *süfil*, Scene, Auftritt = *sutlid; sufik*, duldsam; *sufot*, das Erduldete, Ausgestandene; *sufädö!* Geduld! *sufädu(na)fom*, (Leidethatform), Zwitterzeitwort, Deponens.

miplidön, mißfallen; *plid*, Gefallen, Wohlgefallen; *plidik*, einnehmend, wohlgefällig; *plidön*, ansprechen, (wohl)gefallen [*plied*, Preis, Lob, Ruhm; *pliedön*, preisen]; *plüd*, Gefallen (Belieben); *ma plüd*, nach Belieben; *plüdik*, beliebig(er) = *sembal* [*plüet*, Artigkeit; *plüetik*, artig = gesittet]; *plüt*, Höflichkeit, Wohlanständigkeit, Anstand [Bildung] = *kulivam* (*dod*, Anstand = Bedenken [*dot*, Zweifel]; *lästanam* [Jägersprache]); *plütav*, Anstandslehre; *plütik*, anständig, höflich; *plütön*, höflich sein; *plütö!* Anständig!

Plägs dö pläns bustanöl.

Dieser Kontorist (*konodan; konod*, Kontor) ist ein pünktlicher Mensch. In dem Leinengeschäft der Gebrüder N. sind 20 Kommis (*tedadünan* = *lemaceman* [*lemacem*, Kaufladen; *lem*, Kauf; *cem*, Zimmer]) angestellt (*cälön*). „Sage meinem Sohne, er soll auf der Stelle nach Hause kommen.“ „Gehorche unverzüglich!“ „Ihr müßt die neue Lektion lernen und zugleich die frühere (vorige) wiederholen. Fahrt nur (= doch, *ga*) in eurem Eifer so fort; euer Fleiß wird gewiß belohnt (*mesedön*) werden. Ich hoffe, ferner keine Klage (Anklage, *kusad*) mehr zu hören.

Der Prokurist hat den Kassenabschluß (*käd*, Kasse; *kalajöt*, (Kassen-) Rechnungsabschluß [Saldo]) geprüft (*xamön*). Das (gerichtliche) Verfahren (*bit*) in dieser Sache ist schließlich eingestellt worden. Bei diesen Worten schrie das ganze Haus (alle Abgeordneten, *deputal*): Schluß! Der Angeklagte (*pekusadel*) hat sich jedes ferneren Einwandes (Widerrede, Protest, *tapük*) begeben. Sein Eigensinn (*lestifäl*) ist endlich meinen Vorstellungen (*bitopäl*)

gewichen. Das Eisenbahn(*lelod*)=Unglück entstand, (geschah, *vedön*, *jenön*,) weil die Weiche nicht richtig stand (gestellt war.) Seine Nachgiebigkeit hat keinen Wert, weil sie nicht die Folge seiner Überlegung (*süenam*), sondern seines Wankelmutes ist. Geschwister (*gem*[*s*]) sollen immer verträglich (*balamlik*; *baladik*, einig, einmütig; *balamik*, vereinbar) und nachgiebig sein.

Die Brust ist wegen des edlen Organs, das sie enthält (*ninön*, enthalten [in sich] = *ninlabön*, innehaben, in sich fassen = *ninöfön*, einschließen; [*stönön*, (sich) enthalten; *destönön*, abstehen,]) der Sitz vieler Krankheiten. Ich habe mir einen Frack (*tipagun*, *tip*, Spitze, *gun*, Rock) und außerdem (= überdies, zudem, *zu*) einen Rock, Hose (*blit* = *goaklots*) und Weste für den Sommer bestellt (*bonedön*.) Horcht immer auf die Stimme in eurer Brust. Brustkrankheiten, wie z. B. die Wassersucht, können leicht gefährlich werden. Alpdrücken ist häufig (*ofenik*; *ofen*, oft) die Folge einer spät (*lato*) [= kurz (*blefo* = *nolonedo*) vor dem Schlafengehen = Schlafenszeit, *slipatim*, *slipüp*] genossenen (= eingenommenen, *ninsumön*) Mahlzeit (*lefid*, *lezib*). Die Eltern haben mir eine Brustnadel und meiner Schwester eine Brosche geschenkt; wir waren darüber sehr erfreut. Wann werden die Waren nach dem neuen Warenlager geschafft (= transportiert, *polön*, tragen) werden? Die Truppen (*tlup*) haben nach einem anstrengenden (*töp*, Anstrengung) Marsche (*malek*, [Gang;] *maleküm* [Musik] *maj*(*ö*)! marsch!) gestern das Lager bezogen (*nüstepön*, einziehen [in ein Haus;] *nindugön*, einziehen, a. s. *fadi* (Faden; *fäd*, Zufall, *fät*, Schicksal); *sivön*, beziehen = entnehmen, kommen lassen [Waren]; *tefamön*, (sich) beziehen, Bezug nehmen.) Ich habe keine Eßlust (*pötit*) und meine Zunge zeigt einen starken (dicken,) weißen Belag. Er hat sein Gesuch (*begapäned*, Bittschrift) mit den nötigen Belegen begleitet (versehen, ausstatten, blimön; *felogön* (sich) versehen, verkehrt sehen).

. Gute Menschen freuen sich am meisten *(mödüno, levemüno,)* wenn sie Andern Freude bereiten (machen) können. Welcher Wärter *(käl*, Pflege, Wartung) hat heute nachts die Wache gehabt? Es wird eine neue Wache erbaut. Sehen Sie dort die Soldaten um das Wachtfeuer gelagert? Gestern nachts ist der (Nacht)wächter mit einem Soldaten in Streit *(feit*, Streitigkeit, *dikod*, Zwist) geraten (gekommen = hat einen Streit gehabt,) der, wie sich später herausstellte (sich zeigte, *zidön* [ohne *ok*]; *jonön*, zeigen = hinweisen; *blöfön*, zeigen = beweisen,) ein Wachtmeister bei der Garde war. Hühner (= Hühnervögel (schlechthin), *neu-gok*; *gok*, Hahn [*tubog*, Faßhahn]) sind am frühesten *(sunüno)* wach; Hunde aber sind die wachsamsten Tiere. Endlich eine erfreuliche Nachricht! Die Musikstücke, ich meine, die Volksmelodien *(melod*, Melodie) der slavischen *(slavik)* Nationen gehen (haben) meistens in (aus) einer Molltonart; im Gegensatze zu jenen der romanischen, welche vornehmlich (= hauptsächlich, *gledino*, *pato;* vornehmlich, vorzugsweise = ansehnlich, *sesumiko)* aus (in) einer Durtonart gehen.

Die Schleyersche Weltsprache hat in kurzer Zeit eine außerordentliche (un = außergewöhnliche, *pläkösömik*, *pläkik; pläk*, Außergewöhnliches; *plek*, Gebet; *plak*, Erfahrung; *plag(am)*, Praxis) Verbreitung gewonnen (erlangt, *dagetön; lepöfüdön*, gewinnen = großen Nutzen, Vorteil bringen). Wirst du selbst einpacken, oder soll der Hausknecht die Verpackung besorgen *(befulön* = vollziehen; *kälön* = pflegen)? Schlagen (wickeln, *tuül*, Wickel: *nüflapön*, einschlagen a. s. *klufi*, (Eisen)nagel; [*klüf*, (Finger)nagel]) Sie dieses Packet noch in Packleinwand, bevor *(büfo)* sie es mit dem übrigen Gepäck in den Wagen legen.

Er macht täglich eine andere Verkehrtheit. Manchen Tag geht Alles verkehrt. „Allzeit voran!" ist der schönste Wahlspruch *(välapüked, devied*, Devise) eines Kriegers. Jemehr man sich anstrengt, desto eher gelangt *(lükömön*, hinkommen) man ans Ziel

(zeil; pelüp, Ziel = (Zahlungs)termin). Es wird immer heißer *(fönik [fön*, Ofen], *hitik; levamik)* und regnet *(lömibön, silavatön)* immer weniger. Durchlaucht *(dalital; dalital ons!* Ew. Durchlaucht! [*dalitäl*, heller Kopf; *stupel*, Dummkopf; *dagäl, neitäl* Dunkelmann] haben auf ihrer Durchreise *(dutäv)* auf unserer Station nur einen kurzen Aufenthalt gemacht (sich nur kurze Zeit aufgehalten)." Fünf Minuten *(minut)* Aufenthalt[szeit] (halt! *stopö!*; halt = fürwahr, eben, in der That, wirklich, *vö!)*! Auf dem Bahnhof hat ein Engländer während seines Verweilens einige Pfund Sterling bei einem Bankier *(leböb*, Bank; *böb*, Börse = Geldbeutel) ein(um)gewechselt *(cänön)*.

Der Geist ist der Ursprung *(rig)* oder die Quelle *(fon; fonäd*, Brunnen; *bunafonäd*; Springbrunnen) der Gedanken. Ist ein solches Verbrechen *(klimadun, klim;* Laster) denkbar? Kant war ein großer (tiefer) Denker. Größenwahn ist eine Geisteskrankheit. Wieviele Schenkel enthält (hat) ein Dreieck *(kilagul; gul*, Ecke [*gül*, Chirurgie])? Er hat den Schenkel gebrochen (zerbrochen, diblekön; *blekön*, brechen; *lusputön*, (sich) (er)brechen [*sput*, Speichel; *spuk*, das Spucken; *sputön* u *spukön*, spucken (spuken', *lutikälön; lutikäl*, Spukgeist, Gespenst, Kobold); *maiblekön*, er = aufbrechen *(mai* — auf — [öffnen]); *blegön*, biegen). Friedrich und Joseph *(Yosef)* II. haben im Geiste der Toleranz regiert. Als das Unglück geschah, liefen alle Leute herzu.

Durch die Wirtschafts- *(gob*, Verwaltung; *linkip, lotüg*, (Gast) wirtschaft) Politik hat der Staat große Verluste erlitten *(daliedön)*. Seine Keckheit belästigt jede Gesellschaft.

Die fünfte Scene (der fünfte Auftritt) des zweiten Aufzugs in Kleist's Amphitryon *(Amfitrüon)* ist, in Bezug auf die Sprache, eine der erhabensten *(subimik, legeilik)* dramatischen *(damat*, Schauspiel, Drama) Dichtungen *(poedot)*. Das Alter macht in der Regel (gewöhnlich) duldsam. Im Lateinischen *(latin*, Latein)

und Griechischen (*glik* Griechenland) gibt es Zwitterzeitwörter. Er ist für die ausgestandenen (erduldeten) Qualen (*tom; tomäl*, Quälgeist [*töm*, das Stürzen; *tömet*, Sturz; *tömetön*, (um)stürzen, umwerfen; *tömetönok*, sich stürzen]) und Plagen (*vexad; vexadel*, Plagegeist) reichlich entschädigt (*sädämön*) worden. Geduld! sonst (*voto*, *ud*, *zu*) nimmt (hat) die Sache (Unternehmung, *beginam*) ein schlechtes Ende (endet schlecht).

Er hat großes Wohlgefallen an seinen Kindern. Dieses junge Mädchen hat ein einnehmendes Wesen (*binäl* = *mod*, Manier, Art, Weise). Einem siegreichen (*vikodik; viko(da)gälik*, siegesfroh) Helden wird immer großer Ruhm zu Teil (wird teilhaft, *dilidik*). Nehmen Sie nach Belieben! Diese Frau hat lauter (nur; *nifälik*, lauter = rein) artige Kinder. „Der höfliche Mann" in dem Lustspiele von Feldmann ist eine ausgezeichnete (*sikik; sik(am)* Auszeichnung; [*klat*, Ausgezeichnetheit; *klad*, Klasse, Rang]) Rolle (*bösod* (theatralisch, *teatik*) [*pösod*, Person]; *cal* (Amt, Stand, Beruf); *sugiv* (Aufgabe); *rol* (Liste, Matrikel); *rolin* [Walze]) des Schauspielers (*damatan; damatel*, Schauspieldichter) Haase. „Anständig! wenn Sie hier bleiben wollen."

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kisi lüls ädunoms? Kim äjötom? Demü kis lüls äblötoms? Demü kis ägälokoms? Lio distuk äpakomok? Kikod dünal no ästebom lonedumo? Kisi no äkinom dunön? Kisi ätikom? Kisi ädledom?

Al lovepolön in deutapüki.

O söl! No lilom obi. Kim vokom obi? Ag (Ach)! li-ol? No älogob oli. No-li älilol obi, voköl (ven ävokob) oli? Kiöpi golol? Ävilob visitön soni olik. No otuvol omi domo.

Kikod no? Esegolom; binom te vendelo domo. Kanob-li bosi sagön ome? Mutob it pükön ke om. Täno (dann) mutol valädön omi. Dabegob-la (*dabegön bosi*, etwas er-, oder, um etwas bitten) oli bosi. If binos in valüd oba, pogevos. Kis binos? No kanob nu sagön osi. Osagob osi ole in tim votik. Fat oba valädom obi, no kanob stebön lonedumo. — Kikod no fovol? Bi no kanob. Kikod gälokom demü neläb oba? No kanob sagön ole, kikod dunom osi. Ätikob, das distuk ämiplidomöv ome, kel äpakomok aiplu. Blods oba blötoms demü labem obsa.

Al lovepolön in volapüki.

Sie ist stolz auf ihren (brüstet sich mit ihrem) Schmuck (= Schmucksache, *dekot; dek*, Schmuck = Zier, Zierde). Du brüstest dich mit deinen Besitzungen. Er ist stolz (*pleidik*) auf seinen Stand. Die Sklaven loben ihren Herrn. Alle Welt verkündet (*notön*, melden) seinen Ruhm. Die Verzweiflung verbreitet sich im ganzen Reiche. Wir sind alle geneigt (*klienik; klienön*, geneigt sein), uns selbst zu lieben. Ihr glaubt euch verloren. Ihr vergeßt euch, sagte der Lehrer zu seinen Schülern. Sie verbergen sich hinter einem Baume. Wie nachsichtig (*nivik; nivön*, nachsichtig sein) ist man gegen sich selbst! Man kann sich nicht selbst kennen. Er wurde immer ungeduldiger. Sie gefällt ihm immer weniger. Ihr geht immer weiter. Er verweilt immer länger. Wenn ihr auf mich warten wollt, werde ich mit euch gehen. Ich kann nicht mit euch gehen, weil ich meinen Bruder erwarte. Er wagte nicht zu antworten, weil er Ihren Zorn fürchtete. Wir durften sie nicht unterbrechen, während sie sprachen. Ich meinte, euer Vater sei älter, als er ist. Er hat ein großes Barvermögen (*kädik*, bar, vorhanden) und

außerdem reiche (wertvolle, *völadik; delidik*, wertvoll = kostspielig, teuer; *delidam*, Verteuerung, Aufschlag) Besitzungen in diesem Lande. Diese Dörfer sind vermöglicher, als jene. Ihr müßt bei ihm bleiben, bis ich euch rufe. Die Zerstörung muß sich verbreiten, wo die Tyrannei herrscht. Sie beobachten (*loegön*) einander genau. Das (König)reich, über das er herrscht, ist sehr bevölkert. Dies sind die Bedingungen, in die ihr eingewilligt habt. Diese Besitzungen, auf welche sie so stolz sind, sind nicht sehr groß. Werden wir je einen solchen Tag sehen? Könnt ihr euch dergleichen einbilden? Unsere Familie ist weniger reich, als die eure. Wenn du dich mit deinem Reichtum brüstest, wirst du tadelnswert (*blamik; neblamik*, tadellos) sein. Wenn die Revolution (*volut*) sich immer noch mehr aus(ver)breitet (*pakönok; sevidön*, ausbreiten = breit machen), was werden wir thun? Wißt ihr, wie viel sie euch gewähren? Wie viele Tage bleiben sie da? Wie groß war sein (Er)staunen (*stun; stunik*, erstaunlich; *estunik*, erstaunt (*stunöl*) [*estudik*, studiert (*estudöl*)]), als er den ersten (Eisen)bahnzug (*lezug*) sah. [Zug, *zug; züg*,(Orgelzug, Register; Orgel, *gel*); *dukod*, (Geleite); *logedalönug*, (Gesichtszug; *lönug*, Eigenheit [*lönüg*, Eigenschaft; *lönigik*, geartet]), *kaladalänug*, (Karakterzug); *plozed*, (Prozession); *pledamuf*, (bei Brettspielen, [*boedapled*] *muf*, Bewegung); *bof* (Gespann, Paar); zugolut (— luft)]. Sie freuen sich zu sehr über unsere Verluste. Ihr seid zu reich, um Mangel (*def* = Armut; *döf*, Mangel = Gebrechen, Fehler; *nelab*, Mangel = Entbehrung) an Dienern zu haben. Viele Familien wurden durch diesen Krieg ruiniert (*ruinön* = zu Grunde richten, ins Verderben stürzen, (*tömetön*, *lefälön* in rüb). Ich werde nie den Zorn des Prinzen vergessen. Die Aufmerksamkeit des Staatsmanns wurde auf die Verzweiflung des Landes gelenkt. Ich hörte die Erzählung eures Vetters mit großer Befriedigung. Man kann solche Fürsten nicht lieben, denen es an Gnade fehlt. Sprecht

herzlich (*ladlik*(*o*); *ladik*, herzig; *ladälik*(*o*) = gemütlich) mit ihm! Er erwartete ungeduldig meine Rückkehr. Er blieb leblos (*nelifik*(*o*) auf einem Haufen Schutt. Dieses Kind ist vater- und mutterlos (verwaist, *enepalöl*). Er hat die Reise auf (mittels) einem Veloziped (*vifafut*) gemacht (ist gereist). Vergesset eure kindische Furcht. Die Hohlwege in den Gebirgsländern sind sehr gefährlich.

Zülag e jäfanindugam.

Dresden, 5. April 18 . .

Herren Paul Mühling in München.

Ich erlaube mir, Sie in Kenntniß zu setzen, daß ich hier unter der Firma

C. W. Ising

eine Großhandlung mit Zucker, Kaffee und Thee errichtet habe.

Ich habe mir in diesem Handelszweige, wie ich wohl sagen darf, umfassende Kenntnisse erworben, da ich in ersten Häusern, welche in Hamburg, Amsterdam und Liverpool diesen Handel betreiben, gearbeitet habe. Längere Zeit bereiste ich Süddeutschland und Norditalien für das Haus Hertog & Co. in Amsterdam, das in dieser Branche (Geschäftszweig) einen fast europäischen Ruf genießt.

Die gewöhnliche Zahlungsfrist ist 3 Monate vom Datum der Faktur an mit 5% Diskonto. — Wenn Sie mir freundlichst, versuchsweise, einen kleinen Auftrag in einem der genannten Artikel laut beiliegendem Preiskurant geben wollen, so dürfen Sie versichert sein, daß ich mein Möglichstes thun werde, Sie zufrieden zu stellen, um mit einem so achtungswerten Hause, wie das Ihrige, in Verbindung zu treten.

Indem ich Sie ersuche, von meiner Unterschrift gefälligst Vermerk zu nehmen, verbleibe ich mit ausgezeichneter Hochachtung

C. W. Ising.

Zülag, Umlaufsschreiben, Zirkular; *jäfanindugam; jäf*, Geschäft, Handel *nindugam*, Eröffnung = Einleitung (*damanif*(*am*) = Mitteilung) [*jaf*, Schaffung]; *jäfan*, Geschäftsmann; *jäfel*, Geschäftsführer, *jäfik* = *dutlik*, geschäftig; *jäflik*, geschäftlich [*jafäd*, Geschöpf; *jafam*, Schaffung, Schöpfung; *jafot*, das Geschaffene; *jafel*, Schöpfer; *jafal*, der Erschaffer, Gott = *lemekal; jafäl*, schöpferischer Geist; *jafan*, Schaffner; *jafik*, schöpferisch].

In Kenntnis setzen, *nunön*; Großhandlung, *letedam;* errichten, *leblimön*; umfassend (= tüchtig, *plobik*); erwerben (= erlangen, *dagetön*); betreiben, *jäfön;* arbeiten, *vobön* (*namön*, hantieren); bereisen, *betävön* [*tävik*, reisefertig]; Ruf (= Berühmtheit, *mäkab*); genießen (= sich erfreuen, gälokön = besitzen, haben, *labön*, *labedön*); Zahlungsfrist, *pelatüp;* Prozent, dötum; Diskont, *diskot*, *luam* [Diskant, Sopran, *balidavög*]; versuchsweise, *blüfamodo;* Auftrag, *komit;* Artikel (*yeg* [Gegenstand]; *laltig* [Geschlechtswort]; *laltüg*, Zeitungsaufsatz); laut *tonü;* beiliegend, *läseistik;* Preiskurant, *suämalised*, *völadalised;* versichern (= überzeugen, *suadön*); achtungswert, *stümadigik;* [Verbindung, *fetan*(*am*)]; in Verbindung treten, *spodön*, (korrespondieren); Vermerk, *noted;* verbleiben = bleiben; ausgezeichneter = vollster, *lefulnik;* *sikik*, ausgezeichnet = hervorragend; *klatik*, ausgezeichnet = auffallend; [*klatelik*, klassisch]); Hochachtung, lestim.

Sugiv telsid.

Al denuam.

Kisi maloms *fovik*, *fovoik*, *foviko* e *fovikö!?* Völs kimik binoms leleigik ko *fovik* e *foviko?* Lio panemom Autograph? Kisi maloms *fovön* e *fövön*, *fovo* u *fövo*, *fä* u *fovö?* Kisi maloms *jot* e *jöt*, *jöto* e *jötö?* Kiom vöd binom leleigik ko *jötam*, e ko *jötön* in suemod de sich begeben? Kisi maloms *yilön* e *yilälön?* Dedugamis kimik sevobs de *yil?* Kisi maloms *dem*, *demüs* e *demü stim?* Kis binom distin bevü *blöt* e *blötäl?* Lio panemoms Brustkrankheit, Brustwassersucht, Brustschmerz e Alpdrücken? Lio Weste e Brustnadel? Kis binom leleigik ko *blötön?* Lio panemoms Lob, Ruhm, Preis? Kisi maloms *seitop* e *seitöp?* Kisi *seitot* e *dokümil?* Lio panemom Behang? Kisi maloms *gal* e *gäl; galik* e *galöl*, *gälik* e *gälsik?* Lio panemom mit Freuden? Lio padistinoms *gälön* e *gälokön?* Lio panemoms Wächter e Wachtmeister? Kisi maloms *galef* e *galif?* Lio panemoms Wachthaus, Wachtfeuer e Lustwäldchen? Lio panemoms dur e moll? Kisi bemaloms *pakön* e *päkön?* Lio panemoms Ausbreitung e Verpackung? Kisi maloms *päk*, *päked* e *päkem?* Kis binom distin de *bak*(*am*) e *bakot?* Lio panemoms Packleinwand, Packwagen? Kisi maloms *vädik* e *vädelik?* Kisi maloms *ai* ed *um*(*o*)*?* Lio panemoms je — desto, jemehr — desto mehr, immer mehr ed immer weniger? Kisi maloms *steb* e *steab?* Kisi maloms *siäm* u *tik* e *tig?* Kis binom distin bevü *tig* e *tigap?* Lio panemoms denkbar, geistig e geistlich? Lio panemoms geistvoll e geistlos? Kisi maloms *alü* ed *älü?* Lio panemoms im Geiste e vöd leleigik de *älü!* Kisi

maloms *bölüd*, *bölad*, *bäled*, *boled* e *bolit?* Kis binom distin de *suf* e *süf?* Sepetis kimik nolobs plo Scene ed Auftritt? Lio panemom Toleranz? Lio Geduld e lintelek en? Kisi malom *sufädufom?* Kisi maloms *plid* e *plüt*, *plied* e *plüet?* Kisi *plidik*, *plüdik*, *plütik* e *plüetik?* Kisi *plidön*, *pliedön*, e *plütön?* Lio panemom nach Belieben e lintelek de *plüt?* Kisi bemaloms *dod* e *dot*? Kis binom distin de *kulivam*, *dod* e *lästanam?* Lio panemoms Kontor e Kontorist? Lio Kommis? Lio panemoms Kasse, Kassier, e Kassenabschluß? Lio panemom geschehen? Kisi maloms *baladik*, *balamik* e *balamlik?* Lio panemoms enthalten, in sich, e sich enthalten? Vödi kiom leleigik labobs plo *stönön?* Vödis kiom leleigik sevobs plo *ninön?* Lio panemoms Rock e Frack? Lio Beinkleider? Lio panemom Schlafenszeit? Kis binom distin de *malek* e *maleküm?* Lio panemom lintelek? Lio panemoms beziehen=einziehen, sich beziehen, ed einziehen a. s. fadi? Kisi maloms *fäd* e *fät?* Lio panemom versehen in suemod de begleiten, ausstatten, e lio sich versehen? Lio panemoms Streit e Zwist? Lio panemoms zeigen, sich zeigen e zeigen in suemod de beweisen? Lio panemoms Hahn, Hühnervogel e Faßhahn? Lio panemom vornehmlich leleigü hauptsächlich, e lio leleigü vorzugsweise, ausnehmlich? Lio panemom außergewöhnlich? Kisi maloms *plek*, *pläk*, *plak* e *plag?* Kis binom distin de *dagetön* e *lepöfüdön*, gewinnen? de *befulön* e *kälön*, besorgen? · Kis binom distin de *tuülön* e *nüflapön*, einschlagen? Kisi maloms *kluf* e *klüf?* Lio panemom Wahlspruch und Devise? Lio panemom Ziel in suemod de Raumgrenze, Absicht, Zweck, ed in suemod de Termin? Malamis kiom leleigik sevobs plo heiß? Kimikis plo regnen? Lio panemom halt äs büd, in suemod de *takön* (stillstehen) ed io suemod de eben, in der That,

wirklich, fürwahr? Lio panemoms Quelle, Brunnen, e Springbrunnen? Lio Laster e Verbrechen? Kisi maloms *gul* e *gül?* Kisi *blegön* e *blekön?* Lio panemom Wirtschaft in suemod de Verwaltung, e lio Gastwirtschaft? Malamis kiom leleigik labobs plo erhaben? Kisi maloms *tom* e *töm*? Lio panemoms stürzen e sich stürzen? Quälgeist e Plagegeist? Lio panemom Wesen in suemod de Manier, Art, Weise? Lio panemom lauter as ladvelib in suemod de nur, ed as ladyek? Malamis kimik nolobs plo ausgezeichnet? Kisi maloms *klat* e *klad?* Lio panemom Rolle in suemod teatik? as Amt, Stand? as Aufgabe? as Liste? as stum? Lio panemoms Drama, Schauspiel, Schauspieler, e dramatischer Dichter? Kisi maloms *dek* e *dekot?* Malamis kiom labobs plo Nachsicht, Schonung? In suemod kimik maloms *völadik* e *delidik* wertvoll? Lio panemom tadelnswert e untadelig? In suemod kimik maloms *pakön* e *sevidön* ausbreiten? Kisi maloms *stunik*, *estunik* ed *estudik?* Lio panemom Zug lä *gel*? as Geleite? in logod? as plozed? lä boedapleds? lä nims? luta? Kisi maloms *def*, *döf* e *nelab?* Lio kanobs lovepolön ins Verderben stürzen u zu Grunde richten? Kisi maloms *ladik*, *ladlik* e *ladälik?* Lio panemom Eröffnung ud Einleitung? Kisi maloms *jaf* e *jäf? jäfik* e *jäflik?* Vödi kiom leleigik sevobs plo *jäfik?* Lio panemoms Geschäftsmann e Geschäftsführer? Lio panemoms Schöpfung und Geschöpf, Schöpfer und Schaffen? Lio distinomsok *vobön* e *namön.* Sepetis kiom labobs plo Diskont? Lio panemom Diskant? Lio palovepolom Artikel as Gegenstand, as Geschlechtswort, as Aufsatz in der Zeitung? Lio panemom Preiskurant? Lio palovepolom versichern in suemod de überzeugen, de sicherstellen e de behaupten?

Fov.

Kon(am) sagom, limep ebinom so pemuföl me fab at,
Erzählung gerührt
das ädenustukom zifis e pagis pedistuköl. Älunom
erbaute wieder auf verminderte
tlipis, dub kels län äbinom pevetöl, e siso äkudom plo
Steuern belastet seitdem sorgte
popebenöf.
Volkswohl

Lovepolam.

Die Erzählung sagt, der Kaiser sei durch diese Fabel so gerührt gewesen, daß er die Städte und Dörfer wieder aufbaute, welche zerstört worden waren. Er erniedrigte die Abgaben, womit das Land belastet war, und von dieser Zeit an sorgte er für das Wohl des Volkes.

Pläns.

Kon(am), Erzählung, Anekdote [*kön*, Schau-, Denkmünze; *könöp*, Münze = Münzstätte]; *koned*, Novelle (Erzählung); *lekoned*, Roman; *konot*, Erzählung (Sache, Werk); [*konöt*, Kokosnuß; *konod*, Kontor].

pemuföl; *muf*, Bewegung; *müf*, Lokomobile [*lemüf*, Lokomotive] *mufam*, Bewegung = Rührung; *mufäl* u *mufamäl*, Herzensrührung; *mufön*, bewegen, regen, rühren; *müfön*, (ein)rühren; *mufik*, beweglich, rührig; *muflik*, locker; *mufav*, Mechanik; *mufim*, Mechanismus; *mufiel*, Motor.

zifis; [*sif*, Bürger]; *zifäl*, städtisches Wesen; *zifastük*, Weichbild.

älunom; *lunön*, ermäßigen, (ver)mindern; *lunün*, das Mindeste; *lunüno* = *lenemödo*, im mindesten; *luüno*, mindestens.

tlipis; *tlip(ab)*, Steuer, Abgabe: *tlipön*, steuern, Steuer zahlen [*gubön*, steuern = rudern; *gub*, Ruder].

pevetöl; *vetön*, belasten, beschweren [*plonön*, *kusadön*, (sich) beschweren (ohne *ok*)].

siso, von da an, bis = seither [*desnu*, von nun an].

äkudom; *kud*, Sorge; *kudik*(*o*), sorgsam, besorgt [*pelefulöl*, *pefölöl* (*föl*, Befolgung) = vollzogen]; *kudöf*, Sorgfalt, Sorglichkeit; *kudöfik*, besorgt = in Sorge; *kudön*, Sorge tragen, sorgen; *kudüb*, Besorgnis.

popebenöf; *pop*, Volk [*net*, Nation; *netät*, Nationalität, *netav*, Völkerkunde] *pöp*, Papier; *popik*, volkstümlich; *pöpik*, papieren; *popagik*, volkreich; *pöpab*, Papiergeld; *pöpem*, Heft; *popamöd*, Volksmenge [*lupop*, Pöbel] *popapladal*, Volksvertreter; *benöf*, Wohl, Bestes; *benöfik*(*o*), wohlthuend, heilsam; *benöfü*, zum besten, zum Wohle von —.

Plägs dö pläns bustanöl.

Sind Sie ein Freund von Anekdoten? Ein Roman ist eine größere, eine Novelle, eine kleinere Erzählung. In der Münzstätte werden Denk- und Geldmünzen geprägt (*monön*). Robinson (er-) nährte sich von (mit) Kokosnüssen.

Die Bewegung der Gestirne (Sterne) ist erst (*balüdo*, zuerst) von Kopernikus richtig erkannt (*lesevön*) worden. Gesunde Kinder müssen sich viel bewegen. Ich esse am liebsten (*vilikümo*) eingerührte Eier (*nög*). Das ist ein sehr rühriger Arbeiter. Der Nagel, an welchem jenes Bild hängt, ist locker geworden. Die Mechanik ist eine schwierige Wissenschaft. Kennen Sie den Mechanismus des elektrischen (*lektin*, Elektrizität) Telegraphen (*telegafod* [Sache]; *telegaf*, Telegraph)? Der Dampf (*stem*) und die Elektrizität sind heutzutage (*nutimo*) die hauptsächlichsten Motoren in der Industrie (*dustod*). Die Lokomobilen haben eine große Verbreitung gefunden (gehabt). Er ist von Rührung überwältigt (*bevikodön*) worden.

Die Landbewohner heißen Bauern, die Einwohner der Städte Bürger. Die Systeme *(sit)* der Mitbewerber (Konkurrenten, *kejäfan*,) Schleyers in Bezug auf die Erfindung einer Weltsprache, sind, so zu sagen (*bido*, gleichsam), kaum über das Weichbild ihres Geburtsortes (*motäföp*) hinaus gedrungen (= gekommen; *dlanön*, dringen [*dlänön*, drängen]; über — hinaus: ovü; über = mehr als, *plu;* (örtlich) *ove;* (sachlich = von) *dö;* über — hin, *ovi*). Mägde vom Lande nehmen gern städtisches Wesen, besonders in Bezug auf die Kleidung (= Tracht *klotot*) an.

Das Mindeste, was der Lehrer von seinen Schülern fordern kann, ist, daß sie aufmerksam sind. Der Arzt hat einen schwer (sehr) kranken (*malädik; malädnik*, krankhaft) Patienten (*pösanel* [*öl*], *pökälö'*) in der kritischen (*klit*, Krisis, *krüt*, Kritik) Zeit mindestens zweimal des Tages (*delo; vädelo*, täglich) besucht.

Die Steuern belasten jedes Land immer mehr oder weniger; das unsrige aber scheint mir jetzt geradezu (= wirklich; *stedo*, geradezu = gerade aus; [*lealso*, gerade so; *anu;* gerade jetzt]) überlastet (*tuböladön*) zu sein.

Kleine Kinder, kleine Sorgen; große Kinder, große Sorgen. Die Sorgfalt der Mütter artet nur zu oft in stete (immerwährende) Besorgnis aus (*debidön*). Er ist für seine Gesundheit sehr besorgt. Sie ist eine gute Haushälterin (*jidomikibel* [*kib*(*am*), das Halten, Führen]), denn sie hat für Alles ein sorgsames Auge. Man muß in Bezug auf Wohnung (*löd*) und Kleidung (*klodät*) für Reinlichkeit (*klinlöf*) Sorge tragen.

Die reine Gebirgsluft ist zur Sommerszeit sehr wohlthuend. Zum Besten der Überschwemmten (*tuvat*, Überschwemmung) sind viele Konzerte, Spielgesellschaften und Vorstellungen in Theatern, im Zirkus (*ziug*) und andern Vergnügungsorten (*gälodamöp*) veranstaltet worden (*stitämön;* [*kodedön*, veranlassen]).

Der Begriff der Nationalität ist erst in diesem Jahrhundert in Deutschland reif geworden. Das Museum (*musoföp; musof*, Muse) für Völkerkunde in Berlin ist ein prachtvolles (*magifik*) Gebäude (*bumot*). In einer Volksmenge muß man immer das eigentliche (*voik; voi*, eigentlich, sorecht) Volk vom Pöbel unterscheiden. In Österreich, Italien und Rußland hat man lange Zeit nur Papiergeld gehabt. Man macht jetzt alles Mögliche, selbst (sogar) Häuser und Wagenräder (*vabaluib*) aus Papier. Die Volksvertreter vertreten oft nur ihre eigenen Interessen.

Pükot.

Sugiv kimid binom at? Kim äbinom pemuföl? Lio äbinom limep? Dub kis limep äbinom pemuföl? Kisi limep ädenustukom? Kim ädenustukom zifis e pagis? Zifis e pagis kiom limep ädenustukom? Kisi limep älunom? Kim äbinom pevetöl dub tlips? Dub kis län äbinom pevetöl? Tlipis kimik älunom limep? Kikod limep ädenustukom zifis e pagis? Kikod älunom tlipis? Plo kis äkudom? Kitim äkudom plo popebenöf?

Al lovepolön in deutapüki.

Kisi tikol dö konam at? Elilädob omi ko kotenam (Befriedigung [eigene]; *püdam*, Befriedigung [Anderer]; *püd*, Friede) gletik. Tefamü ob, miplidom obe; binom tu lonedik; dünal pükom tuiko (= tu mödiko) e binom tu kautik. Pla fab at isötom-la sagön limepe, das et ruinom kinäni oka. Fögetol, das Mahmud äbinom vemo nesufädik. Klödob, atos binos velätik. Abu, lio äkanom Mahmud klödön, das dünal oka äkapälom bödis? Limep äkapälom seplänami (Auslegung, Erklärung, Deutung), ed äbinom pemuföl dub at. No-li labol niludami öt? Ifi (wenn auch; *soif*, wenn auch noch so); ab denuob, das

konam binom tu lonedik. Abu elenadol vödis mödik. No änololöv sepetis mödik, if konam äbinom blefikum. Pükot obas obinom nu ailonedikum. Desnu okapälobs balvoto in pük, keli lenadobs. Obinos egelo nefikulikum plo obs.

Al lovepolön in volapüki.

(Diese kurzen, bejahenden Sätze, sind auch in die fragende, verneinende, und fragend verneinende Form zu übersetzen.)

Du verminderst die Abgaben. Ihr zerstöret die Städte. Die Fabel rührt ihn. Wir blieben lange dort. Du verstandest die Geschichte. Ein Kaiser herrschte über sie (beherrschte). Ich werde den Vorfall wiederholen. Du wirst stolz darauf sein. Gott wird ihm ein langes Leben schenken (gewähren). Du würdest deine Lektion vergessen. Sie würden (sich) dieser Heirat widersetzen (widersprechen). Die Kinder würden lachen. Sprecht miteinander! Laßt ihn sich nähern! Laßt uns ihm gehorchen! Laßt den Sklaven den Mund öffnen! Ich bin älter, als ihr. Du bist mächtig. Er ist sehr gelehrt. Eure Tochter ist reich. Ihre Kinder sind schön. Ich war sehr aufmerksam. Du warst immer nachsichtig. Er war neugieriger, als ich. Die Vögel saßen auf dem Baume. Ich habe eine große Familie. Sie hat ein kleines Vermögen. Sie haben euch gerufen. Die Städte sind zerstört worden. Ich hatte verschiedene Dinge gelernt. Du hattest ihm geantwortet. Der Abend war düster gewesen. Du willst regieren. Ihr möchtet wissen, was sie sagen. Du möchtest dich verbergen. Der Minister möchte den Kaiser rühren. Ihr solltet dieses nicht thun. Du solltest mit uns gehen. Ein Fürst muß für das Volkswohl sorgen. Du kannst unsere Unterredung hören. Du könntest leicht lesen. Das Vögelchen könnte sein Schnäbelchen öffnen. Du darfst fortfahren. Sein Bruder kann gerufen werden. Sein Leben möge lang sein! Er zwingt ihn, fortzugehen. Er erlaubt mir, auf ihn zu warten.

Begapenäd tefü cälam.

Prag, 4. 11. 18 . .

Herren Baldner & Co.

Hamburg.

In dem Drogen-, Kolonial-, Farb- und Parfümeriewaren-Geschäft des Herrn Klingenhöfel hier, in welchem ich seit 4 Jahren gearbeitet habe, ist mir Ihr ehrenwertes Haus als eines der bedeutendsten Hamburgs bekannt geworden. Es ist nun schon seit lange mein Wunsch, in einem solchen Hause eine Stellung zu finden. Erlauben Sie mir daher, Ihnen mit wenigen Worten (in Kürze) meine Verhältnisse darzulegen. Ich bin 23 Jahre alt, habe drei Jahre hindurch (durch) die hiesige Handelsschule besucht, dann in dem obengenannten (obenstehenden, obigen) Geschäfte alle Stellungen in den Magazinen und im Kontor durchgemacht (bekleidet). Aus den beigelegten (beiliegenden) Zeugnissen werden Sie ersehen, daß sowohl das Zeugnis meines Lehrherrn (Prinzipal, Chef), wie das von der Schule sehr günstig lauten (sind). Die neueren Sprachen habe ich immer mit Vorliebe getrieben (studiert); bin also außer der deutschen, auch der französischen und englischen Korrespondenz mächtig und in der Warenkenntnis nicht unbewandert (ziemlich erfahren). Da ich kürzlich durch den schnell hinter(nach)einander erfolgten Tod meiner Eltern in den Besitz eines kleinen Vermögens gekommen bin, so würde ich, falls Sie eine Vakanz (offene = freie Stelle) haben, und auf meine Zeugnisse Rücksicht nehmen wollten, nicht so sehr (auf) das Salair (Gehalt) zu achten (beachten) brauchen. Mir ist es zunächst darum zu thun (ich will [ich möchte] zunächst nur), zur Erweiterung meiner Kenntnisse auf einem Platze wie Hamburg arbeiten, und von dort (aus) vielleicht auch außereuropäische Reisen machen (unternehmen) zu können.

Indem ich um Entschuldigung bitte, daß ich Ihre Zeit so lange in Anspruch genommen habe (Sie solange aufgehalten habe), erlaube ich mir, auf eine gütige Antwort zu hoffen und zeichne mit der Versicherung der ausgezeichnetsten Hochachtung

ergebenst

Begapäned, Bittschrift, Gesuch; cälam, Anstellung. Droge, *dlog;* Parfümerie, *smeladin* (*smelem*); bedeutend, *legletik;* Stellung (Placierung), *pladam*, *topam;* in Kürze, blefo; Verhältnis (Umstand) *dinäd* [*tefam*, Verhältnis = Beziehung, Relation]; darlegen, *plösenön* [*sepländn*, auseinandersetzen; *seaseitön*, auseinanderlegen (*sea* — auseinander)]; hindurch, *lukida* (hier = durch); obigen, *löpnik;* Magazin, *magäd*(*öp*); bekleiden, *labön cali* (ein Amt) [*beklotön*, bekleiden (sich)]; Zeugnis, *noelüd* (*noel*, Zeuge, *noelön*, Zeugnis geben [*fatön*, *pälön*, (er)zeugen, hervorbringen); ersehen, *dalogön;* Lehrherr (Brotherr) *cif;* günstig, *gönik;* Vorliebe, *bizulöf* (*bizu* — vor — [Vorzug]); ziemlich, *ze* (annähernd, etwa; *lepötik*, ziemlich = geziemend); kürzlich, *bletimo*, *nelonedo;* schnell, *vifo;* nacheinander, *posbalvoto;* erfolgen, *zidön* (sich ereignen, vorfallen [unabsichtlich]; *zitön*, erfolgen, stattfinden, der Fall sein, vorgehen [absichtlich]; *sekön*, erfolgen = ausfallen [*sek*, Erfolg, Ausfall; *finasek*, Resultat]); Rücksicht nehmen, *tefodön;* Gehalt, *lemesed* [Besoldung]; (*ninöf*, Gehalt = Inhalt); beachten, *loigön;* brauchen, *nedön*, *zesüdön* (nötig haben; *gebön*, gebrauchen = üben, anwenden); Erweiterung, *veitam;* unternehmen, *beginön;* aufhalten, *gekipön* (*stebön*, sich —, verweilen).

Zusammenstellung

der in den vorstehenden 20 Lektionen enthaltenen Erklärungen.

Buchstaben und Aussprache.

Die Schleyersche Weltsprache hat zwei Buchstabenreihen. Die kleinere enthält 28 Buchstaben, wobei die Umlaute ä, ö, ü selbstständig zählen. Dieselben wurden früher durch die Zeichen a, o, u ausgedrückt, welche man, ebenso wie ʽ = h, h = ch, kennen muß, um die vor 1887 (Münchener Generalversammlung) gedruckten Volapük-Schriften lesen zu können. Der Buchstabe *w* wird durch *v*, *j* durch *y* vertreten; dagegen wird *c* = dsch, *j* = sch, und *q* = ch ausgesprochen. Die übrigen Laute, die immer nur ein Zeichen, und umgekehrt, haben, sind dieselben wie in der deutschen Sprache.

Die größere Buchstabenreihe weist 37 Zeichen auf, womit die Laute aller Sprachen wiedergegeben werden können.

Verdoppelte Selbst- und Mitlaute (Dehnungen und Schärfungen) gibt es nicht in der Weltsprache; eben so wenig Doppellaute (Diphtongen) d. h. zwei verschiedene zu einer Silbe verbundene Selbstlaute. Wo solche zusammentreffen; werden sie, wie im Italienischen und Spanischen, getrennt ausgesprochen.

Die Weltsprache betont nur die letzte Silbe, spricht aber die übrigen Silben nicht schnell aus, was um so notwendiger ist, als man es mit Ausnahme der Stammwörter und der einsilbigen Fürwörter im Werfalle, so wie der Einerzahlen, nur mit Form- oder zu den meisten Stammwörtern passenden Nachsilben zu thun hat. Bei schnellem Sprechen würde es also wesentlich erschwert sein, die Bedeutung des unbetonten Stammwortes zu erfassen.

Damit soll nicht gesagt sein, daß die unbetonten Silben gleiche Zeitdauer haben müßten, wodurch eine unerträgliche Eintönigkeit entstehen würde; es ergeben sich vielmehr von selbst, besonders in den zusammengesetzten Wörtern, wohlthuende Längen und Kürzen. Alle Wörter, mit Ausnahme der Eigennamen und am Anfange eines Satzes, werden klein geschrieben.

Das Geschlechtswort.

Die Weltsprache besitzt zwar eine Bezeichnung für das bestimmte und unbestimmte Geschlechtswort, bedient sich desselben aber nicht, oder doch nur in den seltensten Fällen, wie z. B. bei buchstäblichen Übersetzungen. Das unbestimmte Geschlechtswort wird nötigenfalls durch das Zahlwort (*bal*, eins) oder das Fürwort irgend ein (*sembal*) ersetzt.

Die Weltsprache kennt keine weiblichen und sächlichen Wörterklassen. Nur zur Unterscheidung weiblicher Wesen setzt sie dem männlichen Worte die Silbe *ji* vor. Das sächliche es wird durch die Nachsilbe *os* ausgedrückt.

Das Hauptwort.

Es gibt nur Eine Biegung. Dieselbe wird im 2., 3. und 4. Falle durch Anhängung der Selbstlaute *a*, *e*, *i* an den Stamm, in der angegebenen Reihenfolge ausgeführt. Die Mehrzahl wird durch ein angehängtes *s* bezeichnet; z. B.

màn, der Mann	màns, die Männer
manà, des Mannes	manàs, der Männer
manè, dem Manne	manès, den Männern
manì, den Mann	manìs, die Männer

Betonungszeichen werden nur bei der ersten Schreibung von Eigennamen angewendet.

Das Beiwort und Umstandswort.

Das Beiwort wird im Allgemeinen durch Anhängung der Silbe *ik* an den Stamm gebildet; doch geschieht dies auch durch die Nachsilben *lik* und *nik*, die dem Beiwort dann noch einen Nebenbegriff verleihen.

Behufs der Steigerung setzt man für die 2. Vergleichungsstufe die Silbe *um*, für die dritte *ün*, an die Silbe *ik*. Unregelmäßige Steigerungen gibt es nicht.

Unmittelbar hinter dem Hauptwort bleibt das Beiwort unverändert; allein -, vor demselben, oder getrennt, nach demselben stehend, nimmt es die Biegung der Hauptwörter an.

Setzt man an die Endung des Beiworts ein *o*, so erhält man das Umstandswort. Steigerung wie beim Beiwort. In der Weltsprache ist auch die Steigerung anderer Redeteile möglich.

Das Zahlwort.

Die Einzelzahlen von 1—9 sind zunächst wieder in der Reihenfolge der Selbstlaute gebildet; da aber nur 8 zu Gebote stehen, so mußte einer wiederholt werden. Sie endigen alle auf *l* und heißen: *bal*, 1; *tel*, 2; *kil*, 3; *fol*, 4; *lul*, 5; *mäl*, 6; *vel*, 7; *jöl*, 8; *zül*, 9.

Durch Anfügung von *s* erhalten wir die Zehnerzahlen; die Silbe *iel* bildet die Zahlhauptwörter, wie Einer, Zweier, Dreier u. s. w.

Durch Anhängung der Silbe *id* entstehen die Ordnungszahlen; ein darangefügtes *o* bildet die Nebenzahlwörter: erstens, zweitens u. s. w.

Die gewöhnliche Beiwortssilbe *ik* bezeichnet die Vervielfältigungszahlen, z. B. *balik*, einfach.

Die Wiederholungszahlen endigen auf *na*, wie z. B. *telna*, zweimal; durch Hinzufügung der Silbe *lik* entsteht das Beiwort der Wiederholungszahlen, z. B. *kilnalik*, dreimalig.

Zur Bezeichnung der Verteilungszahl wird ein *a* getrennt vor die Zahl gestellt, welches unserm je entspricht, z. B. *a fol*, je vier, = zu vieren. Bruchzahlen werden durch ein angehängtes — *dil* (*dil*, Teil), unserm — tel entsprechend ausgedrückt, z. B. *luldil*, ein Fünftel.

Das Fürwort.

Persönliche Fürwörter.

Ob, ich; *ol*, du; *om*, er; *of*, sie; *os*, es; *ok*, sich; *on*, man (einer, jemand); *ons*, Sie (Höflichkeitsform). Die Biegung und Mehrzahlbildung aller Fürwörter geschieht, wie bei den Hauptwörtern.

Besitzanzeigende Fürwörter.

Die Beiwortendung *ik* macht aus dem persönlichen ein besitzanzeigendes Fürwort; doch ist es gestattet, wenn mehrere Wörter auf *ik* (Beiwörter) zusammentreffen, das besitzanzeigende Fürwort, des Wohllauts halber, durch das persönliche im Wessenfalle zu ersetzen.

Hinweisende Fürwörter.

At, dieser; *et*, jener; *it*, selbst; *ot*, derselbe; *ut*, derjenige. Durch Vorsetzen oder Anhängen der Silbe *ji*, (was vom Wohllaute abhängt), werden diese Zeitwörter weiblich; durch den Umlaut erhalten sie den Begriff von eben —, der nämliche. Bei *et* wird zu diesem Behufe ein *i*, bei *it* ein *e* eingeschoben. Dasselbe gilt von *som*, solch (allein =) und *somik* (bei einem Hauptwort stehend).

Votik, anderer; *votimik balimik*, der Eine — der Andere; *balim vötimi* oder *balvotik*, der Eine den Andern = einander.

Rückbezügliche Fürwörter.

Kel, welcher; die weibliche Form, wie oben, und die sächliche, *kelos*, werden nur angewendet, wenn es der Deutlichkeit halber nötig ist; sonst wird *kel* für alle drei Geschlechter gebraucht.

Fragende Fürwörter.

Kim, wer?; *kif* (weiblich)?; *kis*, was?; *kiom*, welcher?; *kiof* oder *jikim*, welche?; *kios*, welches?; *kimik*, was für einer?; *lik(o)* oder *lio*, wie?; *kiplad* oder *kiöp*, wo?; ebenso *kiplada*, woher? und *kipladi*, wohin?; *kibido* (*bid*, Art) in wie fern?

Unbestimmte Fürwörter.

Außer dem schon bei dem unbestimmten Geschlechtswort (*sembal*, irgend ein) und dem oben genannten (un)persönlichen *on*, haben wir noch die folgenden: *ek*, jemand; *nek*, niemand; *nonik*, keiner; *alik*, jeder; *valik(s)*, all (Alle); *bos*, etwas; *nos*, nichts; *ans*, einige (allein =); *anik* (bei einem Hauptwort stehend); *modiks*, viele; *nemödiks*, wenige; *mödumiks* oder *mödikums*, mehrere.

Das Zeitwort.

Das Zeitwort wird nur durch Anhängung der Silbe *ön* an den Stamm gebildet. Die Weltsprache hat keine Hilfs= und keine unregelmäßigen Zeitwörter.

Die Biegung wird durch die angehängten persönlichen Fürwörter und bestimmte Nachsilben, die Zeitform, durch Vorsetzung der Selbstlaute in ihrer Reihenfolge ausgedrückt.

Das die Gegenwart bezeichnende *a* (**a***delo*, [Form des Umstandsworts von *del*, Tag] heute) fällt in der Thatform als überflüssig weg, erscheint aber in der Leideform, welche durch ein den Selbstlauten vorgesetztes *p* bezeichnet wird.

Die 1. Vergangenheit wird durch *ä* (**ä***delo*), die 2. durch *e* (**e***delo*, vorgestern), die 3. durch *i* (**i***delo*, vorvorgestern), die 1. Zukunft durch *o* (**o***delo*, morgen), die 2. durch *u* (**u***delo*, übermorgen) bestimmt.

Das beispielsweise angeführte Nebenwort zeigt, welcher Anpassung die in den Selbstlauten liegenden Zeitbegriffe, auch für andere Redeteile fähig sind: z. B. bei Jahr und jährlich, Woche

und wöchentlich; dgl. bei Monat, Morgen, Mittag, Abend, kurz bei allen Wörtern, die Zeitbegriffe enthalten.

Die Möglichkeitsform (Konjunktiv), deren man sich aber nur selten bedient, wird durch die mittels Bindestrichs angehängte Silbe *-la;* die Bedingungsform (Konditionalis) durch die verbundene Nachsilbe *öv*, die Frageform durch die mittels Bindestrichs, voran- oder nachgestellte Formsilbe -li-, das jezeitige Mittelwort durch die verbundene Nachsilbe *öl* ausgedrückt.

Eine Eigentümlichkeit der Weltsprache ist die Dauerform, welche durch Einschieben des Selbstlautes *i* zwischen die Vorsilbe und dem Stamm gebildet wird (in der Gegenwart *ai* wegen des fehlenden Selbstlauts). Als weitere Eigentümlichkeit ist die Mußform zu nennen, durch welche ausgedrückt werden kann, daß in Zukunft etwas geschehen muß; dieselbe wird durch ein vorangestelltes *ö* bezeichnet.

Für die Befehlsform stehen 4 Formen zu Gebote. Für den gewöhnlichen Befehl die verbundene Nachsilbe *öd*, für den strengen Befehl *öz*, für die höfliche oder Wunschform *ös*, endlich für eine in Zweifelform ausgedrückte Behauptung, unserm „könnte, möchte, dürfte“ entsprechend: *öx*.

Biegung des Zeitworts banön, baden.

Thatform.

Bestimmte Art (Wirklichkeit, Indikativ).

Gegenwart.

Einzahl	Mehrzahl
banob, ich bade	banobs, wir baden
banol, du badest	banols, ihr badet
banom, er badet	banoms, sie baden
banof, sie badet	banofs, sie baden
banos, es badet	banons, Sie baden
banon, man badet	(Höflichkeitsform)

1. Vergangenheit *äbanob*, ich badete u. s. w.
2. „ *ebanob*, ich habe gebadet u. s. w.
3. „ *ibanob*, ich hatte gebadet u. s. w.
1. Zukunft *obanob*, ich werde baden u. s. w.
2. „ *ubanob*, ich werde gebadet haben u. s. w.

Nennwortformen.

banön, baden, *ebanön*, gebadet haben; auch eine Nennform der Zukunft (obanön) ist zulässig.

Unbestimmte Art (Möglichkeit, Konjunktiv).

z. B. Gegenwart *banob-la*, ich möchte baden
3. Vergangenheit *ibanob-la*, ich möchte gebadet haben.

Bedingungsform (Konditionalis).

Gegenwart und 1. Vergangenheit *(ä)banoböv* } ich würde
Zukunft *obanoböv* } baden.
2. und 3. Vergangenheit *e—ibanoböv*, ich würde gebadet haben.

Mittelwörter.

banöl, badend; *ebanöl*, gebadet habend; ein Mittelwort der Zukunft (*obanöl*), kann ebenfalls gebildet werden.

Befehlsformen.

banolöd, bade! *banolöz*, du sollst, mußt baden! *banolös* (*banonsös*) baden Sie doch! *banolöx* (*banonsöx*) Sie dürften, sollten doch wohl baden!

Leideform.

Bestimmte Art.

Gegenwart *pabanob*, ich werde gebadet
1. Vergangenheit *päbanob*, ich wurde gebadet
2. „ *pebanob*, ich bin gebadet worden
3. „ *pibanob*, ich war gebadet worden

1. Zukunft *pobanob*, ich werde gebadet werden
2. „ *pubanob*, ich werde gebadet worden sein.

Unbestimmte Art.

Kann in allen Zeiten gebildet werden, z. B. (if) pibanob-la, (wenn) ich gebadet worden wäre u. s. w.

Bedingende Art.

Wie oben; z. B. *päbanoböv*, ich würde gebadet werden.

Das Verhältniswort.

Die Verhältniswörter haben den Werfall nach sich, nur bei einer Anzahl derselben steht auf die Frage, „Wohin?" (Richtung) der Wenfall. Außer stammhaften, gibt es auch (zumeist von Nennwörtern) abgeleitete Verhältniswörter, die immer auf *ü* endigen. Die im Lehrgange vorkommenden sind:

à, je
al, zu, gegen, nach
bevü, zwischen
bif(ü), vor (örtlich)
böladü (negönü), zu Lasten (Ungunsten) von —
büf(ü), vor (zeitlich)
da, durch (Richtung wohin)
de, von, ab, aus, von — her, weg.
dem(ü), wegen, halber, um — willen
dis(ü), unter(halb)
dö, von, über, betreffs
du, während
dub(ü), durch (Mittel)
fa, durch (Urheber)
in, in, im, ins, zu
jü, bis
klödatü, auf Kredit von —
ko, mit
kol, gegen (freundlich)
lä, bei, neben
len, am, an, hin, in
ma, gemäß
me, mittels
löpü, oberhalb
nen, ohne
nilü, nahebei, unweit
ovü, über, darüber hinaus
pla, anstatt
pladalü, in Vertretung von —
plä, außer
plo, für
plö, außerhalb
po, hinter, nach (örtlich)
pos, nach (zeitlich)
segun, nach, gemäß

pötü, gelegentlich, bei Gelegenheit
sis, seit, von — an
su, auf
sus, ober
ta, gegen (feindlich)
tefü, betreffs, hinsichtlich
za, etwa, ungefähr
zi, um, herum.

Das Bindewort.

Die Bindewörter, welche in der Weltsprache nicht die Möglichkeitsform (Konjunktiv) bedingen, sind ebenfalls teils stammhaft, teils abgeleitet. Die abgeleiteten endigen auf *ä*. Im Lehrgange haben die folgenden Aufnahme gefunden:

ab, aber
abu, dagegen
as, als, wie (in der Eigenschaft —)
äs, wie, gleich(wie)
bai — überein —
bi, weil, da
bisä, vorausgesetzt daß
das, daß
dat, damit, auf das
do, obgleich
du, während
e, und
i, auch
ibo, denn
if, wenn, falls
ibö, denn? (fragend mit und ohne — li?)
jüs, bis, bisdaß
kludo, also, folglich
na, nachdem
ni—ni, weder — noch
plas, anstatt daß
pläsif, außer wenn
plu — *plu* —, je — desto
pluo — *pluo*, je mehr, desto mehr
sis, seit
u, oder
üf, falls, sofern, wenn
va, ob
ven, als, da (zeitlich)

Das Empfindungs- oder Ausrufswort.

Auch diese Wörter sind teils stammhaft, teils abgeleitet. Die abgeleiteten endigen auf *ö*. Im Lehrgange sind vorgekommen:

A! Ah! Ha!
ag! Ach!
bafö! Bravo!
eko! Da! Sieh! Sieh' da!
ekö! Sieh doch! Sieh' einmal!
fi! Pfui!
o! Oh!
ö! Ei! Hm!
stopö! Halt!
takedö! Ruhig!

Verzeichnis der im Lehrgange enthaltenen Vorsilben.

a, je
ba — ein (1) —
bä — nieder —
bai — überein —
be — be —
beno — wohl —
bi — vor —
bu — voran —
da — er —
de — ab — weg —
denu — wieder —
dese — heraus —
di — zer —
dis — unter —
du — durch —
dü — hart —
fe — ver —
ge — zurück —
gle — Haupt — Erz —
ji — (— in, Frau, Weib; Weibchen
ke — mit — [(bei Tieren)
ki — welch —
ko — zusammen —
kol — gegen —
lä — bei —
laf — Halb — Stief —
le — (Verstärkung)
len — an —

lio — wie —
löp — ober —
love — über — [schlechterung)
lu — (Verminderung, Ver=
lü — hin — hinzu —
mi — miß —
mai — auf —
mo — fort — weg —
mö — *möd* — viel —
ne — nicht, un —, — los — bar
nin — *nü* ein — hinein —
nul — neu —
o — (Künftiges)
pal — doppel — paar —
sä — ent —
se — aus —
sea — auseinander —
sma — (jung, klein)
su — *sus* — auf —
susi — herauf — empor —
susü — hinauf —
ta — wider —
tu — zu — allzu — über —
ül — ur —
vä — all —
zi — um —
zü — ringsum

Verzeichnis der im Lehrgange enthaltenen Nachsilben.

— *a*, (Wessenfall)
— *ab*, (Geld)
— *äb*, — ling

— *ad*, (Sachen)
— *af*, (Tiere)
— *äf*, (Blumen)

— *agik* — reich
— *al* (hervorragende Person)
— *äl* (Geistiges)
— *am*, — ung
— *an*, mann (Stand)
— *än*, (Länder)
— *ap*, (Leib)
— *as*, (Mehrzahl d. Wessenfalls)
— *at*, (Dinge)
— *av*, (Wissenschaften)
— *del*, (Tag)
— *dil*, — tel
— *dilnik*, — teilig
— *e*, (Wemfall)
— *ed*, — ung
— *ef*, — schaft (Personen)
— *el*, — er (wer etwas macht)
— *em*, ge — (Sammelname)
— *en*, ei
— *es*, (Mehrzahl d. Wemfalls)
— *ev*, (Endung für Poetisches)
— *fulik*, — voll
— *i*, (Wenfall)
— *id* — te
— *ido* — tens
— *igik* — wert
— *ik*. — ig — sam
— *il*, (Verkleinerung)
— *im*, — ismus
— *in*, (Elemente, Stoffe)
— *ion* — illion
— *is* (Mehrzahl d. Wenfalls)
— *kapik*, — köpfig
— *kin*, (Reich)
— *la* (Formwort d. Möglichkeit)
— *li?* (Formwort d. Frage)
— *lik*, — ig — lich — fach — bar
— *na*, — mal
— *nik*, — lei
— *nüb (— üb)* — nis
— *o* (Umstandswort)
— *od* — ung
— *öd!* (Befehl)
— *öf* — keit
— *öl* — end (Mittelwort)
— *öm* — zeug (Gerät)
— *ön*, — en (Nennform d. Zeitworts)
— *op*, (Erdteile)
— *öp*, (Orte)
— *ös!* (Wunschform)
— *ot*, Ge — — ung (Sachen aus Handlungen)
— *sük*, — sucht
— *tim*, (Jahreszeiten)
— *ub*, — tum
— *üd*, (Himmelsgegenden)
— *üf*, (Musiknoten)
— *ug*, — heit (Tugenden)
— *üg*, — schaft (Sachen)
— *ul*, (Monate)
— *um*, (2. Vergleichungsstufe)
— *üm*, (Musikstücke)
— *ün*, (3. Vergleichungsstufe)
— *üp*, (Zeit)
— *ved* — wärts

Druck von Alb. Sayffaerth, Berlin S.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Schwarz, Adolf

Volapük Nach dem Robertson'schen Lehrgange zum Schul-, Einzel- und Selbstunterricht bearbeitet von Adolf Schwarz

Berlin 1888

L.rel. 2395 o
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11646803-9